Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Mittwoch, den 7. April 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 83.

Deutschland entrüstet.

Frankreichs Vorgehen im Rheingebiet wird auf das Schärfste verurteilt.

England und Italien verstimmt.

Deutsche Regierung erläßt offiziellen Protest gegen die Besetzung der Städte auf dem rechten Rheinufer. — Was Reichskanzler Müller über das Vorgehen Frankreichs zu sagen hat. — Er beschuldigt Millerand, er versuche unter dem Einfluß französischer Heerführer aus der inneren Lage Deutschlands politisches Kapital zu schlagen. — Mit der Besetzung Homburgs kam die Okkupationsbewegung zum Abschluß. — In Frankfurt wurden angeblich von Reichstruppen etliche Schüsse auf die Franzosen abgegeben. — Die Tätigkeit der Reichstruppen im Ruhrgebiet.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 6. April. In einer amtlichen, heute erlassenen Erklärung wurde die Besetzung von deutschen Städten in der neutralen Zone östlich vom Rhein durch die Franzosen auf das Schärfste verurteilt. In der Erklärung heißt es, die Regierung habe alles Erdenkliche getan, um „dieses unerhörte Vorgehen zu verhindern, das weder mit dem Sinn noch den Bestimmungen des Friedensvertrages im Einklang steht und außer allem Verhältnis zu der Bedeutungslosigkeit unserer Maßnahmen im Ruhrgebiet ist."

Die Protestnote Deutschlands.

Berlin, 6. April. Der deutsche Geschäftsträger in Paris wurde heute angewiesen, der französischen Regierung eine Note zu überreichen, in welcher gegen die Besetzung Frankfurts und der übrigen Städte auf dem rechten Rheinufer protestiert wird. In der Note wird auf die französische Note vom 5. April Bezug genommen, in welcher Deutschland von der bevorstehenden Besetzung benachrichtigt wird, mit dem Bemerken, daß die Besetzung der in Frage kommenden Städte durch die französischen Truppen tatsächlich erfolgt war, noch ehe die Note der deutschen Regierung zugestellt worden.

„Wir müssen im Namen der Gerechtigkeit, der Vernunft und der Menschlichkeit," heißt es dann weiter, „auf das Energischste gegen das Vorgehen des französischen Heers Einspruch erheben. Es kann unmöglich der Zweck oder die Absicht des Vertrags von Versailles sein, Deutschland an der möglichst baldigen Wiederherstellung der Ordnung in dem Teil seines Gebiets zu verhindern, das sehr schwer von Räuberbanden heimgesucht worden ist.

Durch die Erhebung im Ruhrgebiet würde, wenn ihr nicht schleunigst Einhalt geboten worden wäre, die Republik in politischer, wie in wirtschaftlicher Hinsicht in ihren Festen erschüttert worden sein. Es wäre für die deutsche Regierung unentschuldbar gewesen, wenn sie länger in der optimistischen Hoffnung gezögert hätte, daß die Erhebung im Ruhrgebiet ohne militärisches Eingreifen zum Abschluß gelangen würde und die Ereignisse haben dargetan, daß die Regierung in ihrer Annahme im Rechten war.

Wo immer die Truppen einrückten, brach die Bewegung schnell zusammen und die von den Alliierten geäußerte Befürchtung, daß durch das Einrücken der Truppen die Ausschreitungen sich verschlimmern und daß die Zerstörung der wichtigsten Industriebetriebe die Folge sein würde, haben sich soweit nicht bestätigt."

In der Note wird daraufhingewiesen, daß angebliche Verletzungen des Friedensvertrags, laut den Bestimmungen des Vertrags, von allen Signaturmächten zu ahnden sind und nicht von einer einzigen, unabhängig vorgehenden Macht.

Was Reichskanzler Müller zu sagen hat.

Berlin, 6. April. Reichskanzler Müller versicherte heute, Premierminister Millerand hätte sich anfänglich, allerdings informell, mit der Besetzung des Ruhrgebiets durch Truppen der deutschen Reichswehr einverstanden erklärt und der Kanzler behauptete, Millerand hätte später von französischen Heerführern beeinflußt, „beschlossen, politisches Kapital aus der inneren Lage Deutschlands zu schlagen".

Der Kanzler behauptete ferner, daß durch dieses Vorgehen Frankreichs die Spartakisten in Deutschland unterstützt würden. „Die Besetzung Frankfurts, Darmstadts, Hanaus und der anderen deutschen Städte durch die Franzosen," sagte der Reichskanzler, „ist ein erneuter Angriff des gallischen Imperialismus auf den Weltfrieden, einen Frieden, der nach unsäglichem Elend soeben erst wiederhergestellt worden ist. Dieser Angriff wird von den rechtlichdenkenden Männern und Frauen in der ganzen Welt verdammt werden."

„Die Behauptungen der Franzosen, daß die deutschen Militärmaßnahmen in der sogenannten neutralen Zone gegen die gesetzlosen Banden im Ruhrgebiet eine Verletzung des Friedensvertrags bilden, sind nur ein Vorwand zur Bemäntelung der Angriffslust."

Der Kanzler behauptete dann, Frankreich habe „augenscheinlich unter dem Einfluß der französischen Generäle" seine Ansichten geändert, und fuhr dann fort: „Die Absichten Frankreichs, wo der Militarismus und der Imperialismus sich wieder geltend zu machen scheinen, liegen nur zu klar zutage. Durch die Besetzung von Städten wie Frankfurt, Hanau und Darmstadt, den hauptsächlichsten Verbindungspunkten zwischen dem Norden und dem Süden Deutschlands, hofft Frankreich das deutsche Reich erdrosseln und unseren politischen Verfall herbeiführen zu können."

Herr Müller behauptete auch, daß die Franzosen durch ihr Vorgehen nicht nur den Spartakisten neue Anhänger zuführen, sondern auch die Zahl derer vergrößern würden, die den Standpunkt vertreten, daß Angesichts der Tatsache, daß Frankreich es mehr denn je auf die Vernichtung Deutschlands abgesehen habe, Deutschland sich auf den Kampf um Leben oder Tod rüsten müsse.

„Wenn von den alliierten Regierungen, von der Menschheit im Allgemeinen, dieser französische Angriff ruhig zugelassen wird," schloß der Kanzler, „dann bedeutet die Besetzung Frankfurts den Beginn einer Aera der internationalen Anarchie, wie die Welt sie nie vorher erlebt hat."

Das Müeller'sche Kabinett, das knapp eine Woche alt ist, steht in der Gefahr infolge des Einmarsches der Franzosen in das neutrale Gebiet, gestürzt zu werden. Etliche der Minister gestanden heute offen zu, daß das Kabinett nur durch ein Wunder gerettet werden kann. Sollte es gestürzt werden, so scheint es, daß die Nachfolge entweder den Radikalen oder den Militaristen zufallen dürfte.

In einem amtlichen Erlaß heißt es:

„Die deutsche Regierung wird auf das Nachdrücklichste gegen diese Maßnahme protestiren, durch welche die Herbeiführung eines modus vivendi zwischen Frankreich und Deutschland sich hoffnungslos gestaltet und durch welche nur die Elemente in Deutschland gekräftigt werden können, die absolut gegen die Durchführung der Bedingungen des Friedensvertrages sind.

Wir hoffen daher, daß durch die schnellen und glatten Fortschritte der im Ruhrgebiet getroffenen Maßnahmen die Leiden der besetzten Städte verkürzt werden.

Es kann jedoch absolut kein Zweifel darüber herrschen, daß das Vorgehen der Franzosen, das durch kein tatsächliches Interesse gerechtfertigt wird und das sogar gegen die Interessen Frankreichs ist, wiederum die Republik gefährdet und die Herbeiführung geordneter Verhältnisse abermals um Monate verzögert."

Die Franzosen in Homburg.

Metz, 7. April. Die französischen Truppen auf dem rechten Rheinufer sind weiter vorgegangen und haben heute Homburg, neun Meilen nördlich von Frankfurt gelegen, besetzt.

Frankfurt, 7. April. Nachdem nunmehr die Besetzung Homburgs durch die Franzosen erfolgt ist, sind die vom General Degoutte geplanten Unternehmungen bezüglich der Okkupation zum Abschluß gelangt und die Okkupation ist ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt worden.

Die Einwohner Frankfurts stehen äußerlich der Okkupation völlig gleichgültig gegenüber. Nichts in der Stadt außer den Proklamationen der französischen Regierung deutet darauf hin, daß ein so bedeutsames Ereignis sich vollzogen hat und die Bürger gehen ihren Berufen nach ohne den wenigen französischen Truppen, die man auf den Straßen sieht, besondere Beachtung zu schenken. Die Zahl dieser Truppen ist augenscheinlich auf das Mindestmaß verringert worden, um jedwede Reibungen zu vermeiden.

England dürfte kaum mitmachen.

London, 7. April. Soweit vorläufig in Erfahrung gebracht werden kann, dürfte England sich kaum an der Besetzung der deutschen Städte durch Frankreich beteiligen, und wie es in Gerüchten heißt, die in gewissen Kreisen des Auswärtigen Amts im Umlauf sind, herrscht die Ansicht vor, daß England durch die Besetzung der deutschen Städte seitens Frankreichs in eine höchst unliebsame Lage gebracht worden ist.

Als ein diesbezüglicher Plan vor kurzem gelegentlich einer Sitzung des Botschafterrats zur Erörterung kam, sollen England und Italien ihm nicht zugestimmt oder wenigstens energisch sorgfältige Ueberlegung befürwortet haben, ehe definitive Schritte getan würden. Man erwartete daher nicht, daß Frankreich ohne ihre formelle Zustimmung zur Besetzung der deutschen Städte schreiten würde. Eine derartige Zustimmung ist, wie es heißt, niemals erteilt worden und als die britische Regierung sich der vollendeten Tatsache geenüber sah, war sie außerordentlich überrascht.

Die obigen Gerüchte entbehren allerdings der amtlichen Bestätigung, aber sie werden in Kreisen, die gewöhnlich wohlinformiert sind, als vollendete Tatsachen angenommen.

In der Presse sind die Ansichten über das Vorgehen Frankreichs geteilt. Die „Daily News" ist geneigt das Vorgehen Frankreichs für einen Fehler zu halten, giebt jedoch der Hoffnung Ausdruck, daß es deswegen nicht zu ernstlichen Differenzen zwischen Frankreich auf der einen und England und Italien auf der anderen Seite kommen wird.

„Es ist sehr zweifelhafte Klugheit von Seiten Frankreichs vorsätzlich die Zahl der Fragen zu vermehren, bezüglich welcher England und Italien es für nötig erachten, anderer Ansicht zu sein," schreibt das Blatt.

Der „Telegraph" übt Kritik an dem technischen Verstoß Deutschlands gegen den Friedensvertrag von Versailles, giebt jedoch unumwunden zu, daß die Alliierten sich der Politik Frankreichs, die es jetzt eingeschlagen, nicht in vollem Umfang anschließen werden.

Bezüglich des angeblichen energischen Protests, der von den Vereinigten Staaten Frankreich zugegangen sein soll, sagt der „Telegraph":

„Die Vereinigten Staaten befinden sich in einer höchst eigentümlichen Lage; da sie sich noch immer im Kriegszustand mit Deutschland befinden und die Ansicht der Regierung der Vereinigten Staaten über die Sicherung der Durchführung der Bedingungen des Friedensvertrags, dürfte, wie wir befürchten, seitens der französischen Regierung kaum den Vorzug vor der eignen Ansicht Frankreichs in der Frage erhalten."

Das Arbeiterorgan „Herald" schreibt: „Die Pest über Beide". Das Blatt sagt, die Arbeiterschaft unterstütze weder Reichskanzler Müller gegen Marschall Foch noch Marschall Foch gegen Reichskanzler Müller, „da Beide Agenten des Kapitalismus und des Imperialismus" sind.

Paris, 7. April. Die offizielle Ankündigung der Stellungnahme Englands wird erst nach der auf morgen anberaumten Sitzung des Rats der Premierminister erfolgen.

In Italien herrscht ebenfalls Verstimmung.

Rom, 3. April. Wie das „Giornale d'Italia" schreibt, wird durch den Umstand, daß Frankreich Truppen nach deutschen Städten gesandt hat, die vom Präsidenten Wilson gegen Frankreich erhobene Anschuldigung des Militarismus vollauf gerechtfertigt. Das Vorgehen Frankreichs, sagt das Blatt, ist für Italien überaus lehrreich, da man daraus die beste Methode zur Lösung schwebender Fragen ersehen kann.

„Seit über einem Jahre," heißt es in dem Artikel weiter, „wurde durch die Weigerung des Präsidenten Wilson jedwede Erledigung der adriatischen Frage durch ein Kompromiß vereitelt. Frankreich hat, ungeachtet der Opposition Englands, Italiens und Amerikas, die Besetzung von Städten in der neutralen, östlich vom Rhein gelegenen Zone beschlossen. Hieraus erhellt auch, daß die Völkerliga, bezüglich welcher man so viel Zeit in Paris vergeudete, stets völlig unwirksam bleiben und keinerlei Macht zur Beilegung internationaler Streitigkeiten besitzen wird."

Deutsche Kommunisten von Engländern interniert.

Koblenz, 7. April. An die 2000 deutsche Kommunisten sind über den Rhein gegangen und wurden in der britischen Okkupationszone, wohin sie sich begeben hatten, interniert.

Aus dieser Massenflucht geht hervor, daß die Erhebung im Ruhrgebiet ihrem Ende sehr nahe ist. In Bochum hatten gestern die Kommunisten noch das Heft in Händen und sie erwarteten dort einen erbitterten Kampf. Die Lage im Ruhrgebiet ist schlimm und die Lebensbedingungen dort sind nahezu unerträglich. Aus Essen wird berichtet, daß dort ein Ausstand der Eisenbahner begonnen hat und keine Züge verkehren.

Der Einmarsch der französischen Truppen in Städte östlich vom Rhein hat unter der Bevölkerung der amerikanischen Okkupationszone keine Reaktion zur Folge gehabt, da bezüglich der Politik der amerikanischen Militärbehörden völlige Klarheit herrscht. In deutschen Kreisen wird jedoch der festen Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß durch das Vorgehen der Franzosen die Stimmung gegen die Alliierten in ganz Deutschland verschärft und einheitlicher gestaltet werden wird.

Regierungstruppen haben heute das nördlich von hier gelegene Gelsenkirchen sowie auch Dortmund und Schwerte, östlich von hier, besetzt. Aus dem Ruhrgebiet wird über lebhafte Kämpfe berichtet.

Es liegen, wie es heißt, Andeutungen dafür vor, daß der „Rote Schrecken" in Essen von russischen Offizieren geleitet wird.

Der Stabschef der hier stationirten amerikanischen Truppen hat seine Erklärung wiederholt, daß er mit Vorgängen außerhalb des amerikanischen Okkupationsgebiets nichts zu tun hat, es sei denn, daß ihm Sonderweisungen aus Washington zugingen.

Militärverschwörung.

In Bayern entdeckt, die auf eine dortige Diktatur Ludendorffs abzielte.

Berlin, 7. April. Wie heute hier bekannt gegeben wurde, ist in München eine gewaltige Militärverschwörung entdeckt worden, die eine bayerische Paralelle zu der kürzlichen Revolution in Berlin bilden sollte.

Zum Teil zielte die Verschwörung darauf ab, General Ludendorff zum Diktator in Bayern zu machen und Dr. Heim von den bayerischen Separatisten zu einer Art Zivil- und Wirtschaftsdirektor.

Mordanschlag auf Bela Kun.

Wien, 6. April. Es ist der Versuch gemacht worden, Bela Kun und andere ungarische in Steinhof iternierte Kommunisten zu vergiften. Das Gift war in Zuckerwerk enthalten, das den Internierten als Ostergeschenk gesandt worden war. Sie erkrankten nach dem Genuß, befinden sich jedoch jetzt auf dem Wege der Genesung. Als Sender des vergifteten Zuckerwerks wurden drei Ungarn ermittelt, von denen einer sich bereits in Haft befindet.

Sozialistischer Teilsieg.

Daniel W. Hoan wieder zum Bürgermeister von Milwaukee erwählt.

Milwaukee, Wis., 7. April. Aus vollständigen, jedoch nichtamtlichen Berichten über das Ergebnis der Stadtwahl in Milwaukee geht hervor, daß der Sozialist Daniel W. Hoan wieder zum Bürgermeister erwählt worden ist und seinen Gegenkandidaten, den gegenwärtigen Stadtanwalt Clifton Williams, der als parteiloser Kandiadt aufgestellt worden war, mit einer Mehrheit von 3,373 Stimmen geschlagen hat. Auf Grund des neuen Gesetzes dauert der neue Amtstermin Hoans vier Jahre. Hoan war der einzige der sozialistischen Kandidaten für die drei Hauptämter, der erwählt wurde.

Der gegenwärtige Stadtschatzmeister John J. Drew wurde als parteiloser Kandidat wiedererwählt und schlug seinen sozialistischen Gegenkandidaten, den vormaligen Bürgermeister Emil Seidel, während der gegenwärtige Comptroller Louis Kotecki über seinen sozialistischen Gegenkandidaten W. Coleman siegte. Seine und Drews Mehrheit belief sich auf etwa 3000 Stimmen. Der Stadtrat, der ebenfalls auf vier Jahre erwählt wurde, wird sich aus 15 Parteilosen und 10 Sozialisten zusammensetzen. Von den Kandidaten für Delegaten at large zur republikanischen Nationalkonvention scheinen, obschon soweit nur die Ergebnisse aus etlichen hundert Prezinkten vorliegen, die Kandidaten gesiegt zu haben, welche vom Senator La Follette gutgeheißen wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Heute abend ein wenig wärmer, niedrigste Temperatur in der Nähe des Gefrierpunkts. Sanfte veränderliche Winde, die sich zu östlichen gestalten.

Illinois: Klar heute abend und morgen, mit Ausnahme des äußersten südlichen Teils, wo es wahrscheinlich Regenschauer geben wird. Heute abend ein wenig wärmer.

Wisconsin: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. In den westlichen und mittleren Teilen heute abend ein wenig wärmer.

Iowa: Klar, ein wenig wärmer heute abend. Morgen wahrscheinlich unbeständig.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, langsam zunehmende Luftwärme. Heute nacht Frost.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen. Heute abend anhaltend kalt. Morgen zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:22.
Sonnenaufgang, morgen: 5:21.
Mondaufgang: 10:42 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	37	3 Uhr morgens	29
4 Uhr nachm.	38	4 Uhr morgens	29
5 Uhr nachm.	37	5 Uhr morgens	28
6 Uhr abends	36	6 Uhr morgens	28
7 Uhr abends	35	7 Uhr morgens	29
8 Uhr abends	33	8 Uhr morgens	33
9 Uhr abends	33	9 Uhr morgens	34
10 Uhr abends	33	10 Uhr morgens	36
11 Uhr abends	33	11 Uhr morgens	37
12 Uhr mitternacht	32	12 Uhr mittags	37
1 Uhr morgens	31	1 Uhr nachm.	38
2 Uhr morgens	30	2 Uhr nachm.	40

Streik greift um sich.

Heizer und Lokomotivführer haben sich Ausständigen angeschlossen.

Güterverkehr stockt.

Angestellte in den Schlachthöfen von dem Streik in Mitleidenschaft gezogen. — Nationalverband läßt eine Warnung an Ausständige ergehen.

Ihrem gestern gefaßten Beschluß getreu, haben sich heute die 8500 Lokomotivführer und Heizer fast aller in Chicago einmündenden Bahnen den streikenden Weichenstellern teils angeschlossen, teils werden sie es im Laufe des Tages noch tun. Sie wollen dadurch gegen die, wie sie es nennen, Untätigkeit der Nationalbeamten ihrer Brüderschaften protestieren. W. S. Carter, Präsident der Heizer in Cleveland, erklärt den Streik für ungesetzlich. Unzufriedenheit mit der Verzögerung, welche die Lohnforderungen seitens der Brüderschaftsbeamten erfahren haben, ist augenscheinlich die Ursache.

Die Lage wird dadurch noch bedenklicher, denn der Streik mag einen schwer fühlbaren Kohlenmangel in Chicago verursachen.

Der Eisenbahnstreik spitzt sich immer mehr zu einem Kampfe zwischen dem Nationalverbande der Eisenbahner und den von diesem abtrünnig gewordenen Bremsern und Weichenstellern zu. Von den Beamten des Nationalverbandes gemachte Versuche, die Leute zu veranlassen, sich dem Verbande wieder anzuschließen und die Arbeit aufzunehmen, sind bisher erfolglos geblieben, und eine Rückkehr der Ausständigen scheint vorläufig ganz ausgeschlossen zu sein. Sie wollen es anscheinend auf eine Kraftprobe mit dem Nationalverband ankommen lassen, der die Eisenbahnen unterstützt und eifrig darauf bedacht ist, den Streik zu brechen.

Dieses Verhalten des Nationalverbandes, der Bremser und Weichensteller von auswärts hierher brachte, damit sie die Plätze der Streiker einnehmen, wird anscheinend nicht von allen hiesigen Mitgliedern gebilligt.

In einer gestern abend in Ragans Halle, an Halsted und 5. Straße, abgehaltenen Versammlung beschlossen die anwesenden Lokomotivführer und Heizer, sich trotz der Warnung seitens des Nationalverbandes den ausständigen Bremsern und Weichenstellern anzuschließen. R. V. Miller, Organisator der vom Nationalverbande unabhängigen „United Engineers Association", war der leitende Geist in der Versammlung. Beamte der „Brotherhood of Firemen and Engineers" haben ihr Bestes versucht, um die Heizer und Lokomotivführer von einem voreiligen Schritte abzuhalten, aber die Ausständigen behaupten, die große Mehrzahl der 8,500 Mann, die den beiden Verbänden angehören, auf ihrer Seite zu haben.

Güterverkehr stockt.

Im Güterverkehr war gestern trotz der 1000 von auswärts hierher gebrachten Weichensteller und Bremser keine merkliche Besserung zu verzeichnen. Eisenbahnbeamte behaupten, mit Hilfe von Bureauangestellten 20 Prozent ihrer normalen Arbeit bewältigt zu haben, von den Ausständigen aber wird dies in Abrede gestellt. Sie behaupten, den Güterverkehr in Chicago und Umgegend fast ganz lahmgelegt zu haben und bestreiten auch die Richtigkeit der von Eisenbahnbeamten gemachten Angaben, daß nur 3000 ihrer Leute an dem Ausstande beteiligt seien. Etwa 16,000 Eisenbahner haben, wie sie erklären, die Arbeit eingestellt.

Von dem Streik in Mitleidenschaft gezogen werden auch die in den Schlachthöfen beschäftigten Leute. Infolge der verminderten Zufuhr von Schlachtvieh sind dort mehr als 10,000 Angestellte beschäftigungslos geworden. Nur 83 Wagenladungen Schlachtvieh trafen gestern hier ein, während die normale Zufuhr sich auf mehrere hundert Wagenladungen beläuft.

Ein Streik von „Rebellen".

Von Beamten der „Brotherhood of Railway Trainmen" wurde gestern allen Ausständigen ein Schreiben zugesandt, in welchem der Streik für ungesetzlich erklärt wird und die Streiker unter Androhung endgiltiger Ausstoßung ersucht werden, sofort zur Arbeit zurück zu kehren. Viele der Ausständigen sind nämlich Mitglieder des genannten Verbandes.

Die Ausständigen verlangen, obwohl sie angeblich noch kontraktlich verpflichtet sind, sofortige Bezahlung eines höheren Lohnes. Die Weichensteller wollen anstatt des ihnen bisher bezahlten Stundenlohnes von 62½ Cents von nun an 93 Cents die Stunde, die Bremser anstatt 50 Cents die Stunde $5 den Tag und Schaffner $1 die Stunde, anstattet 66⅔ Cents wie bisher.

Frankreich fragt an.

Möchte Ansicht des Präsidenten über Vorgehen der Franzosen am Rhein wissen

Washington, 7. April. Die französische Regierung hat durch den Botschafter Jusserand um eine Meinungsäußerung seitens des Präsidenten Wilson über die Besetzung der deutschen Städte in der neutralen Zone jenseits des Rheins durch die französischen Truppen nachgesucht.

Es wurde heute in Erfahrung gebracht, daß der französische Botschafter gestern dem Staatssekretär Colby eine Erklärung der Stellungnahme Frankreichs unterbreitete und um die Uebermittlung derselben an den Präsidenten nachsuchte. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelte es sich um die Mitteilung, die französischen Preßnachrichten zufolge kürzlich an die amerikanische, die englische und die italienische Regierung gesandt worden waren.

Im Staatsdepartement hieß es heute, die Vereinigten Staaten hätten soweit mit Bezug auf das Vorgehn der französischen Truppen keinerlei Erklärung abgegeben und daß auch höchst wahrscheinlich vorläufig keine solche Erklärung erfolgen würde. Es wurde hinzugefügt, die Vereinigten Staaten würden vorläufig nur die Rolle eines interessierten Beobachters spielen.

Die Friedensresolution.

Im Hause wurde vom Komite für auswärtige Angelegenheiten der Mehrheitsbericht bezüglich der Resolution eingereicht, durch welche die Beendigung des Kriegszustands mit Deutschland verfügt werden soll. Dem Bericht lag eine Spezialregel bei, derzufolge die Debatte über die Resolution am Donnerstag beginnen und auf neun Stunden beschränkt sein soll.

Gelegentlich der kurzen Debatte, welche der Unterbreitung des Berichts folgte, zeigte es sich, daß die Demokraten fast einhellig gegen die Resolution stimmen dürften. Repräsentant Venable, ein Demokrat aus Wisconsin, vertrat den Standpunkt, der Kongreß habe nicht das konstitutionelle Recht eine derartige Resolution anzunehmen, während der Führer der Republikaner, Mondell, versicherte, daß, da der Kongreß das Recht habe, einen Kriegszustand zu erklären, ilm auch die Berechtigung zustünde, einen solchen Kriegszustand für beendet zu erklären.

Amerikanische Militärpolizei in Paris wird verteidigt.

Vor dem Hausausschuß, der angebliche Grausamkeiten der amerikanischen Militärpolizei in Paris untersucht, stellte Brigadegeneral William W. Harts, der vormalige Befehlshaber der amerikanischen Truppen im Pariser Bezirk die Anschuldigungen in Abrede, daß gewalttätige, blutdürstige Abteilungen der amerikanischen Militärpolizei in den Straßen von Paris Massenverhaftungen amerikanischer Soldaten vorgenommen und die Verhafteten in vielen Fällen dem sogenannten „dritten Grad" unterworfen hätten, um von ihnen Geständnisse zu erpressen.

Auf eine Frage des Repräsentanten Flood gab der General zu, daß ein amerikanischer Sergeant Namens Bender einem Franzosen in Paris einen Teil der Untergrundbahn für 200,000 Franken verkauft hatte. Der Sergeant, fügte der General hinzu, sei bei dieser Bauernfängerei so geschickt zu Werk gegangen, daß es sehr schwer hielt, ihn festzunehmen.

Niederlage der Armee-Reorganisierungsvorlage prophezeit.

Die Gegner der allgemeinen militärischen Ausbildung sagten heute die Niederlage der Armee-Reorganisationsvorlage im Bundessenat voraus.

Wie Senator Capper von Kansas, ein Republikaner, versicherte, werden sich den Demokraten zehn bis zwölf Republikaner anschließen, um die Wadsworthsche Vorlage mit ihrer Bestimmung bezüglich der allgemeinen militärischen Ausbildung abzutun. Senator McKeller von Tennessee, ein Demokrat versicherte, daß allerhöchstens drei bis vier Demokraten für die Vorlage stimmen würden.

Demonstrieren per Luftschiff.

Die Frauen, die im Interesse Irlands Kundgebungen vor dem Gebäude der britischen Botschaft veranstalteten, haben, nachdem wieder etliche von ihnen verhaftet worden waren, ihre Tätigkeit in einem Flugzeug fortgesetzt und Flugblätter gegen England auf das Botschaftsgebäude und die Nachbarschaft abgeworfen. Die Polizei war hiergegen machtlos, aber sie verhaftete prompt vier Frauen, die sich zu früher Stunde vor dem Botschaftsgebäude postiert hatten und dort Flugblätter zu verteilen versuchten.

Irgend jemand in der britischen Botschaft muß der Ansicht sein, daß den Frauen für ihre Bemühungen Anerkennung gebühre, denn für kurze Zeit wurde gestern nachmittag in einem der Fenster des Gebäudes eines der Plakate, die den Frauen kurz vorher abgenommen worden, aufgehängt. Die Aufschrift auf diesem Plakat lautete: „Nieder mit dem britischen Militarismus!"

Die gestrige Wahl.

Die Kandidaten der Municipal Voters' League fast sämtlich geschlagen.

Nur eine Ausnahme.

Bürgermeister hat in seinem Kampfe gegen die Liga den Sieg davongetragen. — Vier der bisherigen Aldermen, nämlich Novak, Walker, Bauler und Pretzel, nicht wiedergewählt, dagegen Mulcahy, Furman, Govier und Haderlein für einen weiteren Termin erkoren. — Haderleins Wiedererwählung für die deutschamerikanischen Wähler ganz besonders erfreulich. — Ald. Pretzel gesalzene Niederlage bereitet, die er nicht zum Mindesten seinem Liebäugeln mit den Prohibitionisten zuzuschreiben hat. — In der 27. Ward hat Christ Jensen gesiegt. — Die Vorwahl in der 11. Ward. — Dem neuen Stadtrat werden 45 Demokraten und 25 Republikaner angehören.

Bei der gestrigen Aldermansstichwahl haben die nachstehenden Kandidaten mit der beigefügten Stimmenmehrheit den Sieg davongetragen.

Ward.		Majorität.
5.	Ald. Rob. J. Mulcahy	1,118
8.	Ald. Mart. A. Furman	2,315
9.	Ald. S. W. Govier	1,399
12.	Joseph Cepak	3,872
21.	Chas. J. Agnew	2,280
22.	Leo C. Klein	1,846
24.	Ald. John Haderlein	1,023
26.	Thos. R. Caspers	4,791
27.	Christ Jensen	1,924

In der 11. Ward, wo ein Nachfolger von Ald. Cullerton zu erwählen ist, wird eine Stichwahl zwischen John C. Kruse und Dennis A. Horan, welche die höchste Stimmenzahl erhielten, nötig sein.

Die Municipal Voters' League hat bei der gestrigen Wahl eine vernichtende Niederlage erlitten, denn nur in einer einzigen Ward, in der 9., vermochte sie ihren Kandidaten, Ald. Govier, zu erwählen. Auch hier aber war sie nur siegreich, weil diesem ein Sozialist, der frühere Alderman Chas. B. Johnson, gegenüberstand, gegen welchen die Republikaner und die Demokraten eine geschlossene Phalanx gebildet hatten. Vier der bisherigen Stadtratsmitglieder, Novak von der 12., Walker von der 21., Bauler von der 22. und Pretzel von der 26. Ward, die alle von der Liga aufs Wärmste empfohlen worden waren, wurden nicht wieder gewählt; von den vier andern, die man für einen weiteren Termin erkor, hatte sie zwei, Mulcahy von der 5. und Haderlein von der 24., auf das Energischste bekämpft. Für die 8. Ward, wo sich Ald. Furman und Thomas A. Green gegenüberstanden, welch' letzterer von der Arbeiterpartei unterstützt wurde, hatte die Liga keine Empfehlung gemacht, sie nannte aber Green an erster Stelle, mit dem Ergebnis, daß dieser mit großer Majorität geschlagen wurde.

Auch in der 27. Ward, wo sich Newton Jenkins und Christ A. Jensen gegenüberstanden, ist der Kandidat der Liga, Jenkins, unter der Menge der für seinen Gegner abgegebenen Stimmen begraben worden. Das Bezeichnende dabei ist, daß er seine Kampagne auf grund seines Kriegsrekords geführt hatte.

Selbst das Ergebnis der Stichwahl in der 11. Ward bereitete der Liga eine Enttäuschung, denn der von ihr bevorzugte Kandidat, Alderman Krumdick, kommt nicht einmal in die Stichwahl, hat er doch von 7114 abgegebenen Stimmen nur 682 erhalten. Unter den neun Kandidaten nimmt er die fünfte Stelle ein. Offenbar waren seine Anhänger sehr schlecht oder überhaupt nicht organisiert worden.

Sieg des Bürgermeisters.

Der eigentliche Sieger in der gestrigen Wahl ist Bürgermeister Thompson, welcher die Munizipal Voters' League seit Jahr und Tag auf das Heftigste bekäpfte.

Er erließ kurz nach Bekanntwerden des Wahlresultats die folgende Erklärung:

„Das Ergebnis der Aldermanswahlen sollte Allen, die öffentliche Aemter innehaben, als Warnung dafür dienen, daß sie Diener des Volkes sind und nur durch die Zustimmung der Regierten ihre Macht erhalten, nicht durch eine unsichtbare Regierungskontrolle der Municipal Voters' League.

„Ich hoffe, daß diese Wahl den Stadtratsmitgliedern, die sich von einer unsichtbaren Regierung Befehle erteilen lassen, eine Warnung sein wird, und daß die Männer, die den Mut haben, einzig und allein für das Volk einzutreten, in ihrem Wunsche gestärkt werden, den nächsten Stadtrat zu organisieren, und zwar im Einklang mit dem Gesetze, und nicht gegen das Gesetz in einer Geheimsitzung im Hotel La Salle, wie di Municipal Voters' League es vorschreibt."

Ob die Mehrheit der Aldermen unter diesen Umständen auf ihrem kürzlich gefaßten Plan, den Stadtrat auch dieses Jahr wieder den Plänen der Liga gemäß zu organisieren, beharren werden, bleibt abzuwarten. Die Tatsache, daß von 110,115 gestern abgegebenen Stimmen nur 43,320 auf Kandidaten der Municipal Voters Liga entfielen, aber 66,795 auf ihre Gegner, sollte nicht ohne Wirkung bleiben.

In den einzelnen Wards.

Das Votum in den neun Wards, wo Aldermen erkoren wurden, war das folgende:

5. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Robert J. Mulcahy	4632	2238	6870
Thomas A. Doyle	3811	1941	5752

Mulcahy's Mehrheit, 1118.

8. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Martin S. Furman	4264	2154	6418
Thomas A. Green	3026	1077	4103

Furman's Mehrheit, 2315.

9. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Sheldon W. Govier	3898	2063	5961
Charles B. Johnson	3476	1036	4512

Govier's Mehrheit, 1399.

12. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Joseph Cepak	4333	1795	6128
Joseph J. Novak	1671	585	2256

Cepak's Mehrheit, 3872.

21. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Charles J. Agnew	5284	2101	7385
Earl J. Waller	3269	1836	5105

Agnew's Mehrheit, 2280.

22. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Leo C. Klein	3043	1171	4214
John H. Bauler	1713	655	2368

Klein's Mehrheit, 1846.

24. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
John Haderlein	4194	1832	6026
Joseph A. Weber	3375	1628	5003

Haderlein's Mehrheit, 1023.

26. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Thomas R. Caspers	7853	2516	10369
George Brebel	3658	1920	5578

Casper's Mehrheit, 4791.

27. Ward.

	Männer	Frauen	Insgef.
Christ A. Jensen	6758	1698	8456
Newton Jenkins	5051	1481	6532

Jensen's Mehrheit, 1924.

Bei der Vorwahl in der 11. Ward erhielten die Kandidaten die folgende Stimmenzahl:

	Männer	Frauen	Insgef.
Joseph J. Belinski	830	416	1246
Michael J. Browne	524	208	732
William P. Hayes	32	8	40
Dennis A. Horan	1272	574	1856
Hermann Krumdick	517	165	682
John C. Kruse	1430	600	2103
Michael Lewsinowski	56	13	69
William J. Riordan	223	61	284
Julian J. Sykes	71	14	85

In der 5. Ward hatte Ald. Robert J. Mulcahy rundweg erklärt, daß er sich den Befehlen der Municipal Voters' League nicht fügen werde, worauf diese seinen Gegner, den Legislaturabgeordneten Thomas A. Doyle, ein früheres Stadtratsmitglied, indossierte. Obgleich Doyle sich großer Beliebtheit erfreut, wurde er mit 1118 Stimmen geschlagen.

Ald. Furman von der 8. Ward, welcher sich weigerte, dem von der Liga nach dem Hotel La Salle einberufenen Kaukus beizuwohnen, hat über Thomas A. Green mit 2315 Stimmen den Sieg davongetragen.

In der 8. Ward, der einzigen, in welcher der Kandidat der Liga, Ald. Sheldon W. Govier, als Sieger aus dem Kampfe hervorging, hatte sich von Anfang an eine sehr starke Strömung gegen den früheren Alderman Charles B. Johnson bemerkbar gemacht. Dessen Parteigenossen, die Sozialisten, boten zwar ihre ganzen Kräfte auf, damit er in den Stadtrat zurückkehren könne, erwirkten damit aber nur, daß sich die beiden anderen Parteien um so fester zusammenschlossen.

Das Prädikat „Ausgezeichnet".

Ald. Joseph J. Novak hatte von der Liga das Prädikat „ausgezeichnet" bekommen. Er hatte sein Amt seit einer Reihe von Jahren inne, und es hieß, daß er sich großer Popularität erfreue, dieses scheint aber nicht der Fall gewesen zu sein, denn sein Gegner, Joseph Cepak, schlug ihn mit 3,872 Stimmen.

In der 21. Ward wurde bekanntlich von den Anhängern Ald. Walkers die Beschuldigung erhoben, daß die Gegner sich des Betrugs schuldig machten, der Beweis dafür ist aber nicht erbracht worden. Der Kampf war hier ein außerordentlich heißer. Walkers Gegner, Charles P. Agnew, der enge Fühlung mit dem Bürgermeister und seinen Freunden

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von Foot Rest Damenschuhen

Reguläre $8 bis $10 Partien zu 6.50

Foot-Rest, Fußform biegsame Damenschuhe sind mit feiner, ausgewählter Qualität Oberteilen versehen, aus weichem, hellem Oxide schwarzem Vici Kid. Die Sohlen sind sehr nachgiebig und sind Goodyear Welt genäht. Da sind zehn verschiedene Fassons für Damen und junge Damen, gemacht an guten Fußform-Leisten.

Foot-Rest Schuhe sind zu dem Zweck gemacht, solchen Damen entgegenzukommen, welche spezielle Absätze, Ball, Instep und Knöchelmaß bedürfen. Größen bis 10.

Damen, die Fußbeschwerden haben, Damen, die viel auf den Füßen sein müssen — tatsächlich alle Damen, welche bequem auf den Füßen sein wollen, sollten ein Paar dieser Schuhe haben. Morgen habt Ihr die Auswahl von $8 bis $10 Fassons von den wohlbekannten Foot-Rest Schuhen zu ... 6.50

Oxfords mit niedrigen Absätzen

Speziell für Donnerstag

Walking Oxfords mit niedrigen Absätzen für Damen und junge Damen, aus lohfarbigem und Gunmetal Calf und Patentleder, mittelschwer, biegsame Sohlen; volle Auswahl von Größen ... 4.98

Zweiter Floor

$6.95 Set Geschirr zu 5.45

Beachtet die Abbildung; feines Halbporzellan, nette weiße und Gold Border-Verzierung, je sechs, Ober- u. Untertassen, große Teller, Saucegeschirre, Brot- und Butter-Teller, eine Fleischplatte und Gemüseschüssel, Set zu ... 5.45

Wasser Gläser — dünn geblasenes Glas, optischer Effekt, jedes zu ... 15c

Pittsfield Porzellan Casseroles (illustriert), positiv feuerfest, hübsche braune Farbe, innen weiß glasiert, eine Auswahl von Formen — 7, 8 u. 9zöllige Größen, für das Gesell Cures Casserole passend; Fabrikanten Seconds; die Fehler sind jedoch kaum zu entdecken, jedes zu ... 75c und 55c

Pottery Baby Teller (wie illustriert), mit braunen farbigen Bändern, ... 37c

Brot- und Butter-Teller, hübsche Borten Muster — zwischen zwei Goldlinien; ein Dutzend davon illustriert — Donnerstag, jedes zu ... 10c

Sechster Floor

Gardinen

$3.50 Filet Net Gardinen, einfach oder figuriertes Zentrum — auch einige Nottingham-Gardinen — alle 2½ Yds. lang, weiß, oder Ivory-farbig, gutes Sortiment von prächtigen Mustern; Donnerstag, soweit die Partie reicht, Paar ... 2.69

$1.19 Quaker Craft Netz, eine wundervolle Auswahl von Mustern, in Filet Gewebe und Allover Effekten, morgen die Yard nur ... 98c

98c Drapery Cretonnes — in einer Auswahl prächtiger Muster und Farben, passend für zahlreiche Zwecke — speziell, die Yard zu ... 79c

Vierter Floor

Englisches Longcloth

5,000 Yards 40c Qualität, zu 29c

Ein glücklicher Einkauf von 500 10-Yards Stücken feinem weißem Longcloth morgen zu einer Ersparnis offeriert, die entschieden des Kommens wert ist; reguläre 40c Sorte, Yard ... 29c

Neue Novelty Kleider Voiles

Eine ungewöhnlich prächtige Auswahl von neuen warmen Wetter waschbaren Kleiderstoffen für morgen — feine 40-zöllige Novelty Dress Voiles, „Noncrush" Sorte — vorzügliche Fassons und Farben, die Yard zu nur ... 65c & 95c

Ungebleichtes Lager in neuen, schlichten und Novelty, hochfeine Qualitäten, große Ersparnisse ... 2.35 & 2.85

Zweiter Floor

15c Büchse Milch und Reis zu 10c

Halibut ... 17c

Liquid Sugar — ... 60c

Siebenter Floor

Verkauf von Männer-Regenmänteln

Darunter sind „Raynster", „Klingmade", „Air-in" und „Rainshed" Fabrikate

„Raynster" und „Klingmade" Mäntel, ein hübscher, neuer, brauner Gürtel rundum Mantel, auch andere Fassons, in allen Größen — Werte bis $15.00; speziell am Donnerstag zu ... 9.95

„Raynsters" mit Gürtel rundum und andere garantierte Regenmäntel, Tweeds, Cheviots und andere Fassons; alle garantiert; Werte bis $22.50, zu ... 14.95

Cravenettes, Gabardines, „Air-in" Regenmäntel, „Raynsters", gute und regendichte Mäntel ... Werte in diesen garantierten Mänteln am Donnerstag ... 29.85

Eine Partie „Raynsters", „Air-in" und „Klingmade" Fassons ... Werte gehen bis $30.00 — speziell am Donnerstag zu ... 19.35

Schwarze Gummi-Regenmäntel

welche das „Raynster" Label tragen. Alle im Freien Arbeitenden brauchen diese Art Mantel. $8.95 Wert, zu ... 6.95

Zweiter Floor

Zeitgemäße Ersparnisse an Haushaltsartikeln

$1.25 Big Wonder dreieckiger Polish Mop ... 69c

Benjamin Socket Plug, 2 Lichter ... 98c

... 39c ... 39c ... 12c ... 2.65 ... 3.95

Draht-Rechen, passend für Gras oder Garten — speziell, zu ... 55c

Elektr. Bügeleisen, garantiertes Heiz-Element ... 3.95

Ornamental Lawn Fence ... 11c

Spading Fork ... 98c

... 14.95 ... 1.10

Sechster Floor

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright 1920 by The Abendpost Co., Chicago, Ill.

(4. Fortsetzung.)

3. Kapitel.

Ein Tag war's, recht wie ein Begräbnis. Graue Herbstnebel lagen wie Trauerschleier über Teichen und Sümpfen. An den Blättern des Fliederstrauchs im Garten hingen Nebeltropfen. Lang und schwer hingen sie von jedem Halmende des Strohdaches herab. Es war, als weinten Haus und Hof um den Scheidenden. — Und Totenstille, Trauerstille rings. Was warmen Blutes hier sich des Lebens gefreut hatte, war ausgewandert, nach Kummerow, zu Jasenitz, zu den Nachbarn. Ein bittrer Abschied war's gewesen. Der schwerste stand noch aus, der Abschied von der Scholle. Nicht schmerzlicher hatte sich Hans Damerkow das Herz in der Brust zusammengekrampft, da er hinter seines Vaters Sarg schritt wie in dieser trüben, trüben Abschiedsstunde. Einen Blick noch! Ein letztes Rundschauen, um das geliebte Bild unverwischbar dem Gedächtnis einzuprägen, — und auchst das ist vorüber. Hans taumelt aus dem weit offen stehenden Tor der Tenne hinaus, hinweg ....

Wie das sonderbar ist! Gestern noch eins mit einem Stück der alletragenden Erde; heut ein im Wind wirbelndes Blatt. Gestern festgebunden durch Besitz, Hoffen, Wünschen an eine Stille, eine einzige! auf der Welt. Heut ist jeder Ort gleichwertig; die ganze Welt ist zur Heimat geworden, oder vielmehr die ganze weite Welt enthält keine Heimat mehr. So sonderbar ist dies Gefühl, daß es Hansens Schritte unsicher macht. Ihm ist, als träte er ins Leere. Seinen eigenen Boden hat er verloren, nun ist's ihm, als fände er überhaupt keinen Boden mehr. Er lebte bis jetzt in fest umgrenztem Kreis; seine Welt war eng. Auf einmal sind die Grenzen gefallen, hinausgeschoben, die Welt ist unermeßlich weit geworden. Und er starrt ratlos in ihre Weite, in ihre Leere.

Auf der schmalen Bank im Wagen vierter Klasse sitzt er in einer Art verblüffter Stumpfheit. Mit der linken Hand wühlt er in seinem Haar; mit der rechten hält er krampfhaft das rote Bündel, das seine Kleider einschließt, die bescheidene Summe, die bei der Teilung ihm zugefallen ist. Dies winzige Bündel ist jetzt sein einziges Eigentum auf der Welt. Er hält es mit einer Hand! Und gestern noch nannte er Wiesen, Aecker, Haus und Hof sein. Er vermißt sie, wie er Glieder seines Körpers vermissen würde.

Gleichwohl zürnte er nicht seinem Bruder, seiner Schwester, deren Drängen ihn gezwungen hatte, sie von sich abzutun. Am Herzen der Natur aufgewachsen, dachte er groß von den Banden des Blutes. Wenn Bruder und Schwester seiner jungen unerprobten Kraft mißtrauten, je nun, vielleicht hatten sie recht. Lieber wollte er leiden, was er litt, als seine Nächsten um das Ihrige verkürzen.

Und wie der Wagen über die Schienen rüttelte und stieß, kroch mit dem Sonnenstrahl, der die Nebel besiegend ins Wagenfenster drang, ein Trostgedanke in sein wundes Herz: Mieke. Sie hielt zu ihm trotzdem! trotzdem! Was die alten Klatschweiber in Schmellentin auch Uebles über sie prophezeien mochten, das lustige, lachende Ding war treu! Um seinetwillen hatte sie Kummerow verlassen; schon vor vierzehn Tagen war sie bei Kommerzienrat Brümmers als Hausjungfer eingetreten und mit der jungen Frau nach Berlin gereist.

Jetzt schauten Steinwände zu beiden Seiten in die hochliegenden vergitterten Fensterchen des hinsausenden Wagens. In Himmelhöhe flogen wir ein mit bunten Herbstblumen geschmückter Altan, dort ein Ausbau mit Butzenscheiben, umweht von den glühroten Blättern des wilden Weins, wie eine Vision vorüber. Dann Dämmerung, brausender Widerhall unter einer Dachwölbung, ein letztes Rütteln, — der Zug hielt im Friedrichsbahnhof.

Sein Bündel in der Hand, kletterte Hans auf den Perron und stand in dem Getriebe und Geschiebe verwundert, betäubt, verblüfft.

So hatte er sich Berlin nicht vorgestellt und er ängstigte sich, wie er aus diesem Glaskasten heraus und zu seines Bruders Wohnung gelangen solle. „Invalidenstraße Nr. 8", wiederholte er sich immerfort. Da legte eine Hand sich auf seine Schulter; er sah die silbernen Litzen und Knöpfe, den blinkenden Helm eines Schutzmanns. Verträumt, verständnislos starrte er die fremde Erscheinung an; allmählich nur drangen die Züge unter dem verwirrenden Helm ihm ins Bewußtsein. Ein Gesicht, als schaute er in einen Spiegel, in einen Spiegel allerdings, der ein wenig verkräftigte. Etwas voller die Wangen, etwas dunkler die Haare, deren ursprüngliche Krausheit militärische Straffheit umsonst zu bändigen trachtete, dunkler auch die Augen und ihr Ausdruck bewußter, klarer, mehr den Dingen dieser Welt als heimlichen Träumen und Gedanken zugewandt. Sonst war's ein Spiegelbild. Und: „Hans," sagte dies Spiegelbild, „ein alter Jung', bist da?"

Da ließ Hans sein Bündel fallen und faßte mit beiden Händen die Bruderhand, den neuen Halt in einem neuen Leben.

„Korl! Korl!" — All sein Leid, all seine Liebe, sein unerschütterliches Vertrauen lag im umflorten Klang seiner Stimme. „Nu is er weg, Vadders Hof! Nu hab ich nur noch Dich, Korl; nix sonst."

„Laß jut sein," wehrte Karl Damerkow. „Du bist so besser dran; wirst mir's noch danken. Die Landwirtschaft ist heutigen Dags ein oberfaules Jewerbe. „Setz' den Baum auf die Sonnenseite," pflegte Vater zu sagen, wenn ein Obstbaum mit keiner Möglichkeit tragen wollte. Und das half allemal. Warum sollen wir Menschen uns aus purem Eigensinn auf die Schattenseite pflanzen, Hans? Im preußischen Staat scheint die Jnadensonne auf die Beamten. Also! — Schade, daß Du nich jedient hast. Du könntest sonst Karriere machen wie ich."

Hans seufzte. Er wäre zufrieden gewesen, wenn er Bauer hätte bleiben dürfen.

„Hier rechts herum," bemerkte der Schutzmann. „Meine Ida freut sich janz unklug zu Dir. Du kennst sie noch jar nich mal. Ein proppres Frauchen, propper und sinnig, das ist die Hauptsache. Ich hatte ja die Wahl; nich wahr, wenn man so zwölf Jahr in Berlin bei der Jarde steht. Was einem da für Mächens durch die Hände jehen! Aber wie meine Ida? Nee! Keine! Da kenn' ich mich aus. — Na, nu schau Dich um. Das is nu Berlin. Bischer andre Sorte als Dramburg? Was?"

Sie gingen die Friedrichstraße hinauf. Und Hans starrte bedrückt in das Gewimmel von Menschen, von Fuhrwerken, und es war immer dasselbe dumme Gefühl in ihm: er hatte keinen Boden unter den Füßen. Oder hatte er vielleicht keine Beine und schwebte auf rätselhafte Weise über diesem glänzenden, tollmachenden Wirrwarr weiter, immer weiter! Er konnte nie mehr stehen bleiben. Worauf denn stehen, wenn man keine Beine hat? So quälend wurde dies Gefühl, daß es ihn im Hals würgte und Tränen in seine Augen trieb. Er faßte des andern Hand.

„Ich drag Dir das nich nach, Korl. Süh, wir sünd ümmers 'n poor treue Brüder west. Und die wollen wir bleiben, nich wohr, Korl?"

„Schafskopf," sagte der Schutzmann und schlug den Jüngeren fröhlich auf die Schulter, aber seine Stimme klang rauh vor verhaltener Rührung: „Schafskopf! So was brauchen wir uns doch nich erst zu versprechen!"

Und sie wanderten, wanderten weit durch Berlin. Karl zeigte und erklärte und Hans schaute und schaute. Seine Augen sahen wie im Traum, und wenn Karl sagte: „Dies ist das Palais des Fürsten so und so," und „hier wohnt Graf der und der," dann erwiderte er: „Jo, weißt denn auch all? Den Braunen, den hat jo nu Jasenitz," oder „Uns Liese, de is bi'n Kummerower."

Einmal wachte er doch auf, er wurde fast lebhaft.

„Uns' Kaiser, Korl; den mußt mir weisen."

„Kleinigkeit," sagte Karl stolz. „Wird jemacht. Jleich morgen is Parade. Da kommt er die Linden lang jeritten."

„Un denn kriegt ihm jeder zu sehen? So ganz einfach," wunderte sich Hans. „Das is doch was Großes! Ich mein', das is was. Vater hat ja sein Blut für ihn vergossen und die Narben hat er mitgenommen in Sarg, — aber gesehen hat er ihn nie, nie!"

Gegen vier Uhr kamen sie in die Invalidenstraße. Karl Damerkow trat in ein stattliches Haus und begann die Treppe hinaufzusteigen. Hans folgte, der Atem wurde ihm knapp. Hinauf und hinauf ging's, immer höher, wie im Schmellentiner Kirchturm. In der dritten Etage wurde die Tür vor den Emporklimmenden aufgerissen. Ida Damerkow stürzte ihnen entgegen, ein fein gebautes Persönchen mit vergnügt aufwärts stehender Nase, mit Grübchen in den Backen, lachenden roten Lippen und blauen Augen unter rötlich goldenen Wimpern und Brauen. Ihre fröhliche Erscheinung leuchtete förmlich in dem dämmerigen Flur.

„Willkommen, Hans! Willkommen in Berlin! Das is aber hübsch, daß Du Dir nu doch herjemacht hast! Karl, nimm ihm mal 'n Stock ab und das Jepäck. — Wirst Du jleich 'reinjehen, Ella?! Friedel, möcht'st wohl die Stiege runterfallen? So, da kriegst Du jleich 'nen Begriff von Deinem Neffen, Deiner Nichte? Die richtige Räuberbande! — Was sabberst Du da? Ob der Onkel Dich was mitjebracht hat? So 'ne Jöhre! — Nee, so dumm. Der Onkel kommt doch vom Lande. Was soll es da nu jroß jeben?"

„Jar nischt?" fragte die vierjährige Ella, den Finger im Munde nachdenklich.

„Auf'm Land," erklärte Frau Ida mit Ueberzeugung, „jibt es nur Erde un Luft. Un die Erde is schmutzig un die Luft is pustig."

Der Ausspruch tat Hans weh. Er sehnte sich aus dieser Steinwüste nach dem freien Himmel, nach den feuchten Feldern. Und er rang noch immer nach Atem.

Karl lachte. „Jä, die Treppen. So was kennst Du jar nich. Na, komm herein, alter Junge; verpuste Dir. Idchen, hast Du wat Solides zu futtern für Hans?"

„Eins, zwei, drei, is's jemacht. Jeht nur in die Stube."

Hans sah sich in dem engen Raum um wie ein eingefangener Vogel in einem Käfig. Die Enge, die Pracht verwirrten ihn. Möbel von grellrotem, falschem Mahagoni, das Sopha hatte einen dunkelroten Samtüberzug; gehäkelte Deckchen lagen darüber. Auf dem Vertikow, der Kommode, Kaffeetassen, Vasen; bunte Bilder, Papierblumen und Fächer an den Wänden. Hans wollte vorwärtsschreiten und stieß ein Sesselchen um, erschrocken bückte er sich danach; da stürzte ein Tischchen hinter ihm her. Ganz verschüchtert duckte er sich in die Sophaecke und hätte außer einem Viertelbutzend Schutzdeckchen beinahe die bunte Tischdecke mit der gläsernen Visitenkartenschale vom Sophatisch gerissen.

„Du wohnst ja wie der Kummerower, Korl," sagte er. „So hatt' ich mich Dein Wohnung nich gedacht."

Karl hatte den Mantel abgelegt und ließ seinen Sohn, den zweijährigen Friedel, auf seinen Armen hoch durch die Luft fliegen, ohne daß zu Hansens Verwunderung Stühle, Tische, Bilder und Spiegel mitflogen.

„Propper und adrett, Hans. Idchen hat da Sinn für. Wir können's uns auch leisten. Die Sicherheit, weißte. Unsereins lebt ja nich von der Hand in den Mund, Jott sei Dank! — Nee! jeden Ersten Pinke auf'n Tisch, ob die Zeiten jut sind oder schlecht, all ejal. Viel is es ja nich, was man an Jehalt bezieht, aber en Fond, en Fond, auf den kannst Du Häuser bauen. Wenn man denn noch über'n Extrajroschen verfügt, so wie ich, un Idchen verdient auch feste zu mit Maschinennähen. Sie hätt's ja nich nötig, aber sie sagt, so lang wir jung sind, wollen wir unserm Herrjott den Tag nich stehlen. Denn jibt's auch in meinem Beruf noch Sporteln, weißte, der eine kriegt sie, der andere kriegt sie sein Lebtag nich. Ich nu hab' immer Jlück jehabt. Unser Amt is ja nich leicht, siehste, Takt jehört dazu un Schneid. Schneid jegen die Sozialdemokraten, Anarchisten, Vagabunden un tagscheues Jesindel, un Takt, damit man nich an 'n Unrechten jerät. Wenn man da nich 'nen Unterschied machen kann, kommt unsereiner mit dem Amtseifer in des Teufels Küche. All ejal! Schön is's doch! Wenn Du Dir so die Riesenstadt ansiehst, mehr als 'ne Million Menschen, un jede Jasse un jedes Jäßchen wie mit dem Besen jefegt un die Menschen friedlich un sinnig un Sicherheit für Leben un Eijentum bei Tag un bei Nacht. Un das alles machen wir, wir, die Polizei! Siehste, das is was. Wenn ich mir das denke, werd' ich janz stolz, dann schlag' ich die Hacken auf den Asphalt un werf' den Kopp in den Nacken un weiß: wohin ich den Fuß setze, hinter mir steht der Staat! Un wenn ich 'nem Kerl was befehle, dann befehl' ich's im Namen von janz Preußen. Un siehste, Hans, zu all dem noch das jute Jewissen! Denn was ich tue, das tue ich für Jott, König un Vaterland! un da kann der Mensch nie irre werden, wo seine Pflicht liegt, — un für die drei kann er auch nie zu viel tun."

(Fortsetzung folgt.)

Die Lüge ist die Doppelgängerin der Wahrheit.

BIXBY'S JET-OIL

For Women's and Children's Black Shoes

Jet-Oil is a liquid wax and oil polish. It gives a new-shoe finish without rubbing—brushing gives a brilliant shine. Keeps the leather soft and pliable.

Quickly applied with the dauber attached to each stopper—without soiling the hands or clothing.

Most Economical. Easiest to Use.

Sold by Grocers, Shoe Stores, Druggists, Notion Stores and Repair Shops

S. M. BIXBY & CO., Inc., New York

Also Manufacturers of Bixby's AA Brown, Shu Wite and Jet-Oil Paste Shoe Polishes

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 3 — Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 2. — Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4. — Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8. — Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — Enthält 10 Pfund Schinken.

Paket Nr. 7 — Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Paket Nr. 9 — Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Für die obigen Quantitäten müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

ENJOYING AND FORGETTING PROHIBITION

MARVO

Malz-Extrakt und Hopfen

garantiert das beste Gebräu — hell oder dunkel — welches Sie sich selbst zu Hause bereiten können, und sofort ungesetzlich.

3c die Flasche

Eine 3-Pfund Kanne Extrakt mit Hopfen frei ins Haus geliefert ... $1.75

C. O. D., $1.90.

Auf Verlangen versenden wir einen „Home Treat" überallhin kostenfrei!

Marvo Corporation

1529 Larrabee Str. Chicago

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 316.

Deutsche Kreise.

Buffalo. Im hohen Alter von 83 Jahren ist Henry A. Hempel, ein in weiten Kreisen bekannter Mann, nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene stammte aus Waltershausen in Thüringen. Dort erlernte er auch die Buchdruckerkunst. 1867 kam er nach Amerika und 1876 trat er als Setzer beim „Buffalo Volksfreund" ein. Während er dort tätig war, erfand er einen Metallkeil zum Schließen der Formen mit dem Typensatz. Er hatte großen Erfolg damit, erwarb sich ein Vermögen und siedelte später nach Florida über, wo er ausgedehnte Ländereien ankauft, eine Orangenfarm anlegte und unweit Orlando in Orange County eine Ortschaft gründete, der er in Erinnerung an seine Heimat den Namen Gotha gab. Dort betrieb er mit Glück eine Sägemühle und ein Hotel. Seit einigen Jahren hatte er sich von allen Geschäften zurückgezogen.

Cleveland. Kürzlich ist im Hause seines Sohnes, des Eisen- und Zinnwarenhändlers H. T. Ortli, Herr Fridolin Ortli, ein Pionier der Clevelander Schweizer Kolonie, im Alter von 83 Jahren gestorben. Der Verstorbene war in deutschen und schweizerischen Kreisen hochgeachtet, und die Nachricht von seinem Ableben wird allgemeine lebhafte Teilnahme erwecken. Er hinterläßt eine Witwe, einen Bruder und seine Kinder.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

The CHENEY
Ein Meister der Musik.

Der Cheney Reproduzierer ist eine aus einer bemerkenswerten Reihe Erfindungen in The Cheney.

So empfindlich, daß er die zartesten Obertöne wiedergibt, welche einem Stück seine Eigenartigkeit verleihen.

Als Resultat davon sind Cheney Reproduktionen dem Original so getreu wie nur möglich.

Wie der Virtuose in einem Musikstück Schönheiten findet, die der gewöhnliche Spieler übersieht, so bringt The Cheney verborgenen Wohlklang in Euren Records zum Ausdruck.

Dieser Meister der Musik spielt alle Records mit unübertrefflicher Tonfülle.

Wie eine seltene alte Geige, nimmt The Cheney im Laufe der Jahre einen reicheren Ton an. Je länger man ihn spielt, desto süßer tönt er.

Bequeme monatliche Abzahlungen.

Kommt und hört den Cheney heute.

„Was Petersen verspricht, das hält er auch."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

D. A. H.

Liste Nr. C 4. Gesammelt von A. H. G. Uhlhorn: A. H. G. Uhlhorn, $5; C. N. Frega, $2; F. W. Frega, $1; Wm. Rosenfeldt, $2; Wm. Mueller, $1; Wm. Most, $2; Ferdinand Frega, $1; Lorenz Freier, $2; A. Koester, $1; Aug. Fank, $1; H. Rosenhagen, $1; P. Kachelsky, $1. Zusammen $21.

Liste Nr. 25. Gesammelt von Frau A. Bartsch: Frau N. N., $2; Bar, $2; John Wesalicki, $5; John Wesalicki jr., $1; Bar 50c; G. Hahn, 50c; J. O. P. Seifter, $1; A. Pedersen, $2; Frau Reuß, $2; J. F. Giske, $2; A. M. Grunau, 50c; F. J. Olveison, 50c; Robt. Frick, $2; F. H. Plagge, 50c; Wm. Dahis, 25c; A. O. Plagge, 50c; G. M. Wagner, 55c; G. Lapshull, $1; F. S., 25c; Bar, 85c; Bar, 50c. Zusammen: $26.

Liste Nr. G. 44. Gesammelt von der „Plattdeutschen Gilde Nr. 14": A. Petersen, $1; L. Labudde, $1; A. Sommerfeld, $1; L. Thul, $1; F. Hasting, $1; C. Petersen, $1; C. Follrecht, 25c; O. Westphal, $1; Aug. Boehel, 25c; P. Thracle, 25c. Zusammen: $7.75.

Liste Nr. P. 55. Gesammelt von Frau A. Ostrowski: Frau A. Deckert, $1; Frau Barker $1; Frau A. Wischhover, 50c; Frau F. Wischhover, 50c; H. L. Haemker, $1; Anna Kuehn, $1; Fred Durn, $1; O. K., $1; G. B. Haeger, $1; O. K., 50c; Frau Schapman, 75c; A. Weber, 50c; R. Lildahl, 25c; Frau Witt, $5; Frau Hickmann, $1; Frau Remlow, $1; R. B. Bringmann, $1; Frau Ostrowski, $1; Frau Putmann, $1. Zusammen: $20.

Liste Nr. G. 65. Gesammelt von der „Plattdeutschen Gilde Nr. 78": L. Heins, $1; O. Freiman, 50c; A. Bierman, $1; C. Bruns, $1; M. Schaffer, 50c; Wm. Berkelman, $1; Alb. Schultz, $2; A. Goldman, $1; „Plattdeutsche Gilde Nr. 78", $10. Zusammen: $18.

[illegible]

R. Lehmann: M. Hollenbach, 50c; L. J. Baum, 50c; B. Harris, 50c; A. Harris, 50c; L. Nürnberg, 50c; R. Zyliter, 50c; H. Trank, 50c; Frau Lonerkamp, 25c; L. Pohzl, 50c; S. Wellman, 50c; M. Kahfie, $1; R. Dunham, 50c; A. Keller, $1. Zusammen: $7.25.

Liste Nr. 2812. Gesammelt von Pastor E. Bloesch: H. Hahn, $2; Chr. Brands, $2; Chas. Piepho, $2; Th. Klemme, $2; H. Brands, $1. Zusammen: $9.

Liste Nr. 3812. Gesammelt von Frau S. Nürnberg: M. Langkabel, $1; F. Sanftleben, $2; J. Neuleierer, 25c; P. Claussen, 50c; R. Panzer, 50c; J. Schmuckal, $1; B. Haeft, $1; M. Holler, 25c; L. Martin, $1; Frau Rall, 25c; R. Heß, 50c; D. Hartje, 50c; Frau Gauger, 50c; Frau Goger, 25c; Frau Huener, 25c; F. Harm, 25c; Frau Nicholson, 50c; Frau Krieger, 50c; H. Stange, 75c; Frau Kuecker, 50c. Zusammen: $12.25.

Liste Nr. 3780. Gesammelt vom „Berliner Verein": M. Stutzenstein, $2; Fritz Sohn, 50c; Erwin Hecht, $1; J. Schwartz, $1; O. Schwartz, 50c; O. Adams, $1; S. Dunnsky, 50c; C. Stibbe, 25c; M. Kuzbien, 50c; E. Schmidt, 50c; M. Mecklenburg, 25c; Val. Müller, 25c; A. Schulz, 25c; F. Riesshers, 25c; S. Gunther, 25c; E. Nadols, 25c; P. Langer, 25c; Lau und Lange, 50c. Zusammen: $10.

Liste Nr. 4146. Gesammelt von Rud. Seifert: John Mueller, $1; O. Coltzan, $3; P. Klein, $1; Wm. Schall, $1; Workingman, $1; F. Pfeffer, $1; C. Freytag, $5; C. Loewe, $1; R. Bundner, $1. Zusammen: $15.

Liste Nr. 3190. Gesammelt von Pauline Hofmann. Frau Zielk, 50c; Frau Riemenschneider, $1; Frau Eckenholz, 25c; Frau Warnstedt, 25c; Frau Billing, 25c; Frau Deming, 25c; Frau Sturm, 25c; Frau Neil, 25c; Frau Erler, 25c; Frau Schoenheit, 50c; Frau Hartman, 25c; Frau Wender, 25c; Frau Weiß, 25c; Frau Gierke, [illegible]

[illegible]

„Leset die Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Kraftwagenindustrie. — Zinshaus auf Pachtland in Edgewater verkauft.

Kein Tag vergeht mehr ohne eine oder mehrere bauliche Erweiterungen in der Kraftwagenindustrie. Das Grundstück auf der Ostseite der N. Clark Straße, 53 Fuß nördlich von der Wrightwood Ave., 200 bei 250 Fuß, ist von E. J. Lehmann und Anderen an Louis Kaplan und Edward Goldstein verkauft worden, welche dort eine einstöckige Kraftwagenremise zum Preise von $40,000 errichten wollen. Ferner hat Harry W. Caßleman von Alonzo Galbraith das einstöckige Kraftwagenverkaufshaus an der Nordwestecke der Kilpatrick Ave. und des Washington Blvd., Grund 51 bei 180 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $60,000 erworben.

Das acht Läden und 22 Wohnungen enthaltende dreistöckige Gebäude an der Nordwestecke der Bryn Mawr und Kenmore Ave. nebst dem 99jährigen Pachtvertrag für das Grundstück, mit $64,000 belastet, ist zu $90,000 von Hugo Sonnenschein an Bessie Lassers und Fannie Bomash verkauft worden.

Drei Zinshäuser auf der Südseite hat Harold J. Muir, Kunsthändler, zu insgesamt $156,500 erworben, nämlich: Nr. 4717 bis 4721 Drexel Blvd., sechs Wohnungen, Grund 65 bei 122 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $40,000, und Nr. 4522 und 4524 Ellis Ave., sechs Wohnungen, Grund 61 bei 122 Fuß, mit $22,500 belastet, zu $55,000, beide von Sherman T. Cooper, und auf der Ostseite der Ingleside Ave., 185 Fuß nördlich von der Ost 48. Straße, sechs Wohnungen, Grund 61 bei 95 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $36,500 von R. S. Tearney.

Das Achtzehnfamilienhaus, Nordostecke der Belden und Kimbark Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $33,000 belastet, ist zu $51,000 von J. H. Ritter an John S. Brzezinski verkauft worden.

Zu $853 den Frontfuß hat Newton C. Farr von Walter G. Zoller und Adelaide und Dorothy E. Walsh die benachbarten Wohnhäuser 121 und 125 Ost Chicago Ave., Grund 375 bei 133 Fuß, gekauft. Die Gebäude werden abgerissen werden, um einem Geschäftshaus Platz zu machen.

Die Consolidated Ribbon and Carbon Co., hat von William Landschaft das einstöckige Gebäude Nr. 2900 bis 28 Darwin Terrace, Grund 285 bei 132 Fuß, zu $35,000 erworben und wird dort nach Vergrößerung um ein Stockwerk Schreibmaschinen-Materialien herstellen.

Ein Grundstück von 120 bei 170 Fuß auf der Südseite der Greenleaf Ave., 440 Fuß westlich von der Sheridan Road, Rogers Park, haben Charles Pegler und Raymond Kirkman von Katherine Devine zu $21,000 gekauft. Sie wollen dort ein sechzig Wohnungen von zwei und drei Zimmern enthaltendes Zinshaus, dessen Kosten auf $300,000 veranschlagt werden, bauen.

Zinshausverkäufe: 743 bis 47 Buena Ave., neun Wohnungen, Grund 75 bei 75 Fuß, mit $36,000 belastet, zu $53,000 von August L. Hanson an Burr A. Kennedy. 4421 bis 27 Nord Lincoln Str., 24 Wohnungen, Grund 100 bei 152 Fuß, mit $37,500 belastet, zu $92,500 von F. M. Burdick an Don S. Robinson. An der Nordwestecke der Park und La Vergue Ave., 24 Wohnungen nebst Grund, zu $83,500 von Henry W. Austin und Henry Hogans, Oak Park, an R. M. Market. 809 und 811 Forest Avenue, Evanston, Grund 50 bei 178 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $50,000 von Ella W. McCollough an Andrew J. Peterson.

Die Walker Soda Fountain Co. hat von V. Bardowsky die zweistöckige Fabrik, 1848 bis 64 Wilmot Ave., auf zehn Jahre zu insgesamt $60,000 gepachtet.

Verschmähte Liebe.

Verschmähte Liebe veranlaßte den 1104 W. Monroe Str. wohnhaften Hermann Eckhart angeblich, das Haus seiner Angebeteten, der Nr. 124 Süd Paulina Straße wohnhaften Frau Rose Weal, in Brand zu stecken und dann einen Selbstmordversuch zu unternehmen, indem er sich mit einem Taschenmesser am Halse und am linken Handgelenk je eine tiefe Schnittwunde beibrachte. Der gewalttätige Liebhaber liegt jetzt unter polizeilicher Bewachung im County Hospital darnieder.

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue häusliche Methode, die Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust benutzen kann.

[illegible]

Freier Probe-Kupon.
Frontier Asthma Co., Room 128 K Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schickt Eure freie Probe Ihrer Methode an:

Deutschland und Oesterreich

Versand von Gaben aller Art.
30jährige Speditions-Erfahrung
Hamburg-Amerika Linie.
Selbstgepackte Nahrungsmittel und Kleiderkisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.
Post- und größere Pakete verschiedener Sortimente von $2.50 aufw.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., New York, N. Y.
H. von Schuckmann, C. E. W. Schelling.

Vertreter in Chicago:
Koelling & Klappenbach
206 W. Randolph Str.
Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.
Europäischer Vertreter:
Hamburg - Amerika - Linie
Hamburg.
Johannes Heckmann Hamburg, Bremen.

7apmifr*

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 6. April 1920.

Es starben Frau Lena Bruhn, Long Grove, Ja., im Alter von 68 Jahren, geb. in Holstein, und Claus Ramm im Alter von 76 Jahren, gleichfalls aus Deutschland gebürtig.

Das Bi-City Symphonieorchester wird im Monat Mai ein Spezialkonzert für Kinder geben.

In der Wahl am Samstag wurden folgende Sozialisten gewählt: Bürgermeister, Dr. C. L. Barwald; Parkkommissar, Henry A. Weise; Cityclerk, W. L. Christensen; Stadtassessor, M. G. Ramendy; Polizeirichter, Harold Metcalf; und die Stadträte W. Bracher, F. Fruchter, Chester Stout, und George Roepke.

Rock Island, Jll., 6. April 1920.

William A. Metzger ist im Alter von 62 Jahren gestorben; derselbe stammte aus Dillenburg, Deutschland.

Lyle Payton, der bekannte Stadtingenieur, wird sich in Stockton, Californien, niederlassen.

Trugen selbst Schuld.

Tod von T. Walsh die Folge verdienter Prügel.

Der im La Salle Hotel wohnhafte Joseph Manne, Hilfsgeschäftsleiter der Firma Waterson Berlin & Snyder Company, Musikverleger, Nr. 81 W. Randolph Str., stellte sich gestern abend in der Hauptwache und erklärte, daß er der Mann sei, welcher gestern morgen an der Ecke von Clark und Randolph Str. Travers Walsh und J. F. Lenz niederschlug und Walsh tötete. Manne gab Polizeikaptän Morgan Collins eine genaue Schilderung des Vorfalls. Er sagte, er sei mit seiner Gattin, die als Sängerin im Winter Garden auftrete, an der erwähnten Ecke gegangen, als die Burschen plötzlich sehr anzügliche Bemerkungen zu seiner Frau gemacht und sie sogar anzugreifen versucht hätten. Er habe dann nichts anderes tun können, als den betrunkenen Flegeln eine gehörige Lektion zu erteilen. Er habe beide niedergeschlagen, aber keine Ahnung davon gehabt, daß seine Schläge eine derartige Wirkung gehabt hätten. Er sei sehr erstaunt gewesen, als er morgens in den Zeitungen gelesen habe, daß Walsh tot sei. Manne, der von dem bekannten Rechtsanwalt Charles Erbstein vertreten ist, wurde nach dieser Erklärung gegen das Versprechen, zu dem Koronersinquest zu kommen, aus der Haft entlassen. Seine Gattin bestätigte die Angaben ihres Mannes. Lenz erklärt gestern abend, daß er und Walsh betrunken gewesen seien und die Schuld an dem Vorfall trügen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Arbeiten weiter.

Sechshundert Feuerwehrleute folgen dem Beispiel ihrer Kameraden.

Die 1,258 Feuerwehrleute, die in der vorigen Woche ihre Resignation eingereicht hatten, werden alle an der Arbeit bleiben, und sie werden ihre Forderungen eines Jahresgehalts von $2100 der Schiedsrichter-Behörde des Stadtrats unterbreiten. Damit ist vorläufig die drohende Gefahr, daß das städtische Feuerwehrdepartement an Leistungsfähigkeit einbüßen könnte, abgewendet worden. Sechshundert Feuerwehrleute hielten gestern nachmittag im Freimaurer-Tempel ihre Versammlung ab, in der sie beschlossen, ihre Resignationen zurückzuziehen, wie ihre Kameraden es bereits am Montag getan hatten.

Dem Präsidenten der Gewerkschaft der Feuerwehrleute, George B. Hargan, ist es nunmehr überlassen, die Angelegenheit der Schiedsrichterbehörde vorzutragen. Die letztere trat gestern nachmittag wieder zu einer Sitzung zusammen, in der beschlossen wurde, mit dem Verhör am 19. April zu beginnen, jedoch müssen die Anträge auf ein solches bis zum 17. April in Händen des Sekretärs der Behörde sein.

Wenn die Ordinanz, die gestern nachmittag von dem Stadtratsausschuß für Schulen, Feuer und Zivildienst empfohlen wurde, vom Stadtrat angenommen wird, dann wird das Gehalt von John F. Cullerton, dem Eigentums-Verwalter des Feuerwehrdepartements, um $1500 erhöht werden. Die Ordinanz sieht nämlich die Schaffung einer Stellung eines Geschäftsleiters des Feuerwehrdepartements mit einem Gehalt von $5000 das Jahr vor. Dieser Posten soll durch Ernennung besetzt werden, und Bürgermeister Thompson deutete an, er werde Cullerton ernennen.

Zieht Vergleiche.

Dennis Lane spricht für Lohnzulage für Schlachthausarbeiter.

Vor Bundesrichter Alschuler, der als Schiedsrichter bei den Lohnforderungen der Viehwärter und anderer Arbeiter in den Schlachthöfen amtiert, wurden heute die gestern begonnenen Verhandlungen fortgesetzt. Die Vieh- und Stallwärter möchten eine Zulage von 30 Cents die Stunde, die Angestellten, die bei der letzten Lohnzulage am 1. Dezember leer ausgingen, eine solche von 3 Cents die Stunde haben. Im Namen der letzteren sprach heute Dennis Lane, der Sekretär der Gewerkschaft der „Butcher Workmen". Wie er sagt, ist, wie überall, die Unrast in den Schlachthöfen groß, und es ist schwer, die Leute vom Streik abzuhalten, da ihre Löhne verhältnismäßig klein sind. Leute, die schwere Rinderviertel schleppen und auch Bescheid wissen müssen, erhalten 64 Cents, Leute in den Pökelabteilungen, die in Nässe mit Oelkleidung bekleidet zu arbeiten haben, bekommen durchschnittlich 44 Cents die Stunde, obwohl die Lebenskosten für alle die gleichen sind. Lane verlas zum Vergleich eine Reihe von Anzeigen aus Zeitungen, in denen ungelernte oder wenig geschulte Arbeiter zu $30, $40 und selbst $50 die Woche, $1 oder 75 Cents die Stunde, $6 den Tag usw., gesucht werden.

Schweden und Rußland.

Vorkehrungen für Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern.

Stockholm, 6. April. Der bolschewistische Handelsminister Krassin und der schwedische Minister des Auswärtigen, Erik Palmstierna, haben ein Uebereinkommen mit Bezug auf die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Schweden und Rußland abgeschlossen und Krassin sowie die übrigen Mitglieder der russischen wirtschaftlichen Mission sind nach mehrtägigem Aufenthalt heute nach Kopenhagen gereist. Das Abkommen bezüglich der Aufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Schweden und Rußland ist auf der Voraussetzung begründet, daß England und Frankreich ihre über die Ostsee verhängte Blockade aufheben werden.

Die Unterhandlungen mit Sowjet Rußland werden seitens der schwedischen Gesandtschaft in Kopenhagen fortgesetzt werden und es wird sich hierbei nicht nur um die Einzelheiten der Bestimmungen für die Wiederaufnahme des Handelsverkehrs handeln, sondern auch um die Entschädigung, die Rußland für das während des Kriegs von der bolschewistischen Regierung beschlagnahmte schwedische Eigentum zahlen muß. Minister Krassin gab während seines Hierseins die Versicherung, daß Rußland die Entschädigung zugestehen wird.

Russen verantwortlich.

So sagt Japan bezüglich seiner Besetzung von Wladiwostok.

Washington, 7. April. Wie dem Militärattache der hiesigen japanischen Botschaft Generalmajor Kazutsugu vom japanischen Kriegsministerium gemeldet wurde, ist der Angriff der Japaner auf Wladiwostok, durch welchen die japanischen Truppen in den Besitz der Stadt gerieten, durch drohende und agressive Handlungen eines Teils der russischen Truppen veranlaßt worden.

In der Depesche heißt es, der japanische Truppenbefehlshaber habe nach der Entwaffnung der Russen in einer Proklamation erklärt, sein Vorgehen bezwecke ausschließlich die Aufrechterhaltung der Ordnung. Weiter sagt die Depesche, daß jetzt Unterhandlungen mit den russischen Behörden im Gange sind, um ein Uebereinkommen für ein künftiges harmonisches Zusammenwirken zu erzielen.

Ferner wird in der Depesche mitgeteilt, daß die Schlacht zwischen den Japanern und Russen bei Nikolsk und bei Chaberowsk andauert. Diese Schlacht soll auch durch einen plötzlichen Angriff der russischen Truppen veranlaßt worden sein.

Rußland

Bereit, Friedensverhandlungen mit Littauen anzuknüpfen.

Christiania, 6. April. Die russische Sowjetregierung hat, wie dem „Sozialdemokraten" aus Moskau gemeldet wird, den Vorschlag Littauens bezüglich des Beginns von Friedensunterhandlungen mit Rußland am 15. April angenommen. Die Vorbedingung ist, daß Littauens Unabhängigkeit zugestanden wird.

— Kapitän Martorell und Leutnant Cano, zwei der erfolgreichsten spanischen Flieger, sind in Madrid ums Leben gekommen, als sie mit ihrem Flugzeug aus einer Höhe von 50 Yards auf das Dach einer Fliegerhalle abstürzten

Rothschild
Challenge Special

V. St. Regierungs-Ueberschuß in Wollenstoffen.
54 und 56 Zoll breit; dauerhaft wie Eisen; ein Teil davon geschrumpft. Olive Drab und braun; kann navy oder jede Farbe gefärbt werden. Besonders gut für Blankets, wert $7.50 die Yard, speziell... **$2.88**
Bargain-Basement

Regierungs Ueberschuß **Nahrungsmittel-Dept.**
Cash and Carry — Bargain-Basement.

Mustard — ½ Pfd. Büchse, **20c**	Fancy rote reife Tomaten, sechs Nr. 2 Größe Büchs., **48c**
Spinat, Nr. 10 Büchse für.. **55c**	Kidney Bohnen — 5 Pfund für nur **29c**
Early June Erbsen, sechs Nr. 2 Größe Büchsen, **65c**	Backpulver— 5 Pfd. Büchse, **49c**
Barley — 5 Pfund für **19c**	Pork and Beans — 6 Nr. 1 Größe Büchsen, zu **27c**
Solidified Alkohol (Canned Heat); drei 8 Unzen Büchsen für **25c**	Sweet Corn — 6 Nr. 2 Büchsen für nur **65c**

Regierungs-Ueberschuß **Absorbierende Watte** 1 Pfd.-Rollen für Hospital, Krankenzimmer und täglichen Gebrauch im Heim; 6 an jeden Kunden, 1 Pfd.-Rolle zu.... **29c**
Bargain Basement.

Drogen

(Keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgeführt.)
(Recht vorbehalten, Quantität zu beschränken.)

Taggett & Ramsdell's Cold Cream — 50c Größe für.. **37c**	Resinol Seife; Stück, 20c — 3 Stücke für nur **59c**
Pond's Cold oder Vanishing Cream — 50c Größe für .. **37c**	Watkin's Emulsified Cocoanut Oel Shampoo, die 50c Größe, zu nur **37c**
Squibb's Mineral Oel, die $1.00 Größe, zu **79c**	Kirk's Juvenile Seife, Stück zu 7½c; Dutzend **87c**
Kolynos Zahnpaste — für 20c — 3 für nur **59c**	Cuticura Seife, Stück, 19c; 3 für **56c**
Fellow's Syrup of Hypophosphites, $1.50 Größe, **1.15**	Palmolive oder Fairy Seife, Stück, 8½c, Dutzend .. **98c**
Pebecco Zahn Paste— die 50c Größe zu nur **37c**	Rubberset Zahnbürsten—50c Größe, zu nur **27c**
2-Quart rote Gummi Goodyear Heißwasser Flaschen oder Syringes, $1.25 wert — zu nur **69c**	Sal Hepatica, $1.40 Größe, zu **98c**
	Lambert's Listerine— die $1.00 Größe zu nur **73c**

$3.50 weiche Negligee Männer-Hemden

Milford Marke, gewebter und bedruckter Madras Stoff, sehr hübsche Streifen, zu **$2.45**

50c baumwoll. Männersocken, ganz nahtlos, feiner Gauge, weiche Baumwolle, schwarz, weiß und farbig, leicht fehlerhaft, **25c**

$1.25 Athletic Union-Suits für Männer, aus Corded Madras Stoff gemacht, keine Aermel, Knielänge, zu **85c**

$2.00 Pin Check Athletic Union-Suits für Männer, keine Aermel, Knielänge, aus Pin Check Nainsook, zu.... **$1.50**

$1.25, $1.50 Sommer Union-Suits für Damen, weiße Baumwolle, fein gerippt, enges Cuff Knie und Spitzenbesatz — reguläre und Extragrößen, zu **78c**

$3 Seide Top Union-Suits für Damen, reiner Glove-Seide Top, und feiner Seide-Lisle Body, enges Cuff Knie, reguläre und Extragrößen, zu **$1.65**

$2.50 fancy Seidestrümpfe für Damen, semi-fashioned, reine Fadenseide, Drop Stitch, fancy Gewebe und Stickerei — haben kleine Fehler; das Paar zu.......... **$1.65**

75c fancy Kindersocken, Baumwolle und Lislefaden, rein weiß, mit fancy Roll Top, leicht fehlerhaft, zu.......... **45c**

Hauptfloor.

Challenge-Verkauf von Seidenstoffen

36-zöllige Satins, in mehreren Qualitäten, Yard, $3.25, $3.75, $3.95 und **$4.50**

36-zöllige Foulard Seide, passend für Kleider und Futterstoffe, — die Yard zu **$2.95**

36-zöllige schwarze Satin für Kleider — die reguläre $3.50 Qualität — die Yard zu **$2.95**

40-zöllige schwarze Charmeuse, gute Werte, die Yard, $4.95, $5.95 und **$6.50**

40-zöllige schwarze Crepe de Chine — die Yard zu $2.65, $4.50 und **$5.50**

Bedruckte Georgette für Blusen und Kleider, 40 Zoll breit, Yard zu $4.95, $3.95 und **$2.95**

40-zöll. Georgette Crepe, eine feine Auswahl beliebter Schattierungen, die Yard zu **$2.95**

Tub-Seide für Hemden und Blusen — nette Muster, die Yard zu $3.50, $3.95, $4.50, zu **$4.95**

Milch

Evaporierte Milch — 6 hohe Büchsen speziell zu nur **55c**

Strikt frische, neue Ware, nichts Feineres gemacht. Jede Büchse garantiert. Nur 6 Büchsen an jeden Kunden. Keine abgeliefert. Siebenter Floor.

Seidene Handschuhe für Damen

aus Tricot Gewebe, 12 Knöpfe-Länge — in braun, Pongee oder grau — Paar zu nur **$1.79**

Kayser seidene Damenhandschuhe, 16-Knöpfe Länge, Milanaise Qualität, weiß oder Pongee, Paar. **$2.50**

Importierte Glace Handschuhe für Damen, volle 16 Knöpfe Länge,, weiß, Größen 5¾ bis 7, zu.... **$3.95**

Chamois Lisle Handschuhe für Männer, in Olive Drab Schattierungen — $1.25 wert, zu **75c**

Importierte Glace-Handschuhe für Damen — Paris Point Back, nur weiß, $3.00 wert, zu **$1.95**

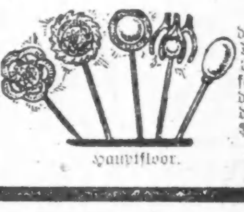
Hauptfloor.

Regierungs-Ueberschuß — Nr. 3 Büchsen **Pumpkin**
Nur sechs Büchsen an einen Kunden; keine abgeliefert, 6 Büchsen für **25c**
Siebenter Floor.

Damen - Scheeren
$1.25 wert.

Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. nicht weitergeführtes Lager hochfeiner solider Stahl-Scheeren — garantierte Qualität, das Paar zu **69c**
Keine Post-, Telephon- od. C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.
Hauptfloor.

$1.50 Scarf Pins



Solid goldene, 10-K. Top Scarf Pins, Steinfassung für die Monate des Jahres; $1.50 wert, **85c**
Hauptfloor.

Handarbeits-Muster

Ein prächtiges Muster für eine Handtasche. Wird mit Kreuzstich-Stickerei versehen. Die Tasche, wenn fertig, ist 12 bi 18 Zoll groß.

Postpakete nach Oesterreich.

Es wird für sie jetzt 20 Cents Zuschlagsporto berechnet.

Die Postverwaltung macht bekannt, daß für Postpakete nach Oesterreich außer dem gewöhnlichen Porto von zwölf Cents das Pfund ein Zuschlagsporto von 20 Cents zu entrichten ist. Diese 20 Cents sind, ebenso wie das andere Porto, in Briefmarken auf die Sendung zu kleben. Sie dienen zur Bezahlung der Beförderung der Pakete durch Deutschland.

Verkäuferinnen

Polnisch sprechende erfahrene Verkäuferinnen. Können viel Geld verdienen und stetige Stellung haben in Chicagos größtem Strickwarenladen. Schöner Verkaufsraum. Ungewöhnliche Gelegenheit zur Beförderung zu Department-Vorsteherinnen. Heute vorzusprechen.

DELSO
1307 Milwaukee Avenue.

6ap1wX

Wichtig für Männer.

[illegible]

Behlke's Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Waarenlager: HAMBURG, Hasselbrook Str. Nr. 144

PANMART COMMERCIAL TRADING COMPANY INCORPORATED

Haupt-Office: 110-112 W. 40. Str., NEW YORK.

Denkt an die Lage drüben! Denkt an die Briefe, welche Ihr von Euren Lieben erhaltet! Denkt daran, wie schrecklich Euch diese Briefe die Lage schildern! Geld ist da! Nahrungsmittel nicht!

Sendet Lebensmittel

Wie kann man das am schnellsten, sichersten und billigsten tun? Man wende sich an die

Pan Mart Commercial Trading Co.

welche große Quantitäten der unten genannten Volks-Nahrungsmittel nach ihren Niederlagen in Hamburg gesandt hat, um dieselben von dort aus direkt ohne Zeitverlust an irgend eine Adresse in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Rumänien und Polen zu senden.

Nachstehend einige Preise von nur guten, frischen und reellen Waren, welche in Hamburg auf Lager sind:

Keine Armee-Ware!

Speck, geräuchert für Export, 7 Pfund Stücke, per Pfund.......... 65c	Tee, Ceylon, letztjährige Ernte, Paket.. 40c
Schmalz, erste Güte, garantiert rein, in 5-Pfund Büchsen.......... $2.75	Milch, kondensiert, eine große Büchse, 28c
Reis, allererste Qualität, per Pfd.... 24c	Gewürz, gemischt, unentbehrlich, Pfd.. 63c
Weizenmehl, erste Güte, in 25-Pfund Säcken, per Sack $4.25	Schinken, 12½ Pfd., allerbeste Qualität, speziell zubereitet, Pfund.......... 75c
Crisco, bekannte Güte, große Büchse.. 75c	Linsen, beste Qualität, Pfund.......... 24c
Kaffee, Santos, erste Güte, große Bohnen, per Pfund.......... 55c	Bohnen, per Pfund 15c
	Kakao, große Büchse.......... 75c
	Toilettenseife, Kokosnußöl, per Stück.. 15c
	Waschseife, altbekannte Marke, großes Stück 12c

Obengenannte Preise schließen Verpackung, Versicherung, Zoll und Transport bis zum Bestimmungsort ein, so daß Sie weiter keine Unkosten haben. Wir übernehmen den Versand von Kisten und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Pan Mart Commercial Trading Co. Inc.
209 West North Ave., Chicago, Ill. Tel.: Diversey 3015.
Office-Stunden jeden Tag bis 8 Uhr abends, Samstags bis 9 Uhr abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr morgens. Telephon: Diversey 3015.

24mamifa

Rasche, gewissenhafte und koulante Erledigung von

Geldauszahlungen
—nach—
DEUTSCHLAND

und allen sonstigen Geldangelegenheiten zugesichert.

Wir empfehlen als gute, gewinnversprechende Anlage billigst:

5 Prozent Deutsche Reichsanleihe
Deutsche Staats- und Stadt-Anleihen

Unsere Preise sind in allen Fällen netto, ohne jeden Kostenzuschlag.

Man wende sich an das alte, deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

24mamifebd

— In Belfort, Frankreich, gab es bei einem Streikkrawall einen Toten und mehrere Verwundete. Außerdem wurden zehn Personen verletzt, darunter der zweite Bürgermeister der Stadt und der Sekretär der Metallarbeiter.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W Washington St

Price per Copy..2 Cents
" per Month..55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year..............................$6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..............................$7.00
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 83.

Die französische Rheinbundspolitik.

Telegraphischen Meldungen zufolge haben die Franzosen Frankfurt am Main und Darmstadt besetzt. Trotz aller Ableugnungen ist das eine gegen Deutschland gerichtete feindliche Handlung, die niemand gering einschätzen sollte. Denn sie erfolgte drei Monate, nachdem der sogenannte Friedensvertrag endlich ratifiziert worden war. Zum Vorwande diente den Franzosen das Einrücken deutscher Reichswehrtruppen in das vom Bolschewismus heimgesuchte Ruhrgebiet. Es ist nichts weiter als ein Vorwand. Denn nachdem einmal der Bolschewismus im Ruhrtale festen Fuß gefaßt hatte, mußte er im Interesse Deutschlands, nein Europas, doch wieder daraus verdrängt werden. Das konnte durch alliierte Truppen oder durch deutsche geschehen. Jedenfalls mußte die Arbeit von irgendjemandem getan werden. Die Alliierten taten sie nicht. Also mußte die deutsche Regierung ihre eigenen Truppen ins Ruhrtal einmarschieren lassen. Leider gehörte jene Gegend jedoch zur „neutralen" Zone, die den deutschen Truppen laut Friedensvertrag verboten war. Die deutsche Regierung klärte also den hohen „Friedensrat" über die Lage auf und ersuchte um die Erlaubnis, die dort sich sicher fühlenden Bolschewisten durch ihre Truppen vertreiben zu dürfen. Darauf gab ihr die hohe Kommission die etwas dunkel klingende Antwort: wenn die deutsche Regierung ihre Truppen ins Ruhrtal einrücken lasse, so täte sie das auf ihre eigene Verantwortung hin. Da man in Berlin indessen nicht gut ruhig mitansehen konnte, wie der Bolschewistenunfug in dem wichtigen Bergbau- und Hüttengebiet immer größeren Umfang annahm, so schickte man Truppen hin, die ihn niederkämpften. Selbst die Franzosen geben diesem Heere nur eine Stärke von 40,000 Mann. Trotzdem scheint die bedrohliche Nähe dieser „Potsdamer Wachtparade" die Franzmänner mit einem derartigen Schrecken erfüllt zu haben, daß sie eine Gegendemonstration für notwendig hielten.

Diese Gegendemonstration besteht in der Besetzung der Städte Frankfurt, Hanau und Darmstadt. Das Eigentümliche dabei ist, daß diese Gegendemonstration so weit vom Schauplatz des deutschen Frevels entfernt ist. Vom Main nach der Ruhr ist es schon etwas mehr als ein bloßer Spaziergang. Indessen es war das Beste, was die Franzosen tun konnten. Denn der von ihnen besetzte Teil Westdeutschlands grenzt gar nicht an das Ruhrgebiet. Zwischen ihm und Französisch-Deutschland liegen die Armeen Englands, Amerikas und Belgiens. Die Engländer und die Belgier hätten weit eher Grund zu einem Protest gegen das deutsche Vorgehen im Ruhrgebiet gehabt als die Franzosen, wenn ein solcher überhaupt angebracht wäre. Sie haben sich aber nicht gerührt und fühlten sich nicht bedroht. Die Franzosen natürlich auch nicht. Aber sie stellten sich so, als ob sie es wären, weil die Aktion im Ruhrtal ihnen wieder eine sehnlichst erwünschte Veranlassung zur weiteren Verfolgung ihrer dunklen politischen Absichten an die Hand gab. Man verliere nie aus den Augen, daß es das Ziel der französischen Politik ist, Deutschland zu spalten, Norddeutschland von Süddeutschland zu trennen und am Rhein einen neuen Rheinbund unter französischer Hoheit zu bilden. Da sie ihr Ziel im Versailler Vertrag nicht erreichen konnten, so suchen sie es nachträglich auf dem Wege der Intrigue und Korruption zu erreichen.

Daher die Besetzung Frankfurts und Darmstadts. Sie hat nur den Zweck, einen Keil zwischen Nord- und Süddeutschland zu treiben. Daß die Berliner Regierung das Ruhrtal besetzt hat, ist den Herren in Paris höchst gleichgültig. Im Gegenteil, sie freuen sich, daß die Deutschen ihre Aufgabe, den Bolschewismus niederzuhalten, so gut erfüllen. Denn das spart ihnen Arbeit und Verluste. Aber das braucht man ihrer Meinung nach nicht wahr zu haben, wenn man dadurch, daß man sich auf einen anderen Standpunkt stellt, im Trüben fischen kann. Also tut man höchlichst entrüstet über diese „Verletzung" des Versailler Vertrages und schreitet zu Repressalien. Wenn Deutschland in Zukunft eine Milchkuh oder einen Hund zu wenig ausliefert, so werden die Franzosen ohne Zweifel weitere Teile des Landes besetzen. Denn es liegt System in ihrem Wahnsinn. Daß England und Belgien diese Okkupationspolitik nicht mitmachen, kennzeichnet sie als eine rein französische Eroberungspolitik. Dem gallischen Hahn ist durch den amerikanischen Sieg der Kamm geschwollen. Während der eigentliche Sieger bescheiden zurücksteht, bläht jener sich auf und kräht, daß es nur eine Art hat. Er sollte vorsichtiger sein. Den am lautesten krähenden Hähnen geht es in der Regel zuerst an den Kragen. Die Besetzung deutscher Provinzen ist Frankreich im Laufe der Geschichte bisher noch stets übel bekommen. Es ist nicht recht ersichtlich, weshalb die Gegenwart eine Ausnahme zu dieser Regel aufstellen sollte.

Arbeitseinstellungen der öffentlichen Angestellten.

Das Recht der öffentlichen Beamten zu streiken, wird durch die wiederholten Arbeitseinstellungen städtischer Angestellter und die Resignationen von über 1600 Feuerwehrleuten aufs Neue zur Erörterung gestellt. Betreffs dieser Frage liegen drei kürzliche Meinungsausdrücke vor, die von Bedeutung auch für die Lage in Chicago sind. Die vom Präsidenten Wilson einberufene „Industrielle Konferenz" sagt in ihrem Bericht: „Der gemeinsame Rücktritt irgendeiner Gruppe der öffentlichen Angestellten von ihren Posten, stellt einen Schlag gegen die Regierung selbst dar. Das infrage stehende Prinzip bedingt die Verzichtleistung auf das Recht zu streiken." Richter Wendell Holmes vom Bundesobergericht des Bezirks Columbia vertrat in einer vor patriotischen Gesellschaften gehaltenen Rede den Standpunkt, „daß die Verzichtleistung auf das Streikrecht als selbstverständlich gelten sollte, wenn Männer in einen Dienst treten, der tatsächlich einen öffentlichen Dienst darstellt, und als solcher durch das Gesetz gekennzeichnet werden sollte." Er bezeichnete dann einen Vergleich zwischen öffentlichen Beamten und Soldaten für durchaus berechtigt. „Als solche haben sie ebensowenig wie andere Soldaten das Recht zu streiken; ihr Streik müßte als Verbrechen angesehen werden, als ein ebenso offenbares Vergehen wie die Fahnenflucht eines Soldaten, der an der Schlachtfront seine Waffen niederwirft." Und Dr. David Snedden, Vorsteher des Lehrerseminars in New York, erklärte betreffs einer geplanten Organisierung von Lehrern, daß er deren Beitritt zu einer Arbeitergewerkschaft nicht befürworten könne, nicht weil Arbeitergewerkschaften eine schlechte Sache vertreten, sondern weil sie zu parteiisch seien."

Den vorstehenden Einwendungen gegenüber erscheint die Frage berechtigt, warum, wenn jede andere Berufsklasse sich des Streiks als Kampfmittel bedient, gerade der Eintritt in den öffentlichen Dienst mit einer Verzichtleistung darauf gleichbedeutend sein soll. Womit an dieser Stelle Streiks durchaus nicht als empfehlenswert bezeichnet werden sollen. Denn in der letzten Analyse stellt ein solcher nur den Versuch der Streiker dar, durch Gewalt Vorteile zu erlangen, die sie durch Gesetzgebung oder Verhandlungen, wenigstens nicht so schnell, glauben erwirken zu können, oder einen eindringlichen Protest gegen als unerträglich empfundene Verhältnisse. Gleichviel was jedoch das Motiv sein mag, kein Streik bringt eine endgiltige Antwort auf grundlegende Fragen oder beseitigt dauernd ein fundamentales Unrecht. Die erzielten Verbesserungen des Einkommens oder der Arbeitsverhältnisse erweisen sich fast nie, wenn überhaupt, als langanhaltende Ausgleiche bestehender Meinungsverschiedenheiten, und lassen die hauptsächlichen Probleme unberührt. Bestenfalls sind Streiks ein wirksamer Protest, in der Tat der einzige Protest, der Arbeitgebern und Publikum gleichmäßig vernehmbar ist. Den Streikern liegt es selbstfolglich ob, die Berechtigung ihrer Arbeitseinstellung nachzuweisen; ist sie wohlbegründet, wird ihnen die Sympathie des Publikums als Rückhalt dienen, während im entgegengesetzten Falle Streiker die Folgen zu tragen haben werden. Im Uebrigen werden sich Streiks selbst durch die strengsten Gesetze nicht unterdrücken lassen, denn es gibt kein Mittel durch welches es Angestellten unmöglich gemacht werden kann, einzeln oder in Gruppen die Arbeit einzustellen oder auf ihr Amt Verzicht zu leisten.

Dieselben Einwendungen, die z. B. von Dr. Snedden gegen das amerikanische Gewerkschaftswesen erhoben werden, lassen sich mit gleichem Rechte auf unsere politischen Einrichtungen anwenden. In dem gleichen Sinne wie die American Federation of Labor könnten z. B. die republikanische Partei oder das Wilson-Regime als „kontrolliert von Männern mit engem Gesichtskreise und autokratischem Temperament" bezeichnet werden. Auch sie stellen „durch ihre riesigen Machtvollkommenheiten und die Patronage, welche sie kontrollieren" „eine Gefährdung der Wohlfahrt und Sicherheit des Volkes" dar. Und bei beschränkter Anwendung trifft alles dies auch auf Chicago und dessen behördliche Verwaltung zu. Ein prinzipieller Einspruch gegen das Streikrecht städtischer Angestellter wird sich daher kaum erheben lassen. Wohl aber hat das Publikum das Recht von seinen „Dienern", gleichviel welche Stufe sie auf der Amtsleiter einnehmen, zu erwarten, daß sie bei Geltendmachung selbst ihrer berechtigsten Ansprüche nicht gewaltsam und übereilt vorgehen. Die ungünstige Finanzlage der Stadt war den städtischen Angestellten zur Genüge bekannt, ebenso die Bemühungen der Stadtregierung und des stadträtlichen Finanzkomites Mittel zur Befriedigung der an sie gestellten Forderungen zu erlangen, und da den um Gehaltserhöhung Nachsuchenden von allen Seiten die möglichst weitgehende Berücksichtigung zugesichert worden war, hätten sie sehr wohl das Ergebnis der bezüglichen Bemühungen abwarten können, ohne Leben, Gesundheit und Eigentum der Bevölkerung durch ihre Arbeitseinstellung zu gefährden.

Der Wert fremdsprachiger Tageszeitungen.

Unter obenstehender Ueberschrift brachte der „Chicago Herald and Examiner" gestern folgenden Leitartikel:

Herr Brisbane macht darauf aufmerksam, wie töricht die Anregung ist, daß keine Tageszeitungen oder sonstigen Zeitschriften in Amerika in einer fremdländischen Sprache gedruckt werden sollen.

Der fremdsprachigen Abteilung des Freiheitsanleihe-Ausschusses in Chicago gehörten Vertreter von dreiunddreißig verschiedenen Gruppen an. Sie hat mit den fremdsprachigen Zeitungen in Chicago und dem benachbarten Bezirk während der Anleihekampagne gearbeitet.

Sie berichtet, daß es in diesem Bezirk 276 solche Zeitungen gegeben hat und daß von diesen 260 ohne jede Spur von Zweifel äußerst treu zu diesem Lande und der Regierung während des Krieges gehalten haben.

„Es ist zweifelhaft," bemerkt der Ausschuß, „ob der Prozentsatz von Treue unter den Zeitungen englischer Sprache irgendwie höher gewesen ist."

Als der Gouverneur von Iowa ein Gesetz vorschlug, durch welches fremdsprachige Zeitungen und die Benutzung irgendwelcher fremden Sprache in jenem Staat an irgendwelchen öffentlichen Versammlungsplätzen, mit Einschluß der Kirchen, verboten werden sollten, wurden dagegen mehr Proteste seitens unzweifelhaft treuer Personen erhoben als von anderen.

Hauptsächlich wiesen sie dabei darauf hin, daß, um die Fragen des Krieges klar zu machen, der Gebrauch von Sprachen, die von jedermann verstanden werden, von Wesentlichkeit sei. Die Bemühungen, die beständig gemacht werden, Bürger ausländischer Geburt und Ausländer die englische Sprache zu lehren, enthalten das Zugeständnis, daß, selbst nachdem ein Mann oder eine Frau gelernt hat, Englisch gut genug zu sprechen und zu verstehen, um mit Erfolg Geschäfte zu betreiben, er oder sie doch abstrakte Ideen, wenn sie in dieser Sprache ausgedrückt sind, nicht zu verstehen vermag.

Die Unterdrückung der fremdsprachigen Zeitungen würde bedeuten, daß Hunderttausende von Bürgern daran gehindert werden würden, ihre politischen Gedanken auszutauschen, sie würde eine Prämie für Unwissenheit aussetzen.

Eine fremdsprachige Zeitung, die in richtiger Weise redigiert wird, bildet eins der machtvollsten Mittel für die Amerikanisierung, die wir haben. Ihre Unterdrückung würde die Unterdrückung der Demokratie bedeuten.

Das schrecklichste Kapitel des Krieges, den Gaskrieg, hat der französische Oberst Vinent, Leiter des Bureaus für chemische Untersuchungen im Kriegsministerium zum Gegenstand einer eingehenden statistischen Untersuchung gemacht. Daraus ergibt sich, daß von den Franzosen, die alle Welt gegen die „Barbarei der deutschen Gasangriffe" protestieren ließen, allein 18,263,000 mit Gas gefüllte Geschosse auf die deutsche Front abgefeuert wurden, außerdem haben sie 8000 Tonnen Gas und mehr als eine Milion gasgefüllte Geschosse ihren Verbündeten überlassen. „Französische Gelehrte und Industrielle können auf diesen Erfolg stolz sein," sagt das „Journal", dasselbe „Journal", das seiner Zeit die schwedische Akademie in schärfster Weise angriff, weil sie dem deutschen Chemiker Haber, der auch in der Industrie der Stickgase tätig war, den Nobelpreis für Chemie verlieh.

Heute mir morgen dir.

Offenes Herz und offene Hand Brachten viel Gutes schon zustand. Sollen sie aber zum Besten taugen, Gehören dazu auch offene Augen.

Als Sancho Pansa einmal sah, wie eine Räuberbande die Beute nach strengem Rechte unter sich teilte, sprach er: „Wahrhaftig, es ist doch eine schöne Sache um die Gerechtigkeit; nicht einmal die Spitzbuben können ihrer entbehren!"

Ungeachtet aller bitteren Erfahrungen fährt der Große Rat fort, Länder und Völker zu verschenken. Das nennt Herr Wilson dann „Die neue Ordnung der Dinge!"

Nicht geeinigt hat sich die Jury im Falle von Ursula Broderick, die innerhalb eines Jahres erst ihren Vater und dann ihren Stiefvater erschossen. Fehlt nur noch, daß das Frauenzimmer die Tugendrose kriegt!

Ein „Mandat" über die Türkei würde die Ver. Staaten gleich im ersten Jahre auf $275,000,000 zu stehen kommen. Lieber nicht!

Manche Menschen halten jeden Tag für verloren, an dem sie nicht für irgend einen Fonds — sammeln gehen. Das Beisteuern mögen andere besorgen!

„Geheimnisse des britischen Geheimdienstes."

Unter diesem Titel veröffentlicht die Monatsschrift „London Magazine" Enthüllungen eines Kapitäns Tuchy, der, wie sie angibt, den ganzen Krieg hindurch für den britischen Nachrichten- und Spionagedienst tätig gewesen ist, so daß seine Mitteilungen als die eines erfahrenen Fachmannes gewürdigt werden sollten. U. a. schreibt er über die Revolution auf der deutschen Flotte folgendes:

„Die weittragenden Erfolge, die ein tüchtiger Geheimdienst zeitigen kann, dürften kaum glänzender bewiesen werden, als durch den Uebergang der deutschen Flotte zum Admiral Beatty, oder vielmehr durch gewisse Umstände, die zu dieser Uebergabe geführt haben. **Die britische Admiralitätsspionage gilt als das vollkommenste, was auf diesem Gebiet erreicht worden ist.** Als die ersten Gerüchte von einem in der deutschen Marine aufkommenden Bolschewismus auftauchten, erkannte die „British Naval Intelligence Division" es als ein aussichtsreiches Unternehmen, zu veranlassen, daß Gerüchte über einen angeblich in der britischen Flotte vorhandenen Bolschewismus in verschiedenen wichtigen deutschen Häfen — namentlich unter den Deckmannschaften — in Umlauf gebracht würden. Britische Agenten in Kiel, Emden und Kuxhaven erhielten den Auftrag, in geschickter Weise die Nachricht zu verbreiten, daß in Scapa und Rosyth große Unzufriedenheit herrsche, daß rote Fahnen auf dem „Lion" und anderen britischen Hauptschiffen gehißt worden seien, daß in Bälde die britische Flotte den ganzen Krieg satt sein würde und nur auf das führende Beispiel der deutschen Flotte warte, um zum eigentlichen Bolschewismus überzutreten.

„Der glänzende Erfolg dieser Propaganda wurde später durch die Ankunft der deutschen Flotte im Firth of Fort — „am Bindfaden", wie Beatty sich drastisch ausdrückte — bestätigt. Auf die Frage, warum die deutsche Flotte nicht, wie ihr 14 Tage vorher befohlen war, zum Kampf herausgekommen wäre, antwortete der deutsche Durchschnittsmatrose: „Weil wir dachten, Ihr wäret hier draußen jetzt Brüder; wir hörten, Ihr hättet rote Fahnen gehißt und wartetet auf unsere Ankunft in offener Meuterei, um dann selbst Bolschewisten zu werden und ein Gleiches zu tun."

Ein Jammer nur, daß derartige „Enthüllungen" von den englischsprachigen Blättern dieses Landes zumeist totgeschwiegen werden; sie bilden einen hochinteressanten Beleg zu der Geschichte des Krieges und beweisen u. a., daß jene „Deutsche Propaganda", von der s. Z. hier so viel Aufsehens gemacht worden, elende Stümperarbeit war im Vergleich zu der raffinierten Feinheit des britischen Spionagedienstes, eine Erkenntnis, die für die Zukunft noch wertvoll sein mag.

Wieviel Nicht-Tschechen gibt es in der Tschecho-Slowakei? Nach der Volkszählung von 1910, mit der sich im übrigen die letzte tschechische Statistik der Wahlkreise ziemlich deckt, gibt es in Böhmen, Mähren und Schlesien 3,515,649 Deutsche und 254,110 Polen. Rechnet man hierzu in der Slowakei 1,778,896 Slowaken und die slowakischen Deutschen, Magyaren, Ruthenen usw., also, 1,131,217 Nichtslowaken, so ergibt sich eine Gesamtsumme von 6,679,873 Nicht-Tschechen, der laut der letzten Statistik eine Zahl von 6,314,018 Tschechen gegenübersteht. — Ob die Herren in Paris wohl davon eine Ahnung gehabt haben?

„Singst Du im Bad?" fragt ein Badewannenfabrikant in seinen Anzeigen. Wenn wir jetzt nur wüßten, weshalb er das für notwendig erachtet. Wenn wir unsere erdliche Hülle in der Wanne von Schweiß und Staub befreien, befolgen wir stets das Kommando unseres ersten Schulmeisters: „Maul halten, oder et fliegt 'was 'rin!" Wir singen nicht, denn wir möchten nicht gern auch noch beim Baden Wasser schlucken müssen.

Ans Werk, ans Werk!

Von Leonhard Scheben, Kl.-Nauas, Südwestafrika.

Ans Werk, ans Werk, du deutscher Mann,
Und jammere nicht von Schmach,
Vertobe deinen wilden Grimm
Im Schaffen Tag für Tag.

Ergreife Spaten, Axt und Pflug,
Steig' in der Erde Schoß:
Von allem bitteren Herzeleid
Ringt Arbeit nur dich los.

Schlag' auf den Ambos ein mit Wucht,
Zieh' Furchen durch den Grund,
Und abends, wenn du heimwärts kehrst,
Küß' deines Weibes Mund.

Umsonst wirst wenden du dein Aug'
Nach Ost und Süd und West:
Ein jeder hat genug zu tun
Schon in dem eignen Nest.

Nur aufgeschaut! Den freien Blick
Erhebe kühn zum Licht:
Bald ist getilgt die alte Schmach,
Hast du dich selbst besiegt.

Nur aufgeschaut! Am Arm dein Weib,
Dein Kind an starker Hand —
Die goldnen Saaten schwanken schwer
Im Abendsonnenbrand.

Ans Werk, ans Werk, du deutsches Volk!
Und jammere nicht ob Schmach,
Es steigt hervor aus finsterer Nacht
Für dich der hellste Tag.

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

„April Fool"-Wetter und Aprilscherz-Erinnerungen. — Ein genialer „Bootlegger"-Streich. — Der in Flugmaschinen importierte „echte" Canadian Club zu $20 die Flasche. — Das „Water"los eines „Whiskey"-Schnüfflers. — Böcke als Gärtner. — Nachspiel des Arbeiterjury-Befundes zu Tacoma. — Der überschlaue Sheriff von Walla Walla, dessen Loyalität den Steuerzahlern viel Geld kostet. — Allerlei Politisches aus dem Schwimmhaut-Staate.

Portland, Ore., 1. April 1920.

Lichter Sonnenschein dringt durch das Fenster meiner Klause. Zwar noch etwas kühl, aber doch so herausfordernd, daß ich wieder lebhaft daran erinnert werde — heute abend bestimmt eine Tasse Blutreinigungstee zu trinken. Gestern hätte ich sicherlich nicht an Blutreinigungstee noch an den Frühling gedacht, denn gestern hatte die launische Wettergöttin — nur ein weibliches Wesen kann so launenhaft sein — ihren Tag. Als wir am Morgen aus den Federn kletterten, da lag auch heller Sonnenschein auf den Straßen, aber auf den Portland umgebenden Hügeln lag etwas noch weit Helleres — nämlich Schnee. Und kalt war es. Brrrrr — ich könnte jetzt noch bibbern. Ehe wir Arbeitstiere dann unsere Schwitzbuden erreichten, hagelte es drei- oder viermal, dann goß es Bindfaden und dazwischen sonnenscheinelte es. Kurz und gut, man faßte sich allgemein an den elfenbeinernen Aufbau und fragte ernsthaft an, ob man wirklich noch da sei. „Schnee um diese Zeit in der Rosenstadt Portland, in der in wenigen Monaten La fiesta de las rosas gefeiert werden soll?" fragen Sie argwöhnisch und dann gleiten Ihre Aeuglein nach oben und sehen das Datum. „Aha," murmeln Sie mit verächtlichem Achselzucken, „der Pazifaseler aus dem Nordwesten will uns in den April schicken. Pfui, wie abgeschmackt!" Nein, vielliebe Abendpost-Leserinnen und Leser, ich hebe im Geiste meine rechte Vorderflosse und sage mit andächtigem Augenaufschlag etliche unverständliche Worte und dann laut und vernehmlich the truth and nothing but the truth". So, nun werden Sie's doch wohl glauben, nicht wahr? In den April schicke ich niemanden mehr. Das habe ich hoch und heilig geschworen oder besser gesagt, schwören müssen. Wenn ich an die diversen „April Fool"-Geschichten zurückdenke, die ich hier im Nordwesten „verbrochen" habe, dann muß ich gleichzeitig an die vielen enttäuschten Gesichter ehrenwerter Deutschamerikaner und an die wütenden Blicke diverser „Circulation Managers" nordwestlicher Zeitungen denken, wenn vorher erwähnte ehrenwerte Abonnenten aus Wut darüber, daß ich sie „gefuhlt" hatte, ihr „Pacpper" abbestellten.

In Seattle ließ ich einmal den berühmten Totem Pole (der ursprünglich von Yankees einem Indianerstamm in Alaska gemopst worden war) stehlen. Viele brave Seattler pilgerten sofort zum Pioneer Platz und waren furchtbar enttäuscht darüber, daß das Denkmal noch vorhanden war. Im nächsten Jahr erzählte ich von großen Goldfunden im Nivellierungsdistrikt von Nord Seattle, was zur Folge hatte, daß tatsächlich mehrere alte „Sour Doughs" (Goldsucher in Alaska) mit Picken und Schaufeln bewaffnet gen Norden eilten, wo sie natürlich prompt ausgelacht wurden. Als ich später in Portland die Besitzer sämtlicher anglo-amerikanischen Blätter ins Büro der Deutschen Zeitung kommen ließ, um dem Redaktionsstab derselben Abbitte zu leisten für die vielen gehässigen Angriffe, da ging es noch; die Mehrzahl der Leser beschränkte sich darauf, Glückwünsche zu senden, resp. persönlich zu überbringen, aber... aber... als ich (es war mein letzter 1. April-Artikel) die Legislatur zu einer Spezialsitzung hatte einberufen lassen, um zu erklären, daß Prohibition in Oregon ungesetzlich sei und abgeschafft werden würde — da mußte ich beinahe flüchten, um einem regelrechten Lynchgericht zu entgehen. Die Zeitung wurde temporär en masse abbestellt und erst lange, lange nachher hat man mir gnädigst verziehen. Sie sehen also — ich bin furriert, für immer. Ich habe obige persönliche Schandtaten auch nur deshalb eingeflochten, damit Sie beileibe nicht glauben, daß das, was nun folgt, doch etwa ein „April Fool"-Histörchen ist. Im Gegenteil, es ist die vollste Wahrheit und beweist Ihnen, wie leicht es ist, Leute in den April zu schicken.

Also, zur Sache. Vor etlichen Wochen wurde von hiesigen Zeitungen berichtet, daß man das Knattern der Motore von mysteriösen Flugzeugen gehört habe. Bald hier, bald dort, und vergeblich habe man nachgeforscht, woher diese Phantom-Luftsegler kämen, wo sie landeten usw. usw. Diese Berichte wiederholten sich etliche Male, aber nie fand man jemand, der solch einen Aeroplan mit höchsteigenen Augen gesehen hatte. Etwa zwei Wochen später wurden die Personen Portlands und Umgegend, welche nicht nur politischen „Pull", sondern auch Mommaon genug besitzen, um sich die anödende Trockenheit hier und da mit belebendem Naß anzufeuchten, von den prominentesten „Bootleggers" aufgesucht, die also sprachen: „Euer Ehren", oder „Werter Herr Doktor", oder „Reverend soundso" (je nach der Würde des Angeredeten) Sie haben doch von den geheimnisvollen Flugzeugen gehört?" Natürlich erinnerte jeder sich an die verschiedenen Zeitungsberichte, na, und überhaupt, als Standesperson muß man doch schließlich alles wissen, und bejahte. Nun legte der gewitzte Herr „Bootlegger" los. Nachdem sein Opfer mehrere tausend Eide geleistet, sein „heart gekroßt" und sonst hoch und heilig versprochen hatte, nicht einmal der eigenen Schwiegermutter ein Sterbenswörtchen zu verraten, wurde ihm erklärt: „Sehen Sie, wir haben Verbindungen mit Kanada angeknüpft und, obwohl es uns einen schönen Batzen Geld kostet, lassen wir uns jetzt echten Canadian Club direkt per Flugzeug nach Portland bringen. Hier ist eine Probe — und nur $20 das Buddelchen — bitte kosten Sie mal." Schnell war ein Wasserglas zur Stelle, dann gluckste es verlockend und bald ertönte ein leichter Husten, dann ein Schmatzen und Schnalzen und der „Dschoetsch" oder der Doktor oder wer es nun jeweilig war, bestellte — je nach seinen Finanzen — mehr oder weniger Pullen Candian Club. Das Geschäft blühte. Etliche „Bootleggers", die noch vor wenigen Wochen sich in Fords die Knochen zermürbt hätten, sausten in Studebakers durch die Hauptstraßen der Rosenstadt, bis das Debacle kam. Zwar nicht hier, aber in Seattle, wo man am Strande des Puget Sund mehrere Kraftwagen mit 100 Quarts Canadian Club konfiszierte und acht Männer dingfest machte. Zwei davon gehörten zur „Feinsten" der Königin des Nordwestens, mein alter Freund Corporal Roy Olmstead und Sergeant Clarke, und dann, verehrter Leser, dann entdeckte man bei uns im idyllischen Portland die Hangars der mysteriösen Flugzeuge. Ein Hangar sah von außen wie eine chinesische Wäscherei aus. Drinnen aber — brrrr, „drinnen war's fürchterlich", denn da wurde der Canadian Club hergestellt und zwar zum Kostenpreise von etwa 25c das Püllchen. Hangar Nr. 2 war eine kleine, unscheinbare Druckerei in der 3. Straße, in welcher die verlockenden Etiketten für den „im Flugzeug importierten" Canadian Club gedruckt wurden. Rechnen wir nur höchstens 5c per „Label", so ergibt sich ein Reingewinn von $19.70 die Flasche. Noch gestern suchte ich einen guten Freund auf, der zum hiesigen Bar-reau gehört und sich in früheren Jahren oftmals als Bier-, Wein- und Schnabus-Kenner aufgespielt hat. Er hatte mir kürzlich großmütig einen Schluck Canadian Club zukommen lassen und als ich „böse Miene zum angeblich guten Trank" machte, sagte er geringschätzig: „Dein Geschmack ist aus der Uebung gekommen, armer Freund! Geh' in ein Kloster!" Gestern natürlich führte ich das große Wort. „Nun, Karlchen," sagte ich hämisch, „wie befindet sich dein Canadian Club. Könntest du deinen Lieferanten nicht wegen Vorspiegelung falscher Tat..." Weiter kam ich nicht. Er hauchte mich wütend an und brummte: „Du hast gut reden. Du hast nur e i n e n S c h l u c k von dem Zeugs gehabt, aber ich Unglückswurm habe noch f ü n f P u l l e n an Hand und so dicke habe ich die „Centuries" auch nicht, daß ich sie aus dem Fenster werfen kann." Ja, ja, eigentlich schade, da der Krieg schon vorbei ist, vielleicht könnten sich etliche findige „Bootleggers Schnaps im Tauchboot direkt aus „Germany" importieren lassen — das würde auch ziehen.

* * *

Es ist sicher paradox, wenn ein „Booze Hound", wie man hier die Prohibitionsspitzel algemein nennt, durch „W h i s k e y" sein „W a t e r l o o" findet. Dies ist aber dem guten, ehrenwerten Frank Davis passiert, der gegenwärtig wegen Mißachtung des Gerichts in der hiesigen Bastille brummt und der später nach etwas schwererer Arbeit Umschau halten muß, um dann zuallererst in The Dalles $25 und Kosten zu berappen. Frank Davis stammt aus dem schönen Orte Baker, wo er als Spezial-Prohibitionsagent des edlen Staates Oregon fungierte. Dieser Tage wurde er aufgefordert, nach Portland zu kommen, um bei einem Prohibitionsgesetzübertretungsprozeß (welch liebliches Wort) als Staatszeuge aufzutreten.

Frank bestieg einen Bahnzug, aber unterwegs führte er sich in derart seltsamer Weise auf, daß der Kondukteur ihn auf Veranlassung diverser weiblicher Fahrgäste in The Dalles an die Luft setzte. Ein Blaurock empfing Davis liebevoll und dann stellte man mit Staunen fest, daß der Herr Spezial-Prohibitionsagent total be—schwipst war. Dante sagte zwar: „Es mag der Mensch sich im V o l l besitz weiden", aber da dachte er sicher nicht an Spezial-Prohibitionsagenten, und da Polizeirichter Gates auch von Dante nichts wußte, kanzelte er Davis gehörig ab, nannte ihn eine „Schande für die vortrefflichen Prohibitionisten des Staates" usw. und verknackte ihn zu $25 und Kosten. Davis war aber nicht nur in The Dalles, sondern er hatte auch einen, und da er beweisen konnte, daß er in Portland als Zeuge zu fungieren hatte, pumpte man ihm schließlich $20 zur Reise und schob ihn ab. Hier traf Davis natürlich zu spät ein und als der Bundesrichter Wolverton von der Davis'schen Eskapade hörte, verdonnerte er ihn wegen Mißachtung des Gerichts zu 15 Tagen Haft.

* * *

So macht man in unserem gesegneten Staate Böcke zu Gärtnern. Auch andere liebliche Dinge ereignen sich. Kein Tag vergeht, an dem man nicht zahlreiche Personen vor den gestrengen Polizeirichter zerrt, weil sie diesen oder jenen Paragraphen der Fahrordnung übertreten haben. Innerhalb einer Woche ist es der Verkehrspolizei sogar gelungen, drei — sage und schreibe — drei Richter zu verhaften, darunter den früheren Polizeirichter Arthur Langgut, der stets mit besonderer Vorliebe Auto- und Motor-Raser streng bestrafte. Mit großer Entrüstung hat man nun die Kunde vernommen, daß auch der bekannte Scharfschütze J. B. Troeh wegen zu schnellen Fahrens dingfest gemacht und zu einer Geldstrafe verurteilt wurde. Besagter Troeh ist nämlich Mitglied eines aus 250 Bürgern bestehenden Vigilanzkomites, welches sich verpflichtet hat, mit der Verkehrspolizei Hand in Hand zu arbeiten. Sie sehen, das Spitzelwesen treibt allüberall die seltsamsten Blüten.

* * *

Telegraphisch ist Ihnen, wie ich gesehen habe, schon berichtet worden, daß eine aus Vertretern der organisierten Arbeiterschaft zusammengesetzte Jury die in Verbindung mit dem Centralia-Mord schuldig befundenen 10 I. W. W. freigesprochen hat. Die Namen dieser Männer, welche ihren Wahrspruch in Tacoma, Wash., fällten, verdienen bekannt gemacht zu werden, denn sie haben einen bemerkenswerten Mut gezeigt. Es waren: John O. Craft Seattle, Vertreter der Metallgewerkschaften; C. W. Thrall, Centralia, Vertreter der Tacoma Loge der „Brotherhood of Railway Trainmen"; W. J. Beard, Tacoma Central Labor Council; Otto Newman, Portland Central Labor Council; Theo. Mayer, Everett, Wash., Central Labor Council; und P. K. Mohr, Seattle Labor Council, der als Obmann fungierte. Diese sechs Männer sprachen die Angeklagten nicht nur frei, sondern sie führten auch an, daß sie das Recht hatten, ihre Halle zu verteidigen, da das Beweismaterial eine ungesetzliche Razzia auf die Halle gezeigt habe. Das unnötige Heranziehen von Bundestruppen wurde ebenfalls stark verurteilt. Das Verdikt und die Tatsache, daß der Lewis County Central Labor Council dasselbe gutgeheißen hat, bildet nun den Anlaß zu heftigen Streitigkeiten. Mehrere Gewerkschaften, darunter die Zimmerleute, Bahn- und Dampfergesellschafts-Clerks, Frachtverlader usw. haben gedroht, aus dem Labor Council auszutreten. Mit der „Union" ist es bei vielen Unions auch „man swack".

* * *

In der Gartenstadt Walla Walla, Wash., hat ein I. W. W.-Prozeß (es handelt sich dort nur um drei) auch ein Sensatiönchen gezeitigt. Das Trio ist — beinahe hätte ich's gesagt „natürlich", schuldig befunden worden, aber die Anwälte der Verteidigung haben sofort einen neuen Prozeß beantragt, der sicher bewilligt werden wird und zwar aus folgendem Grund: Ehe die Geschworenen sich zurückzogen, mußten sie selbstverständlich den inneren Menschen stärken. Sheriff David Yates, ein Hurrah-Patriot vom reinsten Fahrwasser, führte im Verein mit einem Bailiff seine Schützlinge in das Hauptquartier der G. A. R., welches sich ebenfalls im Gerichtsgebäude befindet.

Der patriotische und loyale Sheriff, der sich zweifellos um Wiederwahl bewirbt, war nicht umsonst auf den Gedanken gekommen, die zwölf guten und getreuen Männer ausgerechnet im G. A. R. Hauptquartier mit Speise und Trank zu versorgen. I bewahre! Dort fand nämlich gerade eine Versammlung ehemaliger Kriegsveteranen statt und der Herr Sheriff war vorher aufgefordert worden, eine Rede zu halten. Während nun die zwölf guten und getreuen wacker futterten, hielt der patriotische und loyale Sheriff eine Rede, die einer Vierten Juli-Feier würdig gewesen wäre, schlenkerte mit den Armen und deklamierte zum Schluß drei Verse von O. W. Holmes' patriotischem Gedicht: „The Flag". Bitte, der jenicht! Bald darauf brachte die Jury einen auf „Schuldig" lautenden Wahrspruch ein. Der Prozeß hat den Steuerzahlern von Walla Walla die Kleinigkeit von $2000 gekostet und — alles for nischt.

* * *

Ex-Gouverneur Oswald West von Oregon ist dieser Tage doppelt enttäuscht worden, als die Herren McAdoo und Hoover ihm mitteilten, daß sie in Oregon auf dem demokratischen Ticket nicht kandidieren wollten. Herrn Hoover's Grund ist uns, und auch dem früheren Gouverneur jetzt vollkommen ersichtlich. Herr McAdoo erinnert sich zweifellos an die Tatsache, daß der Staat Oregon vor vier Jahren republikanisch stimmte, na — und alles braucht schließlich nicht in der Familie zu bleiben. Die organisierte Arbeiterschaft unseres Staates befindet sich übrigens auf dem Kriegspfade und trägt großes Verlangen nach dem Skalp des Repr. McArthur. Sie will Himmel und Erde in Bewegung setzen, um ihn zu schlagen. Geht es mit der Anmeldung von Kandidaten hier so weiter fort, wird das Stimmen genau so schwierig sein als das Ausfüllen der Einkommensteuer-Fragebogen und es ist leicht möglich, daß die staatliche Nuß-Fabrik in Salem in absehbarer Zeit bedeutend vergrößert werden muß.

Max Buks.

Kunst und Wissenschaft.

Von **Paul Friedrich.**

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Bodin, Anfang März 1920.

An die Spitze dieser Betrachtungen sei die jüngste Sudermann-Premiere im Residenz-Theater gestellt. Sie zeigte, daß sich eine ganz augenfällige Reaktion gegen den sogenannten Expressionismus und die Stilverrohungen eines Georg Kaiser im Berliner Publikum herausgebildet hat, was auch tags darauf der nahezu enthusiastische Beifall des Schiller-Theater Stammpublikums beim Wiedererscheinen von Fuldas harmlosem Lustspiel „Die verlorene Tochter" bewies. Man hat von dem gesuchten Stilquatsch allermodernster Experimentierer genug und wendet mit aller Ueberzeugung seine Gunst der „soliden" Mache jener älteren Theaterdichter zu, die allerdings den Jungen und Jüngsten an Sicherheit der Routine und gutem Aufbau einer Abendillusion weit, weit über sind. Dabei nimmt man denn gerne alle Unwahrscheinlichkeiten und Sentimentalitätchen mit in Kauf, froh, festen Theaterboden unter den Füßen zu haben und eine Welt vor Augen, wie sie früher war, in der man sich auskennt. Dabei übersieht man völlig, daß diese „Könige von gestern", die heute noch sehr gute Geschäfte machen (so hat Sudermann die Aufführungsrechte seiner sämtlichen Dramen sicher nicht für einen Pappenstiel dem Herrn Rachmann für Amerika verkauft), nichts gelernt und nichts vergessen haben, wenn man auch dem jüngsten Schauspiel Sudermanns, den „Raschhoffs", eine beträchtliche Forsche und Frische sowohl im Ostpreußisch-Heimatlichen als auch in der Zeichnung des etwas stark duftenden Ewig-Weiblichen nachrühmen muß.

Es handelt sich natürlich auch hier wieder — wie immer bei Sudermann — um eine Weibergeschichte. Der Sohn des ostpreußischen Oekonomierats und Rittergutsbesitzers Raschhoff, eines Prachtkerls von Selfmade-Man, hat sich auf einer Reise nach Berlin dort sterblich in die „Geheimrats-Wally" verliebt und ist drauf und dran, seine junge, noch durch den Tod ihres Kindes tiefgebeugte Frau samt ihrem Hof im Stich zu lassen. Da kommt der Alte dazwischen. Da er aber merkt, daß dem Bernhard die Wally zu tief in den Sinnen steckt, sucht er nach einem Kompromiß und holt — sehr wahrscheinlich! — die Berliner Asphaltpflanze auf sein Gut, wo er sie auf dem Vorwerk als Verwandte seiner eigenen abgetanen Jugendflamme und jetzigen Kämmerersfrau einlud. Was kommt, ist leicht zu raten: 1.) verschießt sich die Wally prompt in den strammen alten Herrn; 2.) fängt der natürlich auch zu poussieren an; 3.) kommt selbstredend eines Tages die junge blasse Frau hinaus, wo sie nichtsahnend wie ein Schäfchen sich mit ihrer Rivalin anfreundet (!), bis dann 4.) die „Sache ruchbar wird", Schwiegervaters kommen und empört ihr Töchterchen abholen. Nun entstand die Frage, wie weiter? Der Alte fuchsteufelwild will das Weib abschieben, der Junge nicht — ergo, bleibt nichts anderes übrig, als daß der Alte Platz macht und sich im Mühlteich ertränkt. Die reine Moritat! Schauderhaft schön! Das gab aber keinen befriedigenden Abschluß für das Publikum. Also warf er die Pferde herum und ließ die Sache gut ausgehen. Bernhardchen kriecht zu Kreuz und wird Edith zurückholen, die bewußte Wally erhält einen Check für ihr Konto und dampft ab und der Alte lacht sich über den wohlgelungenen Abschluß der etwas zweifelhaften Geschichte ins Fäustchen, wobei man annehmen darf, daß er vorher auf seine Kosten gekommen sein wird. Also eine bessere Zote aus bürgerlichem Mileu mit Herrenabendbeigeschmack.

Aber Paul Wegener, der Reinhardt abtrünnig gewordene Recke, und Patry und die Limburg sorgten dafür, daß aus diesem Theaterkram beinahe etwas wurde, das wie Literatur aussah, und Herr Sudermann, eine Hoffnung von vorgestern, heute ein noch immer recht smarter Literaturgreis, konnte sich des Oefteren sehr verbindlich und elegant verbeugen.

In Düsseldorf hat man ein neues Stück von Hans Frank nicht allein aus Lokal-Patriotismus aufgeführt — denn Hans Frank nimmt es im Gegensatz zu Hermann Sudermann mit der Kunst im höchsten Sinne sehr ernst. Beinahe zu ernst. Er hat das Unglück neben bemerkenswertem Talent zum Drama auch ein

(Fortsetzung auf Seite 10.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

George J. B. Nachtsheim

im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung Donnerstag, den 8. April, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2526 N. Kedzie Boulevard, nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Nachtsheim, geb. Herz, Gattin. Frau Ella Wilf, Frau Viola League und Gertrude Nachtsheim, Kinder. Charles Wolf und Maynard League, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Cougan Square Loge Nr. 891 A. F. & A. M. und der Court Austin Nr. 108, U. O. F. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Schwester

Bertha Frangenberg

am 5. April im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. April, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 633 Webster Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth, Mary, Anna, Clara und Herman, Geschwister. Nebst Verwandten. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

J. Jacob Schmid

am 5. April 1920 in seiner Wohnung, 5207 Bishop Str., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Spreynes Kapelle, 6328 Cottage Grove Ave., Donnerstag nachmittag um 2 Uhr nach dem Mt. Hope Friedhof. Tief betrauert von:

Marie Schmid, geb. Bauer, Gattin. Nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M. Um Näheres bitte Spreyne, Englewood 245, aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Tante

Augusta Mittag

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April 1920, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3026 Belmont Ave., Ecke Whipple Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Mittag, Gatte. Herman Mittag, Sohn. Louise, Schwiegertochter. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Josephine Infanger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9 Uhr morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 4204 West 21. Place, nach der Epiphany Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Hermine Konz und Frank X. Infanger. Mitglied der St. Francis Assisi Court Nr. 44, W. C. O. F. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Wachter,

(Geburtsort Nordhalben, Baiern), Gattin der verst. George Roepsch und Andrew Wachter, Mutter der verst. Barbara Wolf, geb. Wachter und Fred Semmelman, im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2515 Linte Str., nach der St. Antonius Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester Margarete-Maria, Orden der Armen Claristen und, und Andrew Wachter und Frau, Elizabeth Goez, geb. Roepsch, Kinder.

Mitglied des St. Gertrudes Zweiges No. 457, L. C. B. O. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Susana Faber

am 5. April im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, um 8:30 vorm., vom Trauerhause, 322 Starr St., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Faber, Gatte. Peter, Frau Rose Magerl und William Faber, Kinder. Frank Magerl, Schwiegersohn. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Fred Jensen,

früher 235 St. Johns Court, am 3. April im Alter von 42 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, nachm 2 Uhr, von Fred E. Schmidts Leichenkapelle, 3017 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Jensen, Vater.
dmi Charles Jensen, Bruder.

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Jacob Schmid

nach dem Ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich Donnerstag, 8. April, 1 Uhr nachm., im Tempel. Beerdigung von Spreynes Kapelle, 6328 Cottage Grove Ave., nach dem Friedhof Mount Hope.

Herm. A. Friedrich, Ehrw. M.
Wm. Tudenbostel, Sekretär.

Todesanzeige.

Hoffnung-Loge Nr. 60, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Louis Biba

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 8. April, morgens punkt 10 Uhr, von Hartmans Kapelle, 2135 West Division Str., nach Waldheim Friedhof.

Fritz Jaeger, Präsident.
A. Amerein, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

John Tempel jr.,

(Sohn der verstorb. Barbara Tempel), gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 5242 So. Loomis Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Tempel, geb. Letzkowski, Gattin. Ida, Joseph, Agnes, Anna, Margaret, Kathrine, Roseley und Carl, Kinder. John Tempel, Sr., Vater. Andrew John, Frau Mary Rockelmann, Frau Kathrine Goez, Frau Margaret Reuther, Frau Kuni Tieschbourg, Geschwister. John Rockelmann, John Goez, John Reuther und Joseph Tieschbourg, Schwäger

Mitglied der St. Anthony Court No. 92, C. O. F. mido

Todesanzeige.

Northwest Frauen-Verein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Mittag

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April, nachm. 2 Uhr, von 3026 Belmont Ave. und von da nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Halle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Cath. Schaknecht, Präs. Dora Wird, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Witten, geb. Bod,

im Alter von 73 Jahren 11 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 4040 Lawrence Ave., nach der Ev.-luth. Johannes Kirche, Montrose und Lawrence Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Adolph Torre, Ott. A., Fred A., Henry W., Richard W. Witten, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Susan Dechmann

(Gattin des verst. Johann Adam Dechmann) am Dienstag, den 6. April, im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. April, morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 856 N. Marshfield Ave., nach der St. Bonifazius Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias, Peter, John und Susie, Kinder. Augustin Dechman, Schwiegertochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Phillip Goetzer

am Montag, den 5. April 1920, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. April, um 2 Uhr nachm., von Krebbers Kapelle, 2809 West Harrison Str., nach dem Waldheim Friedhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Adolph Genzky

am 6. April 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. April 1920, von der Leichenkapelle 3314 Armitage Ave., 1 Uhr nachm., nach dem Eden Friedhof. Die trauernde Gattin:

Mary Genzky.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Groß- und Urgroßmutter

Clara Brettner

am 6. April 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 9:30 morgens, vom Hause ihrer Tochter, 137 North Austin Ave., nach der St. Catherines Kirche, Washington und Humphrey Ave., Oak Park, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Joseph Weskuf, George Brettner, Frau Eva Schranz, Frau F. Bieder, Kinder. Zehn Enkel- und fünf Urenkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Hyronimus Schmidt

im Alter von 86 Jahren am 5. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1417 No. Wood Str., nach dem St. Bonifazius Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl, Julius, Paul, Agnes, Martha, Mathilda, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Anna H. Schliephake

im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. April 1920, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 932 Wolfram Str., nach Rose Hill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Schliephake, Gatte. Paul, William, Otto, Kurt, Margaret, Fred, Erich und Gerhard, Kinder.

Gestorben.

August C. Mitzner

plötzlich, am 6. April 1920, geliebter Gatte von Anna, geb. Windbiel, lieber Bruder von Josephine Kapelskie, Lena Mitzner, Emma Bockmann, Otelia Gondring, Johanna Manthey und des verst. Paul H. Mitzner. Beerdigung von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., Donnerstag, 8. April, 10 Uhr morgens, nach Wanatoh, Indiana.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freunden und Verwandten, dem Hrn. Pastor R. A. John, Frau Ickes, Lake View Council R. U., Fort Dearborn Loge F. A. U., Deutsche Wacht und United American S. and A. Society unseren herzlichsten Dank für die vielen Blumenstücke und die uns erwiesene Teilnahme in unserer Trauer.

Fred, Edward und Otto Huber, Söhne.

'Zur Erinnerung.

an meinen innigst geliebten Gatten

Jakob Göberndorfer,

welcher heute vor einem Jahre, am 7. April 1919, gestorben ist.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ew'ge Ruh'.
Die Sonne geht auf und nieder,
Doch mein gel. Gatte kehrt nicht wieder.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin Mary Göberndorfer.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1453 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
lakfamomi

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon..........................Superior 4819
Donnerstag, den 8. April, Benefizabend für Angelo Lippich:
„Der arme Jonathan"

Lincoln Turnhalle
Mittwoch, den 14. April:
25jähriges Bühnen-Jubiläum
Abschieds-Abend
von
HANS ZODER.
fon,mi

Frühlingsfest
des
Schweizer Damen-Verein und Schweizer Männerchor
am Sonntag, den 11. April 1920, in der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave. Anfang punkt 4 Uhr. Eintritt 50c die Person, einschließlich Kriegssteuer. sonmifa

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
nov1.fafonmi*

Geldsenden etc.
Lebensmittel-Versand
JOSEPH STEIN & CO.
H. Zober.
552 W. NORTH AVE.
Telephon: Diversey 6844.
Sonntags offen von 10 bis 12.

Leset die „Sonntagpost".

Die deutsche Bühne.

Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot" fand vortreffliche Wiedergabe.

„Das Blumenboot" von Hermann Sudermann zog gestern abend im deutschen Theater über die Bretter. Wenngleich das Stück dem hiesigen Theaterpublikum kein Neuling mehr ist, so hatte doch der Name des Dichters, der hohe Rang, den er unter den „Modernen" einnimmt, ein mehr als gewöhnliches Interesse wachgerufen, das äußerlich schon durch den starken Besuch zum Ausdruck kam. „Das Blumenboot" gehört der letzten Schaffensperiode des Dichters an und steht an Kraft und Ursprünglichkeit bedeutend hinter den Schöpfungen seiner ersten Periode zurück. Wie in ihnen, so legt er auch in diesen mancherlei Schäden der Gesellschaft in satirischer, zumteil frivoler Weise, blos, und entfaltet mit einem blendenden Erzählertalent ein unnatürliches, auf Schein und Lüge aufgebautes Familienleben. Die handelnden Personen sind seltsame Charaktere, Produkte der Erziehung und der Umgebung, nur hie und da taucht eine Figur auf, die durch gesunde Denkart versöhnend wirkt.

Mit einer sehr schwierigen Rolle hatte Frau Brückner, als Mutter Raffaelas und Tehas, sich abzufinden. Selbst in einer Welt voll Lug und Trug aufgewachsen, trägt sie kein Bedenken, auch ihre Töchter dem Scheine zu opfern, unbekümmert um deren seelisches Glück. Frau Brückner bekundete sich wieder als die gewandte, allen Situationen gewachsene Darstellerin. Der Baron von Erfsingen, durch James Brückner verkörpert, ist eine typische Sudermannsche Figur, und die Absicht des Dichters, ihre Gehaltlosigkeit deutlich zutage treten zu lassen, wurde richtig erfaßt. Eine der schwierigsten Rollen war Frl. Jagemann zugedacht worden. Sie stellte die ältere der Töchter, Raffaela, dar und entwickelte stellenweise eine dramatische Wärme, die ihrem Können alle Ehre macht. Einen grellen Kontrast zu Raffaela stellt die Schwester Teha dar, die allezeit bereit ist, ihr Leben nach dem Prinzip zusammenzuzimmern, mit Heiterkeit und Sorglosigkeit sich über alles, was das Schicksal einem auch in den Weg türmen mag, hinwegzusetzen und Sorgen nicht aufkommen zu lassen. Fräulein Janssen bewährte sich in dieser Rolle wieder als eine hochbegabte, erfahrene Darstellerin. Herrn Danners Graf Sperner und Herrn Jürgens Hoyer waren Musterdarstellungen im Sinn des Dichters.

Aus der Schar der unsympathischen, unnatürlichen, unaufrichtigen, unter dem Drang der Verhältnisse verkrüppelten Charaktere hebt sich Brösemann, der Gatte Raffaelas, wohltuend ab. Er ist die einzige wirklich natürliche Figur des Stückes, die in grellem Widerspruch zu allen anderen steht. Und die Rolle wurde von Direktor Seidemann mit einer Virtuosität, mit einer Natürlichkeit durchgeführt, die packend wirkte und von neuem die hohe Kunst des Leiters der deutschen Bühne in hellem Lichte zeigte.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c. apl7,14,21,28

Hans Zoders Liederabend.

Zu einem großen Erfolg verspricht sich der Konzert- und der Theaterabend am kommenden Mittwoch in der Lincoln Turnhalle zu gestalten. Herr Hans Zoder feiert an diesem Abend sein 25-jähriges Bühnenjubiläum und verabschiedet sich damit vom hiesigen Publikum. Er hat sich durch seine frühere Tätigkeit am deutschen Theater viele Freunde erworben, die die Gelegenheit sicher nicht vorübergehen lassen werden, ihm ihre Anerkennung zu zollen. Herr Zoder hat ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Aus der Fülle der Vortragsnummern sei heute nur das Streichquartett des Chicagoer Symphonieorchesters genannt. Der Jubilar selbst tritt in einem neuen karnevalistischen Schwank auf, betitelt: „Nach dem Balle", in dem er selbst die Hauptrolle spielt und wie immer die Lacher auf seiner Seite haben wird. Karten im Vorverkauf kosten: Saal $1, Gallerie 60 Cents. Sie sind in seiner Office, 552 West North Avenue, Zimmer 200, täglich zwischen 5—7 Uhr abends zu haben.

Deutsches Altenheim.

Die monatliche Versammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims, die gestern unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Klaas, im Gebäude des Chicago Lincoln Club abgehalten wurde, war sehr gut besucht. Nach der Erledigung der Geschäfte richtete die Präsidentin das Ersuchen an die Mitglieder, die Galavorstellung zu besuchen, die der Verein Deutsche Presse am Montag, den 19. April, im Deutschen Theater veranstalten wird zum Besten der „American Dairy Cattle Co.", welche Deutschland mit Kühen versorgen wird. Der Appell fand sehr günstige Aufnahme.

Bei der dann folgenden, vom Vergnügungsausschuß unter dem Vorsitz von Frau Heinrich vorbereiteten Unterhaltung trug Frau Listemann einige Gedichte vor, Herr Angelo Lippich sang einige Lieder und Herr Paul Gehring ließ seinem Humor die Zügel schießen. Kapellmeister Christoph begleitete die beiden Herren auf dem Klavier.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Morgen zum Benefiz für Angelo Lippich „Der arme Jonathan".

Die nächste Attraktion im Bush Temple Theater ist die reizende Operette „Der arme Jonathan", deren Musik Karl Millöcker komponiert hat und deren Buch von H. Wittmann und J. Bauer verfaßt wurde. Seit der im Jahre 1890 in Wien erfolgten Uraufführung hat sich dieses Werk erfolgreich auf der Operettenbühne zu behaupten gewußt und unzählige Aufführungen erfahren. Hier soll es nun gelegentlich des Benefizes von Herrn Angelo Lippich zur ersten Male wieder aufgeführt werden. Der Benefiziant selbst, der sich als Operettentenor einen Namen gemacht, wird den Jonathan Tripp singen und spielen. Der arme Jonathan ist ein ausgemachter Pechvogel, der gerne seine Molly — diese Partie liegt bei Frl. Anna Berneck als Gast in besten Händen — heimführen möchte. Endlich glaubt er einen Platz gefunden zu haben, der ihm dies ermöglicht. Aber Jonathan, der im Hause des blasierten und lebensmüden

Angelo Lippich.

Millionärs Vandergold angestellt ist, hat das Pech, daß er bei der Zubereitung einer Eisspeise Seife statt Zitrone verwendet, und er muß auf der Stelle seine Sachen packen. Da trifft er mit seinem Arbeitgeber zusammen, der ihn durch eine Schenkungsurkunde zum Millionär macht. Wie sich der arme Jonathan als solcher gebärdet, in Monaco die Bank sprengt und wie er später wieder herzlich froh ist, als er seine Millionen wieder losgeworden ist, das wird in den drei Akten der Operette in der interessantesten Weise gezeigt. Die Handlung spielt im ersten Akt in einem Bostoner Millionärsheim. Der zweite bringt die Zuschauer in einen der Spielsäle von Monaco, und der dritte spielt in der Umgebung von New York. Sämtliche Rollen sind unter der Spielleitung von Willy Diedrich auf das beste besetzt worden. Die Orchesterleitung untersteht — wie gewöhnlich — der bewährten Leitung von Herrn Waldemar Christoph. Soweit Herr Lippich und seine Kollegen und Kolleginnen in Betracht kommen, wird man es am Bestreben, einen vollen künstlerischen Erfolg zu erzielen, nicht fehlen lassen. Als Mitwirkende werden genannt:

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner ......Willy Schubert
Jonathan Tripp..........Angelo Lippich
Tobias Quilly, Impressario....Willy Diedrich
Catalucci, Komponist..........Gustav Haussig
Brostolone, Bassist..............Ernst Marx
Professor Dehander............Paul Gehring
Harriet, seine Nichte..........Lucie Westen
Graf Nowalsky..................James Brückner
Arabella, seine Schwester..Paula v. Jagemann
Holmes, Advokat..............Franz Weißflach
Billy, bediensitet bei Vandergold........ ....Fredie Ambrogio
Molly, do. ....Anna Berneck als Gast
Francois, Inspektor.............Fritz Sternau
Big, Studentin der Universität Boston...... ....Louise Brückner
Hunt, do. ....Ida Hohmann
Grant, do. ....Louise Hartmann
Eine Studentin..............Anna Müller

„Der arme Jonathan" wird am Samstag abend, sowie bei den beiden Vorstellungen am Sonntag und zum letzten Male am nächsten Dienstag abend wiederholt. Am nächsten Mittwoch gibt es unter den Auspizien des Deutschen Unterstützungsvereins zugunsten der D. A. H. den bekannten Schönthanschen Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" unter der Spielleitung von Kurt Benisch, der den urkomischen sächsischen Theaterdirektor Emanuel Striese spielen wird. Als anders Mitwirkende werden genannt: Jose Danner, Louise Brückner, Hanna Waizenegger, Adolf Stoye, Paula v. Jagemann, Paul Gehring, James Brückner, Anna Losink, Anna Müller und Franz Weißflach. Am Donnerstag, dem 15. April, feiert Frau Johanna Eisemann ihr silbernes Bühnenjubiläum, verbunden mit ihrem Benefiz, bei welchem der zugkräftige vieraktige Schwank „Großstadtluft" von Blumenthal und Kadelburg zur Aufführung gelangt. Die beliebte Künstlerin hat in diesem Stück selbstverständlich eine ihr trefflich liegende Rolle inne, und hoffentlich ist es ihr vergönnt, diese vor einem vollen Hause zur besten Geltung zu bringen.

— Boshaft. — Braut: „Ich möchte meinen Bräutigam noch vor unserer Hochzeit mit irgend etwas überraschen —was rätst du mir?" — Freundin: „Hm — spiele ihm doch deinen Taufschein in die Hände!"

Leset die „Sonntagpost".

Waren von Qualität zu mäßigen Preisen

Mandel Brothers' Subway Stores

Jährlicher Verkauf von niedrigen Muster-Schuhen
für Misses, heranwachsende Mädchen, Kinder und Säuglinge
Beginnt Donnerstag, 8. April, um 8.30 vormittags

Eltern, welche ihre Kinder in dem Muster-Verkauf der letzten Wochen mit hohen Schuhen versehen haben, werden die ersten sein, von diesem Verkauf niedriger Schuhe Nutzen zu ziehen. Die Werte in diesem Ereignis sind sogar größer als in dem vorigen Verkauf.

Die niedrigen Muster-Schuhe stammen von drei berühmten Fabrikanten, die auch die Schuhwaren für den Verkauf hoher Schuhe geliefert haben. Dies sind die Muster ihrer Reisenden und wurden weit unter den regulären Wholesale-Preisen von uns erstanden.

Alle Schuhe kommen auf Tische, um den Kunden die Auswahl leicht zu machen. Da dies alles Fabrikmuster sind, fehlen verschiedene Größen in den einzelnen Partien. Es ist ratsam, so frühzeitig hier zu sein wie möglich.

Niedrige Baby Muster-Schuhe
Größen rangieren 2—5 $1.75 Pr. Alle ohne Absätze
Alle Sorten niedrige Schuhe in weichen Ledersorten für die Kleinen. Viele anziehende Moden und alle Farben, Dull und Patentleder, auch schwarzes und lohfarbiges Kid.

Niedrige Kinder-Muster-Schuhe
Größen rangieren 4—8 $2.25 Pr. Spring Absätze
umfassend alle Sorten von Ankle Strap Slippers und Oxfords in Moden, die sich für kleinere Kinder eignen. Bequem, besonders gut gemacht, dauerhaft.

Niedrige Schuhe für Kinder
Muster $3.25 Größen 8½ bis 11
Slippers und Oxfords in schwarz und lohfarbig. Einige mit Welt und andere mit gewendeten Sohlen. Eine fast endlose Auswahl von dauerhaften, kühlen niedrigen Schuhen für Sommergebrauch. Eine wundervolle Auswahl.

Niedrige Schuhe für wachsende Mädchen
Zahlreiche Arten $4.75 Größen 2½ bis 4½
Englische Mode Oxfords und hübsche Pumps von jeder Art, harren Eurer Auswahl in dieser ungewöhnlich anziehenden und vollständigen Gruppe von hochfeinen niedrigen Muster-Schuhen für heranwachsende Mädchen.

Niedrige Schuhe für Misses
Extra gut gemacht $3.75 Größen 11½ bis 2
Beachtenswerte Ersparnisse bietend in Oxfords, Pumps, Ankle Strap Slippers für Misses, in Dull, Patent, lohfarbigen und anderen Effekten. Es sind alles hübsche Moden. Alle sind aus Leder von guter Qualität gemacht.

Außerdem bringen wir hohe Muster-Schuhe zum Verkauf zu $2 bis $5

Unterer Subway.

Gesellschaft Erholung.

Ihr großes Wohltätigkeitskonzert am nächsten Sonntag im Medinatempel.

Wenige Tage nur trennen uns von einem erhebenden Ereignis der Saison, dem großen Wohltätigkeitskonzert im Medinahtempel am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr. Das Konzert steht unter den Auspizien der „Gesellschaft Erholung", einer Wohltätigkeitsvereinigung, und unter Leitung von Kapellmeister Martin Ballmann. Der Ueberschuß des Konzertes geht an arme alte und der Hilfe dringend bedürftige deutsche Frauen und Männer Chicagos, sowie an die armen und verkrüppelten Waisenkinder im alten Vaterlande. Der Eintrittspreis von nur einem Dollar macht den Besuch wohl Musikfreunden aller Stände möglich.

Die Solisten sind das „La Salle Grand Opera Qudrtett", eine Vereinigung von ganz vorzüglichen Sangeskünstlern, die als solche in den ganzen Vereinigten Staaten bekannt sind: Marie Lighthall, Sopran; Dorothy Henke, Alt; Alfred A. Kanberg, Tenor, und Hugh Anderson, Baß. Ferner tritt der beliebte Violinist Fritz Renk auf. Andere Solisten sind der ausgezeichnete Cellist Prof. A. B. Cerny, sowie Emma Weast-Bichl, die Harfenistin, und der deutende Organist Georg J. Kurzenknabe, welcher seine Mitwirkung an der großen Orgel zugesagt hat.

Martin Ballman wird bei dieser Gelegenheit eine für diesen Zweck besonders hergestellte Suite, betitelt: „Vier Jahreszeiten in Deutschland" zum ersten Male spielen. Dieselbe ist aus den schönsten und innigsten Heimatweisen zusammengesetzt. Die Suite wird teilweise vom Orchester allein gespielt und von der beliebten Sängerin Frl. Maria Mack gesungen. Sie wird alle zur Gruppe gehörigen Volkslieder deutsch singen. Als Schlußnummer wird ein großes „Ballet Tableau" von jugendlichen Balletttänzerinnen der Marie M. Clare Ballet Novelty Co. gegeben. Eintrittskarten sind jetzt bei Frau J. Schrader, 644 Melrose Str. (Graceland 2430), Frau L. Bontour, 4536 Magnolia Ave. (Ravenswood 790), Rudolph Seifert, 80 W. Washington Str., M. Ballmann, 1257 Foster Ave. (Edgewater 7218), Schrumm-Schrumm Co., 2008 Lincoln Ave., Independent Music Shop, 231 W. North Ave., Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. und anderen Verkaufsstellen zu haben.

Nachstehend das vollständige Programm:

1 Einzug der Gäste, aus der Oper: „Tannhäuser"........................Wagner
2 Jubel-Ouvertüre.............C. M. von Weber
3 Peer Gynt Suite............................Grieg
a) Am Morgen; b) Anitra's Tanz; c) In der Halle des Bergkönigs.
4 La Salle Grand Opera Quartett und Ballmanns Orchester:
a) Quartett aus der Oper „Rigoletto".. ....Verdi
b) Mitternacht, Quartett aus der Oper „Martha"........................Flotow
5 Violinsolo von Fritz Renk; Prof. Alexander Seebald am Klavier:
a) Capriccio di concerto...........Musin
b) „Ave Maria", Meditation........ ....Bach-Gounod
Für Violinsolo, Harfe obligato, großes Orchester und Orgel.
6 Großes Tongemälde in vier Abteilungen von.....................Martin Ballmann
„Die vier Jahreszeiten in Deutschland" für großes Orchester und Sopransolo; Sopransolo von Frl. Freya Maria Mack.
1) „Frühling auf dem Lande",
2) „Sommer", eine Rheinfahrt",
3) „Herbst", „Zur Manöverzeit",
4) „Winter", Deutsche Weihnachten.
7 a) „Frühlingsrauschen", Skizze.....Sinding
b) „Largo", für Violinsolo, Harfe, Orgel und großes Orchester........Händel
c) „Ein Märchen", Idylle für Streichorchester und Harfe............Komzak
8 a) „Kamenoi Ostrow" (Klosterszene), mit Orgel-Solo..................Rubinstein
b) „Die Zerstörung der Atlantis", aus der Suite: Atlantis, der verlorene Erdteil, eingerichtet für großes Orchester, Orgel und Harfe, von ....Martin Ballmann
9 La Salle Grand Opera Quartett—
a) „Sextett", aus der Oper „Lucia di Lammermoor"..................Donizetti
b) „An der schönen blauen Donau", Walzer ....Strauß
10 a) Großes Ballet Tableau, bestehend aus Solo- und Gruppentänzen, ausgeführt von Mitgliedern der Marie Clare Novelty Co.
b) Marsch: „In der Heimat, da giebts ein Wiedersehn" ....Ballmann

Wurden versetzt.

Polizeihauptleute und -Leutnants erhalten andere Wirkungskreise.

Vier Polizeihauptleute und fünf Leutnants werden durch eine Verfügung des Polizeichefs anderen Wirkungskreisen zugewiesen. An Stelle von Polizeihauptmann Stephen B. Wood, welcher einen längeren Urlaub angetreten hat, wird Max Danner der Verkehrspolizei überwiesen, Hauptmann Fred Gurney wird ihn in der Desplaines Str. Wache ablösen. Matthew Zimmer von der New City und Michael Gallery von der Deering Wache tauschen ihre Plätze.

Leutnant Pat McCauley amtiert in Grand Crossing als stellvertretender Hauptmann; Leut. William Shoemaker geht nach dem Detektivbureau, Edward Grady nach Desplaines Str., James Day nach Deering und Eugene Daily nach Grand Crossing.

E. M. Hoyne & Co. bankerott.

Maklerfirma und ihre Gläubiger reichen Gesuche ein.

Im Bundesdistriktsgericht wurden gestern zwei Gesuche um Bankerotterklärung der Getreidemaklerfirma Eugene M. Hoyne & Co., 105 Süd La Salle Str., eingereicht, das eine von der Firma selbst, das andere von Gläubigern. Hoyne & Co. hatten sich am Montag für zahlungsunfähig erklärt und waren daraufhin von der Produktenbörse suspendiert worden. In dem von der Firma selbst eingereichten Gesuch gibt sie ihre Verbindlichkeiten auf $4,222,579 an, wovon $1,369,864 gesichert sind. Das andere Gesuch wurde von Frank M. Nellis, Willard Moorhouse und Royal C. Vilas eingereicht, deren Forderungen mit $13,000, $215,000 und $300,000 angegeben sind. Als Gläubiger, in deren Händen sich Sicherheiten befinden, werden mit Forderungen im Gesamtbetrage von $860,000 aufgeführt die Illinois Trust & Savings Bank, die Merchants Loan & Trust Co., die Central Trust Co. of Illinois, Edwin Johnson & Sons und die State Bank of Chicago.

Eugene M. Hoyne führt Verbindlichkeiten im Betrage von $543,102 auf, von denen $407,000 gesichert sind, und Bestände von $102,800. Von den letzteren sind $100,000 in Grundeigentum angelegt.

Bundesrichter Carpenter hat den Anwalt William W. Wheelock zum Massеverwalter eingesetzt und heute an zehn Banken und Gläubiger einen Einhaltsbefehl erlassen, der ihnen verbietet, Hoyne'sche Sicherheiten, die in ihren Händen sein mögen, zu veräußern.

Die Bundesgrandjury, die heute mit ihrer Untersuchung der Maisschwenze begann, wird festzustellen suchen, ob zwischen dieser und dem Bankerott der Firma Hoyne eine Verbindung besteht.

Traf den Unrechten.

Kugel, die einem Flüchtling galt, verwundet einen Pechvogel.

Als Ernest Uter, der erst kürzlich aus dem Hospital entlassen wurde, wo er mehrere Wochen zugebracht hatte, heute morgen in der Frühe an hatte, an der Kreuzung der Erie und der Dearborn Str. stand, um frische Luft zu schnappen, jagte plötzlich ein Zweirad mit rasender Geschwindigkeit heran, und hinterher ein Polizist. Die wiederholten Rufe des letzteren, anzuhalten, blieben unberücksichtigt, und mehrere Schüsse folgten. Sie trafen den Zweiradfahrer nicht, eine der Kugeln drang dagegen Uter in die Hüfte und verwundete ihn schwer. Der Flüchtling, ein soeben bei einem Einbruch in Rays Restaurant, 683 N. State Str., überrumpelter Bandit, entkam um die nächste Ecke.

— Oberst George W. Goethals, der Erbauer des Panama Kanals, mußte sich in einem New Yorker Hospital einer Operation wegen eines Ohrgewächses unterziehen. Sein Zustand ist der Ansicht der Aerzte nach wohl ernst, jedoch nicht direkt besorgniserregend.

Wollen an Wähler appellieren.

New York, 6. April. Der Gesetzesausschuß des Achterkomites der sozialistischen Partei, der die Verteidigung der wegen angeblicher Illoyalität ausgestoßenen fünf sozialistischen Mitglieder der Staatsgesetzgebung leitet, hat heute beschlossen, von dem geplanten gerichtlichen Verfahren im Interesse der Ausgestoßenen Abstand zu nehmen und vom Gouverneur Smith die Anberaumung einer Sonderwahl zu verlangen, damit die Stimmgeber die Entscheidung bei der Besetzung der fünf Vakanzen treffen.

Präsident hat neue Enkelin.

New York, 6. April. Präsident Wilson hat eine neue Enkelin. Herrn und Frau William Gibbs McAdoo wurde heute ein zweites Töchterlein geboren, das nach seiner väterlichen Großmutter Mary Faith McAdoo genannt wurde. Frau McAdoo ist die jüngste Tochter des Präsidenten Wilson.

* May Leland, 56 Ost Division Straße, Tochter eines reichen Baltimorer Kaufmanns, hat nach sechszehnjähriger Ehe auf Scheidung von dem reichen Landmakler Chas. W. Leland, Sohn des Gründers des Leland, späteren Stratfordhotels, wegen Verlassens geklagt. Er wohnt im Klub, sie im Familienheim. Ihre Hochzeitsreise ging nach Italien.

* Emmons Blaine jr. hat, laut des Testaments, $1,200,000 hinterlassen. Sein kurz nach seinem Tode geborenes und im Henrotinhospital im Inkubator am Leben erhaltenes jetzt ein Jahr altes Töchterchen erbt die eine Hälfte, die junge Witwe, Eleanor, geb. Gooding, 101 O. Erie Straße, die andere.

Schädel eingeschlagen.

Patrick Slattery anscheinend überfallen und beraubt.

Mit gebrochener Schädeldecke wurde gestern an der Ecke von West 32. Straße und Emerald Avenue der 25jährige Patrick Slattery, Nr. 530 S. Halsted Str., bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn eilends nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte befürchten, daß seine Stunden gezählt sind. Da man nichts in seinen Taschen fand, ist die Polizei der Ansicht, daß er von Räubern überfallen, niedergeschlagen und ausgeplündert wurde.

Man verhüte Influenza. Erkältungen verursachen Grippe und Influenza. Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) beseitigen die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.GROVE) auf jeder Schachtel. 30c apl7,10,20

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blute, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Die gestrige Wahl.

(Fortsetzung von Seite 1.)

hat, hat eine Mehrheit von 2,280 Stimmen aufzuweisen.

Ein schlagendes Beispiel dafür, daß eine Unterstützung seitens der Municipal Voters' League einer Niederlage gleichkomme, lieferte die 22. Ward, wo sich Ald. Bauler, der seit acht Jahren dem Stadtrat angehörte, und Leo C. Klein gegenüberstanden. Bauler wurde, abgleich er dagegen protestierte, von der Liga indossiert, sein Gegner aber nicht, was zur Folge hatte, daß dieser mit beträchtlicher Majorität, 1846 Stimmen, erwählt worden ist.

Ganz besonders erfreulich für die deutschen Stimmgeber ist die Wiedererwählung von Alderman John Haderlein in der 24. Ward, denn er ist stets mannhaft für seine deutsch-amerikanischen Mitbürger eingetreten und wird dieses unzweifelhaft auch fernerhin tun. Da er den Forderungen der Liga gegenüber seine Unabhängigkeit bewahrte nahm sie ihn ganz besonders auf Korn und führte alle ihre Kräfte gegen ihn ins Feld. Auch die Tatsache, daß er dem Wirtsgewerbe angehörte, wurde gegen ihn vorgebracht. Es hat aber alles nichts genützt, John ist mit 1023 Stimmen wiedererwählt worden.

Pretzel abgetan.

In der 26. Ward haben die liberal gesinnten Wähler mit Ald. George Pretzel Abrechnung gehalten und ihn ins Privatleben zurückgeschickt. Mit ihm wird eines der bekanntesten Mitglieder aus dem Stadtrat verschwinden. Was ihm das Genick brach ist die Tatsache, daß er es, obgleich die Ward seinerzeit mit überwältigender Stimmenzahl gegen die Prohibition Stellung genommen, nach wie vor mit deren Anhängern hielt und wo immer sich die Gelegenheit dazu bot, gegen die liberalen Elemente Stellung nahm. Sein Gegner, Thomas R. Caspers, schloß sich dagegen offen der Bewegung an, welche darauf hinzielt, daß der Genuß von Bier und Wein wieder freigegeben werde. Zieht man außerdem die Tatsache in Betracht, daß Pretzel von der Municipal Voters' League indossiert wurde, so hat man den Grund dafür, weshalb Casper von allen erwählten Kandidaten die größte Majorität, 4791 Stimmen, aufzuweisen hat. Pretzel ist mit einem Votum von 2 gegen 1 geschlagen worden.

In der 27. Ward führte Newton Jenkins seine Kampagne auf Grund seines Kriegsrekords. Die Wählerschaft war offenbar der Ansicht, daß dieser allein noch keine Gewähr für eine gute Amtsführung bietet, und da er überdies von der „Municipal Voters' League" indossiert wurde, entschied man sich für seinen Gegner, Christ A. Jensen, der eine Majorität von 1921 Stimmen erzielte.

Bis zu welchem Grade Alderman Herman Krumdicks Niederlage bei der Vorwahl in der 11. Ward auf die Indossierung durch die Liga zurückzuführen ist, muß dahingestellt bleiben; Tatsache ist aber, daß auch er von ihr warm empfohlen wurde. Die Stichwahl zwischen John C. Kruse und Dennis A. Horan wird am 6. Mai stattfinden.

Der neue Stadtrat.

Der neue Stadtrat wird sich wie folgt zusammensetzen:

Ward.

1—John J. Coughlin, Dem.
Michael Kenna, Dem.
2—Robert R. Jackson, Rep.
Louis B. Anderson, Rep.
3—Ulysses S. Schwartz, Dem.
John H. Paßmore, Rep.
4—John A. Richert, Dem.
Timothy A. Hogan, Dem.
5—*Robert J. Mulcahy, Dem.
Joseph B. McDonough, Dem.
6—Charles S. Eaton, Rep.
Alexander A. McCormick, Rep.
7—Guy W. Guernsey, Rep.
William R. Fetzer, Rep.
8—*Martin S. Furman, Dem.
Roß A. Woodhull, Dem.
9—*Sheldon W. Govier, Dem.
Guy Madderom, Rep.
10—James McNichols, Dem.
Frank Klaus, Dem.
11—*Leonard Rutkowski, Dem.
*John C. Kruse, Dem., oder
*Dennis A. Horan, Dem.
12—*Joseph Cepak, Dem.
Anton J. Cermak, Dem.
13—John G. Horne, Dem.
Samuel O. Shaffer, Rep.
14—Joseph H. Smith, Dem.
George M. Maypole, Dem.
15—Oscar H. Olsen, Rep.
Edward J. Kaindl, Dem.
16—John A. Piotrowski, Dem.
Stanley H. Kunz, Dem.
17—Stanley S. Walkowiak, Dem.
Stanley Adamkiewicz, Dem.
18—Maurice F. Kavanagh, Dem.
John J. Touhy, Dem.
19—James B. Bowler, Dem.
John Powers, Dem.
20—Matt Franz, Dem.
Henry L. Fick, Dem.
21—*Charles J. Agnew, Rep.
Dorsey Crowe, Dem.
22—*Leo C. Klein, Dem.
Mathew Hibbeler, Rep.
23—Walter P. Steffen, Rep.
Thomas O. Wallace, Rep.
24—*John Haderlein, Dem.
James Dorney, Rep.
25—Frank J. Link, Rep.
Henry D. Capitain, Rep.
26—*Thomas R. Caspers, Dem.
William F. Lipps, Rep.
27—*Christ A. Jensen, Dem.
Edward R. Armitage, Rep.
28—Max Adamowski, Dem.
Clayton F. Smith, Dem.
29—Thomas F. Byrne, Dem.
James F. Kovarik, Dem.
30—William R. O'Toole, Dem.
John Burns, Rep.
31—Terrence F. Moran, Dem.
Scott M. Hogan, Rep.
32—John H. Lyle, Rep.
Albert F. Fisher, Rep.
33—Albert O. Anderson, Rep.
John P. Garner, Rep.
34—John Toman, Dem.
Joseph O. Kostner, Dem.
35—Thomas J. Lynch, Dem.
John S. Clark, Dem.

Die mit einem Stern versehenen Aldermen sind gestern erwählt worden.

Obgleich der neue Stadtrat parteilos sein wird, kennt man natürlich die Parteiangehörigkeit seiner Mitglieder; es sind 45 Demokraten und 25 Republikaner. Die Demokraten haben, im Vergleich mit dem vorigen Stadtrat, einen Gewinn von zwei Mitgliedern aufzuweisen.

Offizielle Zählung begonnen.

Die offizielle Nachzählung der bei der gestrigen Wahl abgegebenen Stimmen durch die Wahlkommission hat heute nachmittag begonnen. Mit dem ersten Bezirk der 5. Ward wurde der Anfang gemacht. Wahrscheinlich wird diese Arbeit bis morgen abend erledigt sein können, und am Freitag wird Kanzleivorsteher James Sullivan von der Wahlkommission dann das genaue Ergebnis bekannt geben. Das Resultat der Wahl wird dadurch in keiner Weise geändert werden.

Sullivan machte darauf aufmerksam, daß bei den Wahlen am nächsten Dienstag für die Bondsausgaben nur bis 4 Uhr nachmittags gestimmt werden kann; für Abgabe der Stimmen für die Wardkomitemitglieder, die Delegaten für die Nationalkonvente und die Präsidentschafts-Vorwahlen werden die Wahlbuden jedoch bis 5 Uhr nachmittags offen gehalten werden. Frauen werden nur für die Bondsausgaben und die Präsidentschaftskandidaten stimmen können.

Hinterpommersche Zeitbilder.

Von Elisabeth v. Oertzen.

Revolution! Revolution! — Bis in die fernsten Dörfer drang es in jenen düstern Novembertagen, erst in verworrenen wilden Gerüchten, dann durch den Mund einzelner Reisender, die etwas davon miterlebten, und nun stand's ja auch schon in allen Zeitungen. Revolution! Revolution!

So übel klang das nicht! Denn es hieß Frieden, sofortigen Frieden, den heißersehnten! Das große Morden hörte auf, das gerade aus den Reihen der Kräftigsten vom Lande so entsetzlich viele herausgerissen hatte, die überlebenden „Keels" (Kerle) kehrten heim, alles wurde billiger, es gab viel zu essen, — da konnte man Kaiser und Reich schon in Kauf geben.

Revolution! Revolution! Immer hoffnungsreicher tönte es, denn es bedeutete noch vielmehr! Umsturz nämlich! Das Oberste wird zu unterst gekehrt und das Unterste zu oberst, wie es im gerechten Lauf der Welt eben einmal kommen muß.

Wer viel hat, dem wird alles weggenommen, und wer gar nichts hat, bekommt viel, und wer wenig hat, der kriegt noch was zu. Dann war endlich einmal gründlich Ordnung geschafft und ein gutes Leben konnte beginnen. Wenn das nicht einleuchtete, der wär wirklich der neuen Zeit nicht wert.

Und es begann tatsächlich sogleich eine Umkehrung der Verhältnisse, insofern als diese herrliche neue Zeit am schnellsten von denen begriffen wurde, die bisher das geringste Ansehen bei ihren Dorfgenossen besaßen.

Auf einmal wurden sie die Führenden: die strubbelköpfigen Weiber, die von jeder ihre Häuslichkeit versäumten, nur an allen Ecken herumklatschten, und die darum von den stillen, glattgekämmten fleißigen Hausfrauen im Grunde tief verachtet wurden, — Männer, die in der Arbeit wenig leisteten, aber über ein großes Mundwerk verfügten — grüne Bengels, die nun auf einmal gierig die Zeitung lasen und mit nie dagewesener Klugheit den anderen ausdeuteten.

Und nun kamen allmählich die Soldaten zurück, sehr verschiedener Stimmung: in bitterem Schmerz über das verratene Vaterland, überzeugt, daß in sechs Wochen „die andern" — d. h. der Feind — auch „so weit gewesen wären" — apathisch zufrieden, wieder zu Hause zu sein — wilde Bolschewisten, aus Rußland entflohen. Und in jeder Stube, bei der Arbeit, vor den Türen wurde nun politisiert, geurteilt, verurteilt, geschimpft und gehetzt, wie sonst in hundert Jahren zusammen kaum.

Die seltsamsten Forderungen wurden gestellt, die erstaunlichsten Versprechungen gemacht. In einer Gegend wurden vor der Wahl zur Nationalversammlung Listen herumgeschickt: jede Familie solle einzeichnen, wie viel Land sie bei der großen Neueinteilung zu haben wünsche.

Die Besonnenen und Gereifteren verstanden die Unmöglichkeit einer so plötzlichen Sozialisierung recht wohl, aber sie äußerten sich nur ganz zurückhaltend und vorsichtig.

„Wenn dat allens anners indeelt (eingeteilt) ward, dann möt awer ok dat janz Dörp umbugt warn un dat Bugen (Bauen) ward heut tau Dag düer!"

An die große Gleichmacherei konnten sie überhaupt nicht glauben und führten den faulsten und liederlichsten der Arbeitsgenossen in ihrer Gegenrede an.

„Wenn Schnuchel hüt ok jrod so veel Acker un Veih kriegt, als ik — annert Johr köp (kaufe) ik em d' Hälft all wedder af, un noch n' Johr wiere (weiter), hett hei (er) for nißt mihr —, so würd dat mit de Gliekmakerie woll up d' janz Wilt warn."

Ein hier größerer, da kleinerer Stamm Verständiger und Getreuer war auf jedem Gut mit wohlgepflegten Leuteverhältnissen übriggeblieben, solche, die es nicht so schnell vergessen konnten, daß, während die Männer in den langen Jahren vor dem Feinde standen, die Kriegsfrauen und Kinder ohne Nahrungssorgen leben konnten, weil sie die Naturalbezüge weiter erhielten, ohne daß sie ihnen angerechnet wurden. Dankbare Freude darüber und den Gegensatz dazu: die Sorgen und Klagen der städtischen Kampfgenossen um die Daheimgebliebenen — hatten die Urlauber oft genug betont und Gelübde daran geknüpft. Manch einer war nicht leichtlebig genug, um diese Erinnerung sogleich wieder los zu werden.

Am unberührtesten und ruhigsten blieben die älteren Frauen, nachdem sie sich überzeugt hatten, daß einer starken Lohnaufbesserung durchaus nichts und niemand im Wege stehen würde. Manche meinten, wenn man nur genug zum Leben habe, sei man doch besser dran, wenn man sein gewisses Teil regelmäßig vom Herrn erhalten müsse, als sich auf eignem Besitz Tag und Nacht drum zu quälen, wie man durchfände im Wechsel der Jahre.

Diese Frauen waren bei der Wahl auch sehr hinterher, die richtigen Zettel zu erwischen und ließen sich die Merkmale „lang räumer druckt" — oder „quer räumer" ganz genau einremmsen.

Das Wählen schien ihnen, den häuslichen und soliden Frauen, ein höchst überflüssiger Zauber, aber nach dem alten hinterpommerschen Grundsatz: „Gohn s' alle? Na, — wenn s' alle gohn, denn goh ik ok," — waren sie schließlich ziemlich emsig dabei. Das heißt, solange dieser Betrieb etwas Neues war. Bald wurden sie dieses Sonntagsvergnügens gründlich überdrüssig, und für die Wahlen zu den Arbeiterausschüssen und was es sonst noch im Laufe der Monate gab, zeigten weder Mann noch Frau mehr Interesse. Selbst der Segen von oben muß eben mit Maß ausgeschüttet werden!

Die possierlichsten Geschichten passierten natürlich dem politisch reifen Volk bei den Wahlen.

Ein Herr ging mit seinem alten pfiffigen Gärtner zur Wahl und beobachtete, daß diesem vor dem Lokal noch ein Zettel in die Hand gedrückt wurde.

„Na, sag mal," fragte der Herr, als beide wieder draußen waren, „hast du nun auch den richtigen Zettel abgegeben, Friedrich?"

Der plinkte ihm mit überlegener Schlauheit zu.

„Ik? Na, jewiß doch! Ik kenn mi ja ut! Awer da keim jo oll dämlich Gnebuch antaugahn — den hew ik mit'm falschen Zeddel anschmeert!" —

Das waren damals bei uns auf dem Lande noch verhältnismäßig ruhige Zeiten. Dann kamen die Tarifverhandlungen, die alle Arbeiterkontrakte auf eine einheitliche Grundlage bringen sollten, ein durchaus zweckmäßiger Plan. Er wurde aber so ausgeführt, daß er stark erregend wirkte. Denn kaum war ein solcher Tarif in allen Einzelheiten festgelegt und angenommen, sowohl von seiten der Arbeitgebern wie der Arbeitnehmer, so wurde der von den roten Führern auch schon wieder abgeändert und die Zwischenzeit bis zur Neuregelung zum Aufwiegeln der Massen benutzt.

Fast jedes Gut mit seiner sonst stillen und friedlichen Arbeitsgemeinschaft war bald wie ein von den Wogen umhergeworfenes Schiff, das in Gefahr war, auf der Klippe des Streiks aufzufahren! Und wie vielen geschah's, und wie lange dauerte es oft, ehe diese gefährliche Lage wieder überwunden wurde.

Einmal wurde ich durch den Kutscher des Nebenguts von der Bahn abgeholt. Auf dem Hauptgut, das unter demselben Herrn stand, dieselben Arbeitsbedingungen besaß, da streikte man seit vierzehn Tagen, — hier dagegen ging alles den gewohnten ruhigen Gang.

„Warum streiken die Leute in Z. denn?" fragte ich meinen Freund, den Kutscher.

„Das wissen die Leute selber nich," war die einzige Erklärung, die der mir geben konnte.

Es braucht auch wirklich gar kein besonderer Anlaß zur Mißstimmung zu sein, — auf einmal ist sie da.

Zuerst zeigt es sich darin, daß die Leute nicht mehr grüßen wollen. Manche gehen recht offensichtlich vorbei, als sähen sie einem nicht. Andere verstecken sich, um nicht grüßen zu brauchen, und noch andere rücken nachlässig ein wenig an der Mütze. Das sind die ersten Sturmzeichen, und sie kränken schwer, wenn sie von solchen ausgehen, mit denen man lange Jahre Freud und Leid teilte, an deren Krankenbett man vielleicht gestanden, deren Kinder man auf dem Arm hielt, oder mit denen man während der Kriegszeit manch herzlichen Brief wechselte.

Denn wir auf dem Lande, wir sind und bleiben eben wie eine große Familie; wir auf unseren kleinen Dörfern kennen uns ja viel zu genau, als daß wir uns fernstehen könnten, und darum sind Zeichen der Feindseligkeit etwas außerordentlich Schmerzliches.

Man versucht dann, durch offene Aussprachen der Mißstimmung zu begegnen, und dann wurde man manchmal mit energischer Begründung abgewiesen.

„Ne, ich bin ja für die Rejierung, und die is gegen die Junker. — Jewiß doch! In meiner Zeitung steht das alle Tage zu lesen, ich halt mir ja jetzt ein Blatt ausdrücklich von unsrer Rejierung, und das ist gegen die Junker, und ich bin für unsere Rejierung."

Dann wieder konnte man bei vielen einzelnen selbstständiges Urteil und alte Treuherzigkeit finden, an die man kaum noch zu glauben gewagt hatte.

Aber „die andern", — vor denen fürchtete man sich! Und schließlich jeder vor jedem, wie vor seinem eigenen Schatten. Ganze Dörfer sollten bewaffnet sein, um die zu überfallen, die nicht zu ihnen hielten — ganz fürchterliche Schauermären wurden verbreitet!

Und es kam ja auch schlimm genug! Ein Streik auf dem Lande ist etwas Schreckliches! — möchte ich ihn auf eigenem Besitz nie zu erleben brauchen!

In einer Fabrik mag man es verhältnismäßig ruhig nehmen, wenn die Arbeit niedergelegt wird; da stehen eben die Maschinen eine Weile still, die Werkzeuge werden nicht gebraucht.

Aber wenn das liebe Korn, die Lebensnotwendigkeit, draußen reift und reift, ausfällt, wertlos wird, weil niemand es hereinholt, und die, welche es tun möchten, von den Böswilligen mit Gewalt weggetrieben werden, — das kann schon in ein paar Tagen graue Haare machen.

Und nun gar, wenn das Vieh nicht gefüttert wird! Die es bisher hegten und pflegten, stehen knüttelbewaffnet vor den Stalltüren mit kalten, hohnlächelnden Gesichtern und lassen niemand hinein.

Die Pferde stampfen unruhig — sie scharren, die Ketten klirren immerfort, man hört das Nagen an den Holzkrippen. Die Kühe jammern, weithin hörbar und unausgesetzt, bis zum nächsten Dorf dringt das verzweifelte Brüllen, mit dem sie die Qualen ihres Hungers und Durstes wie im Flehen und Erbarmen in die harte Welt hinausschreien. Schwach und schwächer tönt die rührende Klage der jungen, verschmachtenden Kälber dazwischen, aber die verstummen schon vor abend und liegen lechzend auf der Seite.

In solchen verzweifelten Fällen kann militärische Hilfe angerufen werden und wird auch gewährt.

Da stehen dann die Volksgenossen den Volksgenossen, die einstigen Waffenbrüder den Waffenbrüdern feindlich gegenüber, auf jeder Seite einer oder der andere mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Unter militärischem Schutz werden die hilfsbereiten Bauersfrauen zum Melken und Tränken des Rindviehs herbeigeholt, die Milch zur Stadt gefahren — die Ordnung ist äußerlich wieder hergestellt, aber das Herz möchte doch brechen von all diesem Erleben.

Eine tief erschütternde und leicht irreführende Erfahrung ist die, daß gerade diejenigen Gutsbesitzer, die mit opferwilligster Hingebung für ihre Leute gelebt hatten, die bittersten Erfahrungen machten, die häßlichsten Szenen durchkämpfen mußten.

Vor dem Hoftor standen ein paar Kerle mit haßerfüllten Mienen, die ließen keinen Arbeitswilligen in Haus und Ställen.

Nur eine Ausnahme wurde gemacht: Seine eigene Frau ließ der grimmigste Wächter durch, denn die ging den altgewohnten Gang und holte in der Schloßküche Essen für den kranken Vater. Mit wohlgefülltem Topf kam sie denn auch zurück. Doch nur einen Tag. Dann sagte die Mamsell kurz: „Wir streiken auch," und wandte der Fordernden den Rücken.

Gottlob, schöne, aufrichtende Erfahrungen werden in solchen Tagen auch gemacht.

Die Streikenden drangen in den Kutschstall und untersagten dem Kutscher, seine Pferde weiter zu füttern.

Der sah die Eindringlinge groß und verächtlich an. „Ihr habt hier gar nichts zu sagen. Erst kommen meine Pferde und dann meine Herrschaft und dann ihr — noch lange nicht. Macht, daß ihr raus kommt!" Das taten sie.

Wenn auch mancher Streik doch schließlich zugunsten des Arbeitgebers beigelegt wurde durch den Machtspruch des Schiedsamtes, so blieb den Arbeitern doch das Gefühl, durch Zusammenschluß jederzeit Herren der augenblicklichen Lage werden und die Wirtschaft zum sofortigen Stillstand bringen zu können.

Und was war nicht durch diesen Zusammenschluß alles erreicht! Taschen voller Geldscheine, für die sich die jüngsten Bengels soviel Zweimark-Zigarren kaufen konnten, als ihnen beliebte. Und das Wohlgefühl, im hellen Sommersonnenschein nach frühem Dienstschluß auch am Werktag müßig vor der Tür sitzen zu können, — wer konnte es ihnen auch mißgönnen. Ihre Frauen freilich sahen es gar nicht gern.

„Dei Keels künne ganz gaud noch 'ne Stund länger arbeere!" murrten sie, und manch' älterer Mann pflichtete ihnen bei. —

Eine Errungenschaft der glorreichen Revolution will ich nicht unerwähnt lassen. Bis dahin war es streng verboten, die Ochsen mit etwas anderem als einer Peitsche anzutreiben, und darauf hatten die Aufseher streng zu achten. Dies darf nun keiner mehr wagen. Mit Knütteln kann jetzt auf die armen Tiere losgeschlagen und sie mit spitzen Stöcken gepiekt werden, das gehört auch zu den neuerworbenen Richten der Knechte.

Knechte —, was sage ich! Es gibt nur noch Gespannführer, und es wird höchste Zeit, dementsprechend die Bibel zu revidieren: Ei, du frommer und getreuer Gespannführer zum Beispiel.

Ueber solchen trefflichen Neuerungen ging der hofnungsreiche Sommer 119 bei stark verminderter Arbeitsleistung rasch dahin.

Er war nur kurz.

Als der erste Frost kam, und der Schnee fiel, da breitete er das weiße Leichentuch über Tausende und aber Tausende von Morgen Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben.

Ein trostloser Anblick, das dunkle strunkige Kraut, die grünen Blätter starr und hart aus der winterlichen Decke hervorragen zu sehen, ein trauriges Merkmal all des Unschätzbaren, das drunter war!

Im Monat November war die tarifmäßige Arbeitszeit verhältnismäßig lang, und wenn's an den trüben Nachmittagen bereits zu dunkeln begann, waren die Leute draußen in Eis und Schnee beschäftigt, zu retten, was doch nicht mehr ganz zu retten war, zu einer Zeit, in der sie sonst in der warmen Stube gesessen hatten.

Mit der warmen Stube haperte es dieses Jahr freilich auch, und man konnte sich wohl drauf ertappen, wie man unwillkürlich an die im Vergleich mit jetzt immer noch leichte Abwicklung der Wirtschaftsgeschäfte in der Kriegszeit dachte. Wenn man nun auch in der Not noch soviel grünes Holz vom Wald herbeischleppen ließ, — der Ausfall der Kohlen war nicht zu ersetzen.

Aufs Heizen kommt's ja noch nicht so sehr an, wie aufs Dreschen, diese Hauptwinterarbeit. Das Frühjahr naht, noch immer zerschroten die Mäuse in den vollen Scheunen das liebe Brotkorn, noch immer stehen die Getreidemieten unausgedroschen in Regen und Schnee, und Scharen von Vögeln picken daran herum. Ich möchte selbst wissen, mit welcher Art von Lächeln man die im Kreisblatt immer wiederkehrende energische Mahnung an die Landwirte liest, endlich Getreide abzuliefern — wenn man sich das Korn zu Brotmehl für seine Leute schon vom etwas günstiger gestellten Nachbarn borgen muß.

Die Kartoffeln erfrieren in den angegangenen Mieten, es fehlt an Stroh, um sie bei zunehmender Kälte besser einzudecken, es fehlt an allem — weil die Kohle fehlt. Deshalb bleibt auch immer wieder mal die Kleinbahn aus, mit ihr die Zeitungen und Briefe.

Und selbst die feurigsten Hetzapostel können daher nicht so oft und schnell wie sie möchten in die entlegenen Dörfer gelangen, um die neue Weltordnung zu verkünden.

Inzwischen besinnt sich manch' einer in der Stille auf die alte und findet sie nicht ganz so verachtungswürdig, wie ihm das vor einem Jahr geschienen. Was waren einst für dunkle Gerüchte verbreitet und fest geglaubt worden über die unerlaubten Vorteile, die geheimen Kassen und Hamstervorräte der Landratsämter!

Und wie sie nun von der Revolution überrumpelt wurden, fand sich ohne Ausnahme musterhafte Ordnung, peinliche Sparsamkeit.

Wo aber ein alter Landrat ab- und ein Gastwirt oder Kaufmann eingesetzt ward?

„Jetzt macht ein jeder, was er will," hört man immer wieder sagen. „Arbeed ward ümmer wenjer, Ordnung is nich mihr, und allens ward von Dag tau Dag dürer. So 'n gaud Tid, as wi hewk hewe, kriege wi nie wedder — man hat dat blot nich schätzt — awer so 'as 't nu is, ka' dat ok nich bliewe. Wi möte 'n anner Rejierung hewe!

Ja, so weit sind wir doch schon wieder: darin sind wir uns wohl alle einig, wir auf dem Lande.

Tapeten

werden einfach und leicht mit Absorene gereinigt. Ihr könnt Eure Tapeten hell und frisch machen wie neu für nur 15 Cents für ein Zimmer.

Holt eine Büchse von Eurem Nachbar-Dekorateur oder irgend einem Händler und seht, wie leicht und einfach der Prozeß ist, wie zufriedenstellend der Erfolg.

THE ABSORENE CO.
ST. LOUIS.

Wundervolle Gelegenheit.

Mädchen, über 16, die polnisch sprechen, können viel Geld verdienen in Chicagos größtem Strickwarenladen. Mit oder ohne Erfahrung. Ungewöhnliche Gelegenheit. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Schöne Verkaufsräume. Vorzusprechen bei

DELSO
1307 Milwaukee Ave.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
— Basement —

Beginnend Donnerstag morgen—

Dieses ist eine Anzeige von einem ungewöhnlichen Verkauf von

Georgette Crepe Waists, zu $3.95

Diese Waists sind so attraktiv in Fasson, und die reinseidene Georgette ist von so zuverlässiger Qualität, daß sie sogar zu einem bedeutend höheren Preis billig wären. Zu diesem Preis sind sie außerordentliche Werte. Und bei den heutigen Marktverhältnissen, bei den Stoffen und den Kosten der Herstellung, wie sie jetzt sind, kann jede Dame diese Tatsachen sofort erkennen.

In weiß und fleischfarbig. Einige überraschend einfach, andere beaded, bestickt oder mit Spitzen besetzt. Die Kragen sind rund oder viereckig und einige Waists sind kragenlos. Alle frisch, nie zuvor gezeigt. Fünf der Fassons sind hier abgebildet.

Die bevorstehenden warmen Frühjahrstage machen diesen Verkauf zu einem besonders beachtenswerten, denn dann werden diese Blusen viel gewünscht werden. In Anbetracht dessen empfehlen wir, jetzt die Auswahl zu treffen. Größen „36" bis „44". Markiert zu $3.95.

Basement, östlich.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Geldsendungs-Preise
(freibleibend)

10,000 Mark, Deutschland.....$157½
100,000 Mark, Deutschland.....$1565
10,000 Kronen, Oesterreich.......$55
100,000 Kronen, Oesterreich.......$540

Offizielle Verkaufsstelle für „Food Drafts".
Offen heute abend bis 6 Uhr.

Italien und Rußland.

Die Italiener wollen, wie es heißt, Rohmaterial in Rußland ankaufen.

Athen, 7. April. Wie bekannt gegeben wurde, ist hier eine italienische Mission eingetroffen, die sich nach Rußland unterwegs befindet, um mit der Sowjetregierung bezüglich des Ankaufs von Rohmaterial zu unterhandeln. Die Mission hat, wie es heißt, mehrere Millionen Rubel in Bar bei sich.

Clemenceau ernstlich krank.

Kairo, 7. April. Georges Clemenceau, der vormalige französische Premierminister, leidet, seitdem er aus Luxor hierher zurückgekehrt ist, an der Luftröhrenentzündung und sein Zustand gibt zu etlicher Besorgnis Veranlassung.

Neuer Heerführer.

General Wrangel zum Nachfolger des Generals Denikine ernannt.

Konstantinopel, 5. April. (In der Beförderung verzögert.) General Wrangel, der Befehlshaber der russischen Freiwilligenarmee, ist zum Nachfolger des Generals Denikine als Oberbefehlshaber der antibolschewistischen Truppen im südlichen Rußland ernannt worden.

Der vormalige Stabschef Denikines, General Romanowsky, wurde heute abend in der russischen Botschaft, kurz nach seinem Eintreffen in Konstantinopel ermordet. Von den Mördern fehlt jede Spur. Er hatte am Montag seinen Posten aufgegeben und zu seinem Nachfolger war General Mokrow ernannt worden. General Wrangel ist norwegischer Abstammung.

General Denikine traf gestern abend hier ein und befindet sich jetzt als Flüchtling an Bord eines englischen Kriegsschiffs. Er begab sich nach der russischen Botschaft, wo Romanowsky ermordet wurde, worauf sich Denikine an Bord des englischen Kriegsschiffs flüchtete. Man glaubt, daß infolge der Erregung, die hier unter den russischen Offizieren herrscht, auch das Leben Denikines gefährdet ist.

London, 6. April. Wie der „Times" unter dem 3. April aus Peking gemeldet wird, haben sich 1200 Offiziere und 8000 Mannschaften vom Heer des Generals Dutoff, des Generalinspektors der allrussischen Kavallerie von den Bolschewisten scharf verfolgt, am 26. März über die mongolische Grenze bei Chaguchak geflüchtet und wurden von den chinesischen Behörden entwaffnet.

Heiratslust und Valuta.

Im „Frankfurter Mittagsblatt" schreibt „Henricus": Es ist wirklich wahr, die ganze Welt steht auf dem Kopfe. Wer es noch nicht glaubt, dem sei die neueste Möglichkeit mitgeteilt, die sich in der letzten Zeit heiratslustigen jungen Männern eröffnet hat. Die meisten von diesen waren bisher wohl etwas bedrückt durch die scheinbar unabänderliche Notwendigkeit, nach der Eheschließung für die Frau und später auch für die Kinder arbeiten und sorgen zu müssen. Das ist heute anders geworden. Heute kann ein Säugling seine Mutter und seinen Vater ernähren, d. h. eigentlich seinen Stiefvater. Wie das möglich ist? In einem süddeutschen Blatte befindet sich ein Heiratsgesuch einer feschen Tochter der Schweizer Almen, wo es ja „ka Sünd" gibt, die nicht nur über „tiefes Gemüt, streng soliden Charakter" u. s. w. verfügt, sondern auch ein „hübsches zweijähriges Mädchen ihr eigen nennt, für das sie monatlich fünfzig Franken Alimente" bezieht. Fünfzig Schweizer Franken! Das sind nach dem gestrigen Kurs rund 900 Mark! Welche Anziehungskraft muß das nicht allen schweizerischen Nicht-mehr-Jungfrauen und Noch-nicht-Ehefrauen verleihen. Deutscher Jüngling, was willst du mehr! Oder verlangst du nun, daß dir deine Zukünftige sogar zwei hübsche Kinder „mit je 50 Franken Alimente" als Hochzeitsgabe mitbringe?

Leset die „Sonntagpost".

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten: Gimpel, geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Massuri - Walzer, Alabama Coon, hawaiianische Mandolinenspieler, 85c. — Sei nicht böse, Walzer, Wenn ich weine für dich, Walzer, Orchester, 85c. Wilhelm Tell, 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell, 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25. — My Babies Arms, On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends

Kataloge für Maschinen und Platten frei Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

Sonntags bis mittags.

11mz,e.o.d.*

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Wie dem kanadischen Parlament mitgeteilt wurde, belief sich die Nationalschuld Kanadas am 28. Februar auf $1,915,924.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankier, Schiffskarten und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Geldsendungen

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:
10,000 Mark........$157.50
100,000 Mark.........$1565
gültig bis 3 Uhr

Oesterreich:
10,000 Kronen heute.....$55
100,000 Kronen heute....$540

Polen:
10,000 polnische Mark....$75
100,000 polnische Mark...$700

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute..$147.50
100,000 Kronen heute...$1450

Elsaß-Lothringen u. Luxemburg:
1,000 Franken..........$70
10,000 Franken.........$675

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Hebt diese Anzeige auf.

Ich mache künstliche Zähne, die fest sitzen.

Mein viele Zellen Suction Patent ist eingereicht.

Neue Methoden
Ich garantiere zufriedenstellende Resultate oder keine Bezahlung in den schwierigsten Fällen.

Flache Gaumen und dachlose Platten.

Ich mache Gummi-Platten, beschwerte untere Platten, Metall-Platten, „Bar"-Platten, Teil-Platten, Klammer „Saddles."

Es gibt eine befriedigende Platte für jeden Zustand. Teilplatten sind oft besser als Brückenarbeit.

Meine Methoden sind das Resultat eines 20jährigen sorgfältigen Studiums des Plattenproblems.

Ehe Ihr Euch Platten machen laßt, holt Euch meinen Rat und Preis ein. Untersuchung frei. Stunden von 10 bis 6; Abends nach Uebereinkunft. Central 6975.

Ich tue die Arbeit. Keine Assistenten. Ausziehen kostenfrei mit Platten.

DR. E. V. WILLIAMS, Spezialist

Zimmer 416, 35 S. Dearborn Str. Gegenüber der First National Bank.

ap2,4,7,11,14

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor — **9 W. Randolph Str.** — Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Gut abgelaufen.

An Cottage Grove Ave. und 31. Str. zwei Elektrische in einander gerannt.

Eine Anzahl Personen wurde heute morgen mehr oder minder schwer verletzt, als eine in östlicher Richtung fahrende Elektrische der 31. Straße Linie mit einem Straßenbahnwagen der Cottage Grove Ave.-Linie zusammenstieß. Nur zwei der Verletzten mußten nach Hospitälern gebracht werden; ihre Namen sind: Albert Tumpson Nr. 4725 Shields Avenue, der im Michael Reese Hospital Aufnahme fand, und Ernest Irving, Nr. 3018 S. State Str., welcher in's County Hospital geschafft wurde. Beide erlitten Abschürfungen am Kopf und Schnittwunden an den Armen. Die übrigen Verletzten konnten sich ohne weitere Hilfe nach Hause begeben.

Teilweise eingeäschert.

Feuer in der Anlage der Vulcanite Roofing Co. griff schnell um sich.

Durch ein Feuer, welches heute morgen in der Anlage der Vulcanite Roofing Company, Nr. 2246 West 49. Straße, zum Ausbruch kam, wurde ein großer Teil des Gebäudes zerstört. Der Schaden wird auf ungefähr $10,000 geschätzt. Als der Brand von einem Wächter bemerkt wurde, hatten die Flammen sich bereits derart ausgebreitet, daß ein Großfeueralarm abgegeben werden mußte, um genügende Hilfskräfte zur Bekämpfung des entfesselten Elements heranzuziehen. Erst nach 6stündiger Arbeit gelang es schließlich das Feuer zu löschen.

* Durch Einatmen von Leuchtgas machte in der Herberge Nr. 553 N. Clark Str. der 56jährige Stallknecht Henning Luthje seinem Leben ein Ende. Langwierige Krankheit und Arbeitslosigkeit wird als Grund der Verzweiflungstat angegeben.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Das Nahrungsmittelbüreau.

Ettelson erklärt, daß der Vorsteher zu seinem Gehalt berechtigt ist.

Korporationsanwalt Sam Ettelson hat gestern ein Gutachten abgegeben, in welchem er erklärt, daß das städtische Nahrungsmittelbureau durchaus rechtmäßig vom Stadtrat gegründet wurde, und daß sein Direktor, Russell J. Poole, ein Recht auf sein Jahresgehalt von $5000 hat. Der Stadtrat hat nämlich im Jahresetat keine Verwilligung für das Gehalt gemacht. Nach Ettelsons Gutachten hat Poole das Recht, um die Stadt jedesmal, wenn sein Gehalt fällig ist, zu verklagen. Dem Stadtrat bleibt also nichts anderes übrig, als das Gehalt des Direktors Poole aus irgend einer Quelle zu beschaffen. Ettelson's Gutachten wurde dem Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson überwiesen, unter dessen Leitung das Nahrungsmittelbureau zu arbeiten hat.

Kleider fingen Feuer.

Paul Zochowski hat schrecklichen Tod gefunden.

In der Anlage der Armand Machine Company, Nr. 442 N. Wells Str., fingen gestern nachmittag die Kleider des daselbst beschäftigten Paul Zochowski, Nr. 1833 Girard Str., Feuer. Der Aermste trug schwere Brandwunden davon, welche heute früh im Passavant Hospital, wo er Aufnahme gefunden hatte, seinen Tod herbeiführten.

Höhere Löhne verlangt.

Die Internationale Brüderschaft der Elektrizitätsarbeiter, Ortsverband Nr. 9, und die der Heizer und Oeler, Ortsverband Nr. 7, haben heute morgen bei Leon Hornstein, dem Vorsitzenden der städtischen Schiedsrichterbehörde, um ein Verhör betreffs besserer Arbeitsverhältnisse und höherer Löhne nachgesucht. Sie werden benachrichtigt werden, an welchem Tage sie vor der Behörde zu erscheinen haben.

Verteidigung hat's Wort.

Im Prozesse gegen T. O'Connor werden Entlastungszeugen verhört.

Günstig für Angeklagten.

Auch ein Augenzeuge sagt aus, O'Connor am Tage der Mordtat nicht gesehen zu haben. — Prozeß gegen W. Broß Lloyd auf 10. Mai anberaumt.

Die Staatsanwaltschaft hat heute ihre Beweisaufnahme in dem Prozesse gegen Thomas O'Connor, der angeklagt ist, am 1. Februar 1918 mit drei Genossen Dennis Tierney, Kassierer der Illinois Zentralbahn, auf dem Bahnhofe an Randolph Str., beraubt und ermordet zu haben, zum Abschluß gebracht und die Verteidigung hat nun das Wort.

Robert Halley, 7033 Dante Ave., ein Angestellter und Augenzeuge der Tat, war der letzte Zeuge der Staatsanwaltschaft. Seine Aussagen waren günstig für den Angeklagten. Harry Emerson, der bereits zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, sagte er aus, habe Tierney mit dem Griffe einer Revolvers niedergeschlagen, als dieser sich seiner Beraubung widersetzte, O'Connor habe er überhaupt nicht gesehen.

Emerson, der von Joliet hierhergebracht und kurze Zeit vor Halleys Verhör als Staatszeuge vernommen worden war, sagte aus, O'Connor sei an dem Raubüberfalle beteiligt gewesen, er brachte ihn indessen auch nicht direkt mit dem Morde in Verbindung.

Der erste Entlastungszeuge, den die Verteidigung vorführte, war Frau Mary Foley, 3451 Flournoy Str., eine Schwester O'Connors. Sie bezeichnete die von dem Staatszeugen Emerson gemachte Angabe, ihr Bruder habe kurz vor der Mordtat einen Schnurrbart gehabt, den er sich dann nach Verübung der Tat habe abrasieren lassen, als nicht den Tatsachen entsprechend. O'Connor habe während der letzten fünf Jahre keinen Schnurrbart gehabt, sagte sie.

Wohl einer der wichtigsten Zeugen für die Verteidigung war James Stanley, 4731 W. Van Buren Str. Seinen Aussagen gemäß war O'Connor am 2. Februar, also am Tage nach der Mordtat, in Houston, Texas. Er sei damals als Soldat dem dortigen Feldlager zugeteilt gewesen, bezeugte Stanley, und der Angeklagte habe ihm daselbst einen Besuch abgestattet.

Verteidiger O'Brien wird versuchen, möglichst viel Kapital aus diesen Zeugenaussagen herauszuschlagen. Sein Klient könne nicht an dem Raubmord beteiligt gewesen sein, wird er geltend machen, denn es sei ein Ding der Unmöglichkeit, in so kurzer Zeit von hier nach Texas zu gelangen.

Termin anberaumt.

Richter Hebel hat heute den Beginn des Prozesses gegen William Broß Lloyd und etwa dreißig andere Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei von Amerika auf den 10. Mai anberaumt. Lloyd und Genossen sind bekanntlich angeklagt, sich mit der Absicht, die Bundesregierung zu stürzen, verschworen zu haben. Die Verhandlung des Prozesses dürfte sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen.

Urteil über Schürzenjäger.

Hotelleiter Geschworene im Fall Walsh. — Freigesprochen.

Leichenbeschauer Hoffman hat, um festzustellen, „ob jemand berechtigt ist, einen anderen Mann zu töten, nur weil er des anderen Gattin verliebte Blicke zuwirft", die Geschäftsführer von sechs großen Chicagoer Hotels zu Geschworenen in der Untersuchung des Todes von Travers Walsh erkoren. Walsh war, wie an anderer Stelle berichtet, an der Randolph und Dearborn Str. von dem Pianisten Joseph Manne aus jenem Grunde niedergeschlagen und getötet worden. Der Beamte hat die Hotelleiter gewählt, weil sie mit allen Arten Menschen geschäftlich zusammenkommen und vermutlich auch eine Kenntnis von Schürzenjägern haben.

Manne wurde von den Geschworenen freigesprochen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Lebensmittel-Versand

per Postpaket und Fracht, versichert und verzollt; ab Chicago oder direkt ab Hamburg.

Unser Hamburger Lager ist etabliert

3 bis 4 Wochen Zeitgewinn.

Wir versenden versichert und verzollt nach allen Ländern (Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Schlesien, Polen etc.) ab Hamburg innerhalb zwei Wochen, nur frische, erstklassige Waren: Fett, Fleischwaren, Groceries, Milch- und Eierpulver.

Wir erhalten für unsere Pakete Postquittung des Empfängers, die nach Chicago zurückgeschickt wird.

Standard Kisten zu $25, $45 und $75 enthalten Speck, Schmalz, Schinken, Kaffee, Zucker, Mehl etc.

Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie.

GRIEM & MEYER-EIGEN

160 N. La Salle Str.
Tel. Main 1295.
Fünfte Tür von Randolph Str., nördlich.

W. A. Wieboldt & Co 37th Anniversary Sale

Geflügel-Futter
Eine Mischung von feinen Körnern und Sonnenblumensamen — morgen verkaufen wir den Sack von 100 Pfund zu **$3.98**

Tassen und Untertassen
Einfach weiße japanische dünne Porzellan Tassen u. Untertassen, Ovide Fasson, ½ Dutzend 1.10, oder das Stück zu **19c**

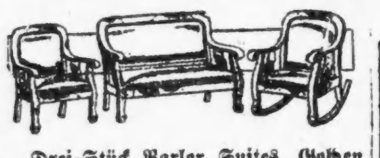
Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

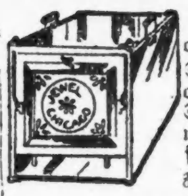
Raucher-Artikel
Hagerty's Long Filler hochfeine Stogies, 1.65 Kiste von 50 Stück zu...... **$1.19**
Camel Zigaretten, 2.00 Karton von 200 zu...... **$1.68**
Tuxedo Rauchtabak — $1.60 Pfund-Büchsen, zu .. **$1.29**

Drogen
Sulphur u. Cream Tartar Lozenges, Schachtel.. **18c**
70c Sloans Liniment, zu **48c**
50c Limestone Phosphate, für.......... **29c**
25c Love Joy Talcum, 2 für 35c; Stück.......... **18c**
Life Buoy Seife, — Dutzend Stücke zu.......... **85c**
Senreco Zahn Paste, 30c Wert, 2 für 45c; Stück zu.......... **23c**

Der 37. Jahrestag-Verkauf von Möbeln
Abzahlungen wenn gewünscht — Fragt nach Einzelheiten

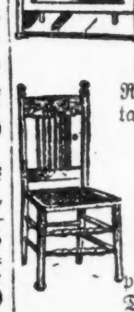


Drei-Stück Parlor Suites, Golden Oak und Mahagoni Finish, mit echtem braunem spanischem Leder bezogen, $115.00 Wert; spez. am Donnerstag, das Set zu **$82.95**



Ein-Brenner Backofen, aus schwerem Stahl gemacht, f. Gas- oder Oel-Oefen, mit Schwingtür, herausnehmbare Shelves — speziell zu **$1.39**

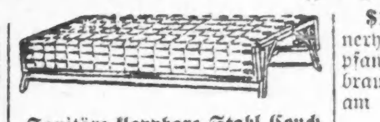
Weiße Porcelain Küchentische, weiß emailliert. Gestell, leicht beschädigt. — Regul. zu $13.95 verkauft, Donnerstag zu nur ... **$9.95**



Solid eichener Küchenstuhl mit Rohrsitz, Donnerstag zu **$1.97**

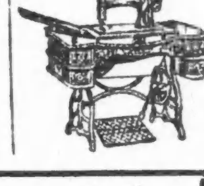
2-Brenner vernickelte Gasplatte, speziell am Donnerstag zu..... **$6.95**

Fünf-Stück William and Mary Eßzimmer-Suite — nur in Golden Oak Finish, 48zöll. Tisch, 6 Fuß ausziehbar, mit 4 Stühlen, hohe Rohrrücklehne, braune spanische Leder Slip-Sitze. Das Set zu **$98.50**
Extra Stühle zu $8.95
Armstuhl, $5.00 extra.

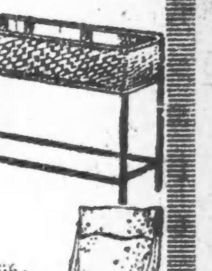


Sanitäre klappbare Stahl Couch, Drop-Seiten, Federstütze in der Mitte, speziell für 1 Tag zu **$8.79**

Weiße Watte Filz Pad zu dem Spring Support, spez. nur für einen Tag... **$8.79**



Progreß 5-Schubladen Nähmaschine, volles Set vernick. Attachments, zehn Jahre garantiert; Anweisungen frei; ($1 die Woche)... **$24.75**



$12.00 Reed Fernery, Metall Wasserpfanne, Auswahl von braun oder Old Ivory, am Counter, zu **$7.25**

Fiber Reed Schaukelstühle, feines Hartholzgestell, Spring Sitz, hohe shaped Rücklehne mit Rest, feiner Tapestry Bezug, in hübschem goldbraunem Finish regul. $47, Donnerstag, **$32.65**

30-zöll. Tisch, ausgewähltes Hartholzgestell, Woven Top u. Magazine Shelf, Ausw. von braun od. Old Ivory, **$16.75**

Eine Waggon-Ladung von Congoleum Rugs

Soeben angekommen, ganz neue, frische Waren, in einer großen Auswahl von Mustern.

9 bei 12 Fuß Congoleum Squares, von Gold Seal Art Carpet, Squares wie Rugs — aber ohne Borte; gute Auswahl von Mustern, jede Yard tadellos, wasserdicht und liegen flach ohne Annageln, Stück.. **$7.49**

18 bei 36-zöll. Congoleum Squares, können zu größeren Stücken zusammengepaßt werden, das Stück.......... **21c**

7½ bei 9 Fuß Congoleum Rugs, in einer Auswahl von guten Mustern, ringsum Borte — ein sehr dauerhafter Rug zu niedrigem Preis (leichte Fehler), zu.. **$6.95**

6 bei 9 Fuß Congoleum Rugs, gute Größe für Küchen und Porches, wasserdicht und starkem Gebrauch widerstehend, leichte Fehler, zu.......... **$5.45**

6 bei 6 Fuß Congoleum Rugs, gute Größe für kleine Küchen, viele Muster zur Auswahl, leichte Fehler, zu.... **$2.59**

3 bei 6 Fuß Congoleum Rugs, schöne Auswahl v. Mustern, für jedes Zimmer im Hause, leichte Fehler.. **$1.69**

3 bei 4.6 Fuß Congoleum Rugs für Einzelstellen in der Küche oder Badezimmer, leichte Fehler, **$1.29**

2 Yard breites Congoleum, bester Filz, neue Muster, wasserdicht, liegt flach ohne Annageln, nicht ein, sondern Dutzende von Mustern zur Auswahl, die Quadratyard zu **52c**

Gardinen Jahrestag-Verkauf

Schöne Filet und Nottingham Spitzengardinen, einfache und gemusterte Zentren, weiß u. elfenbeinfarbig, 2½ und 3 Yards lang, einige 10 und 12 Point Nets, wundervolle Werte, das Paar zu.......... **$4.69**

Filet u. Madras Gewebe Spitzengardinen, 2½ Yards lang, volle Breite; feine Auswahl von Mustern, Paar zu **$2.95**

Nottingh. Spitzengardinen, gute und dauerhafte Gardinen mit hübschen Borten-Effekten — Paar zu.... **$1.98**

Mercerized Marquisette Gardinen, hohlgesäumt an der Seite und unten, etliche haben Spitzenrand, für Eßzimmer und Schlafzimmer, das Paar zu..... **$2.59**

Scrim Gardinen, unten und an den Seiten hohlgesäumt, mit Spitzen-Rand — ausgezeichnete Qualität, ganz speziell, das Paar zu **$1.89**

Abgeteilte Panels in Filet und Novelty Geweben. Können in so vielen Sektionen gekauft werden wie gewünscht. Alle Abteilungen sind 9 Zoll breit, 2½ Yards lang, wundervoll niedrig im Preise, Werte b. 85c, Abt'lg **55c**

98c Gardinen Nets, in einer Auswahl von Mustern, einige beliebte Vogel-Entwürfe, in ivory, weiß und ecru, — speziell, die Yard zu.......... **79c**

Sträucher, Garten-Artikel

4-zinkige D-Griff Spatengabeln, „strapped" Stiel, zu........ **$1.25**
Schmiedeiserne Gartenrechen zu.... **45c**
Spirea oder Bridal Wreath, feine Sorte, **29c**
Altheas, 3 Fuß hoch, zu.......... **24c**
Feine Mischung von Rasen-Grassamen — fünf Pfund zu........ **$1.29**
Blumen- od. Gemüsesamen, Dutzend zu.... **25c**
Brown's feiner Gemüsesamen — großes Paket zu.......... **5c**
Feine Mischung Gladioluszwiebeln, Dutzd., **49c**
Junge Hühnchen (Kücken). Jederzeit ein Sortiment an Hand.

Tapeten und Farben
Jahrestag-Verkauf

Tapeten für das Wohnzimmer, alle neuesten Entwürfe und Abtönungen und Tapestry Effekte, neueste Farben; die Rolle aufwärts von.......... **50c**

Für die Eßzimmer „Uppers", Tapestry und Wald-Effekte in einer großen Auswahl, Rolle aufwärts von....... **35c**

Für Schlafzimmer: Blumen-, Allover- u. Streifenmuster, hübsche Entwürfe und Farben — per Rolle aufwärts von..... **15c**

Climax oder Ruthford Tapeten-Reiniger — die Büchse zu...... **10c**

Reines gekocht. Leinöl — 5 Gallonen an 1 Kunden, Gallone **$1.98**

Central St. Louis Weiß — in reinem Leinöl gemahlen; nur 100-Pf. Fäßchen, per Fäßchen **$9.00**

Fertig gemischte Farbe — uns. „Household" Marke, in 27 Schattier., sowie weiß und schwarz, per Gallone.... **$1.89**

Glidden's rein weiße Emaille, ¼ Gallone zu **$1.25**

Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hellfarbig, 1 Gallone an 1 Kunden — die Gallone zu.. **$1.35**

In unserm Lebensmittel-Markt

Swifts Silver Leaf Lard, im offenen Kessel ausgelassenes, das Pfund.......... **27c**
Columbine Garden Run Erbsen, 6 Büchsen für.......... **65c**
Feinste hiesige Sardinen — Carton und Schlüssel — 3 Büchsen für nur.......... **20c**
Wieboldts Cold Spring Butterine — das Pfund.......... **39c**
Sehr feiner rosa Alaska Lachs, Büchse **22c**

Campbells Pork and Beans, in Tomato Sauce, 3 Büchsen.. **35c**
Amerikorn, das ideale Frühstück Gericht, Paket, zu........ **18c**
Old Monse reine Obst Preserve, 15 Unzen Jar, Erdbeeren od. Himbeeren, per Jar.. **39c**
Feiner alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, Pfund **41c**
Aristo Marke frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfund für.. **1.25**

Imperial Marke präparierter Senf, — Jar zu.......... **10c**
Big Chief feine grüne geschnittene Strangbohnen, 6 Büchsen **65c**
Government Standard No. 2 Tomatoes, 6 Büchsen an jeden Kunden, per Büchse zu **8c**
Frisch gebackene Sugar Crisps oder Feigen Bars, Pfund **23c**
Frisch gebackene Oatmeal oder Graham Crackers, Pfd. **23c**

Lea & Perrins Worcestershire import. Sauce — die Flasche für.......... **33c**
Monsoon Marke weiße Kirschen, per Büchse.......... **25c**
Grape Nut „Children's Delight" Frühstück Gericht, das Paket zu....... **12½c**
Frisch gemachtes rolled Oatmeal, Pfund für.......... **6½c**
Fancy neues Kraut, per Pfund **6½c**

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Schmerzensgelder.

Kind von einem weidenden Pferde der Schädel eingeschlagen.

Auf Begräbnisfahrt verletzt.

Albert J. John der reine arme Jonathan im wirklichen Leben. — Ein Opfer der deutschen Gaswolken unter Vormundschaft gestellt.

Da städtische Ordinanz verbietet, ein Pferd frei herumlaufen zu lassen, so muß der Fuhrherr John Farmer in Cicero dem Vormund des jetzt zwölfjährigen Keith Peterson, laut Urteils der Geschworenen in Kreisrichter Torrisons Gerichtshof, $3000 Schadenersatz bezahlen. Vor etwa vier Jahren war der Kleine dem weidenden Pferd des Verklagten zu nahe gekommen, und dieses hatte ihm den Schädel eingeschlagen. Der arme Junge mußte operiert werden, sein Schädel ist aber doch nicht völlig geheilt worden.

Andere Geschworene in Kreisrichter Johnsons Gerichtshof sprachen heute Mary R. Otis, einer alten Dame, $4750 Schadenersatz gegen die Emery Motor Livery Co. zu. Ein schwerer Kraftlastwagen dieser Firma war an der Wesley Ave. in Oak Park am 5. November 1918 in einen Kraftwagen hineingefahren, in welchem die Frau mit drei anderen von einem Begräbnis heimfuhr, und alle vier waren verletzt worden, am schlimmsten Frau Otis.

Albert J. John, Fabrikant von Turn- und anderen Sportartikeln, war am 30. Oktober 1917 an der Ecke des Oakley Boulevard und der Polk Str. bös verletzt worden, als in seinen Kraftwagen ein solcher von Wells, Fargo & Co. hineinsauste. Er hatte die Gesellschaft im Superiorgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt und entpuppte sich bei seinem Verhör in der Klageverhandlung vor Richter David als der reine arme Jonathan. Der Anwalt der Verklagten richtete nämlich an ihn Fragen über frühere Verletzungen, zum Beispiel beim Turnen im Turnverein Vorwärts, in lebhaften Auseinandersetzungen mit seiner Gattin, laut den Angaben in der Scheidungsklage, und infolge eines Selbstmordversuchs infolge seines ehelichen Unglücks; damals hatte er glücklicherweise statt Arsenik in seinem chemischen Arbeitskabinett eine Kreidemischung erwischt. „Es war eine Dummheit, ich bin außer mir", sagte er, auch bestritt er, daß er vor jenem Zusammenstoß jemals ernstlich verletzt worden sei.

Harold N. Virden, ein 21jähriger Jüngling, wurde von Richter Horner heute im Nachlaßgericht unter Vormundschaft gestellt, damit er die $5000, die sein Vater ihm hinterlassen hat, nicht verpulvern kann. Der arme Jüngling ist ein Opfer der Gasangriffe im Kriege geworden und geistig leidend, stets unter Aufsicht einer Krankenwärterin. Seine Mutter ist eine Lehrerin.

Sozialisten

Sollen von politischer Tätigkeit in New York ausgeschlossen werden.

Albany, N. Y., 7. April. In der Staatsgesetzgebung wurden heute zwei Vorlagen eingereicht, durch welche die Empfehlung des Justizkomites, „die sozialistische Partei von jedweder politischen Tätigkeit im Staat New York auszuschließen" in die Tat umgesetzt werden soll.

Durch eine Vorlage wird der Staatsgeneralanwalt aufgefordert, ein gerichtliches Verfahren anhängig zu machen, um festzustellen, ob durch die Grundsätze und Lehren der sozialistischen Partei die Regierung des Staats oder die des Landes gefährdet wird.

Durch die andere Vorlage soll das Gesetz bezüglich der Qualifikationen der öffentlichen Beamten dahin amendiert werden, daß es den Mitgliedern der sozialistischen Partei unmöglich gemacht wird, öffentliche Aemter zu bekleiden.

Toledo hat wieder Straßenbahn.

Toledo, O., 7. April. Der Straßenbahnbetrieb, der am Samstag aufgehört hatte, nachdem der Stadtrat sich geweigert hatte, ein Lohnabkommen zwischen der Straßenbahngesellschaft und deren Angestellten durch die Zulassung einer Fahrpreiserhöhung gutzuheißen, wurde heute wieder aufgenommen und der Fahrpreis, der vor dem Ausstand sechs Cents und zwei Cents für die Umsteigekarte betrug, ist jetzt sieben Cents und einen Cent für die Umsteigekarte.

Wie lange dieser Fahrpreis in Kraft sein wird, darüber wird das Bundesdistriktsgericht entscheiden, auf dessen Weisung hin der Betrieb aufgenommen wurde. Der Gerichtsbefehl verfügte, daß die Gesellschaft die Lohnerhöhung vom 1. April an zu bezahlen hat und daß die Passagiere ihr Teil zu den Mehrkosten beitragen müssen.

„Leset die Sonntagpost".

Streik der Weichensteller

Unterbindet den gesamten Frachtverkehr in Buffalo.

Buffalo, N. Y., 7. April. Während der Nacht und heute Vormittag gingen 500 Weichensteller, welche die Nachtschichten aller hier einlaufenden Eisenbahnen repräsentierten, an den Streik, sodaß der Frachtverkehr fast gänzlich aufhörte. Bis halb elf Uhr heute vormittag hatten sich die Tagschichten noch nicht zur Arbeit gemeldet und man glaubt, daß es sich um eine allgemeine Arbeitseinstellung der Weichensteller handelt.

F. J. Sheehan, der Präsident des Verbands der Weichensteller, erklärte, der Ausstand sei nicht ermächtigt. Bahnbeamte gaben der Ansicht Ausdruck, es handle sich um einen Sympathiestreik im Interesse der Ausständigen in Chicago.

Anschlag gegen Oesterreichs Kanzler.

Wien, 7. April. Wie in Privatnachrichten hierher gemeldet worden, wurde ein Versuch gemacht, einen Sonderzug, auf welchem sich der österreichische Reichskanzler Dr. Karl Renner befand, zwischen Niklasdorf und Loeben in der Steiermark, zum Entgleisen zu bringen. Durch die Wachsamkeit der Bahnbeamten wurde jedoch der Anschlag vereitelt.

Englands neue Frachtsätze.

London, 7. April. Wie die Londoner „Times" berichtet, werden die neuen Ozeanfrachtraten für den Güterversandt nach den Ver. Staaten am 19. April in Kraft treten. Sie schwanken zwischen einer Erhöhung von 25 Prozent für minderwertigere Waren bis zu 50 Prozent für wertvollere Sendungen.

Schlimme Nachrichten aus Palästina.

London, 7. April. Wie der Exchange Telegraph Company aus Kairo gemeldet wird, sind dort sehr beunruhigende Nachrichten über die Lage in Palästina im Umlauf. Die englischen Truppen werden nach ihren Standorten auf dem westlichen Ufer des Suezkanals zurückgerufen und es trifft keine Post aus Palästina ein.

In Frankfurt wurde auf Franzosen geschossen.

Mainz, 6. April. Der einzige Zwischenfall bei der Besetzung Frankfurts durch die französischen Truppen war, daß etliche Schüsse im nördlichen Teil der Stadt auf die Franzosen abgegeben wurden. Wie von Fliegern gemeldet worden ist, gaben deutsche Batterien zwei oder drei Schüsse auf eine französische Kavalleriepatrouille ab, als sie sich beim Herannahen der Franzosen zurückzogen.

Die Griechen in Kleinasien.

Athen, 7. April. Griechische Truppen sind in Erwartung eines Angriffs von Mustapha Pascha vom obersten Militärrat der Alliierten zum Vorgehen in Kleinasien ermächtigt worden. Sie haben eine strategische Stellung östlich von dem Abschnitt, den sie in der Umgegend Smyrnas gehalten hatten, besetzt. So wird der Zeitung „Ethnos" telegraphisch gemeldet.

Die Reichswehr im Ruhrgebiet.

Berlin, 6. April. Die Städte, deren Einnahme am heutigen Tage die Reichswehr plante, waren Dortmund, Hoerde, Schwerte und Iserlohn. Außerdem wollten die Truppen sich auch der Ruhrbrücken versichern, um den Roten den Rückzug nach der waldigen Gegend zwischen der Ruhr und der Wupper abzuschneiden.

Von einer Marinebrigade wurden Karnip und Horsch, laut hier eingetroffenen Nachrichten besetzt. Es kam bei Bottrop, in der Gegend von Recklinghausen zu Kämpfen und die Grubenwerke in der Nähe von Hoerde wurden, wie es heißt, beschädigt.

Die Ueberreste der roten Armee ziehen sich angeblich in Essen zusammen, aber man erwartet die Besetzung Essens während des heutigen Tages. Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Wesel gemeldet, daß die Regierungstruppen die Nordgrenze des Ruhrgebiets im vollen Umfang besetzt haben. Der Korrespondent fügt hinzu, daß der Kampf in der Nähe von Bottrop ein sehr blutiger war.

Sinn Feiner krawallieren.

Dublin, 7. April. Im Mount Joy Gefängnis, wo nahezu hundert Sinn Feiner untergebracht sind, kam es zu ernstlichen Krawallen. Die Gefangenen verlangten bessere Behandlung und da ihnen keine zufriedenstellende Antwort wurde, zertrümmerten sie die Möbel in den Zellen und richteten sonstige Verheerung an und begannen einen Hungerstreik. Sie wurden darauf mit Handschellen gefesselt und befinden sich jetzt unter militärischer Bewachung.

Oesterreichs Vertreter beim Papst.

Rom, 7. April. Der hiesige österreichische Geschäftsträger Dr. Pastor ist heute vom Papst Benedikt in Privataudienz empfangen worden und traf bei dieser Gelegenheit Vorkehrungen für den Empfang des Kanzlers Renner durch den Papst.

„Leset die Sonntagpost".

Helft dem sauren Magen

der die Folge von Unverdaulichkeit und Dyspepsia ist, indem Ihr nach den Mahlzeiten

Stuart's Despepsia Tablets

gebraucht.

Sie üben die nötige Alkali-Wirkung aus, gerade wie das der Magen tut, wenn er gehörig arbeitet.

Verkauft in fast jeder Apotheke in den Ver. Staaten und Kanada zu 50 Cents die Schachtel.

Diese Tablets sind von Aerzten bei Darm-Verdauungsschwächen mit befriedigenden Resultaten empfohlen worden.

Auch eine Verzögerung.

Der Weichenstellerstreik ist schuld daran, daß Lizenzplatten für Kraftwagen nicht eingetroffen sind. Kraftwagenbesitzer, die sich beim Staatssekretär in Springfield um eine Lizenz bewerben, werden vorläufig an Stelle der Platten eine Quittung erhalten.

Gefahren der Großstadt.

F. W. Burgesser aus Clayton, Ill., meldete heute mittag der Polizei, daß ihm auf dem Unionbahnhofe von einem Taschendieb $20 baar und $1688 in Checks gestohlen worden seien. Burgesser war im Begriff gewesen, nach Hause zu reisen.

— Durch einen Dammbruch in der Nähe von Muscatine, Ia., sind viele Farmländereien in der Nachbarschaft unter Wasser gesetzt worden und auch der südliche Teil der Stadt ist vom Hochwasser bedroht.

Bauerlaubnisscheine

7707 S. Bishop Str., einstöckige Residenz Fred Carlson, $9000.
1638 March Str., einstöckiges Fabrikgebäude Peter Hand Co., $12,000.
7600 S. Racine Ave., einstöckige Maschinenwerkstätte; McDonald Machine Co., $110,000.
7124 N. Clark Str., zweistöckiges Lagerhaus Thomas Shearer, $20,000.
2009 W. 18. Place, einstöckiges Milchereigebäude; Model Dairy Co., $40,000.
5042 S. Western Ave., einstöckige Garage; M. Morgenroth, $10,000.
2557 W. 18. Str., zweistöckiges Officegebäude T. Obermayer, $10,000.
4010 Sacramento Ave., dreistöckiges Schulgebäude; Chicagoer Schulbehörde, $450,000.
2210 Mead Ave., einstöckige Residenz; James Terzo, $7700.
2210 Taylor Str., zweistöckiges Fabrikgebäude; F. Lezza Co., $37,000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Das Blumenboot".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Royal Vagabond".
Cort. — „Dear Mee".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — „Elsie Janis".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Golden Days".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods'. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters

Um reinzumachen bei Tag und Nacht sowie Messing zu polieren. Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Nehmt Adams und Dearborn Str. Fahrstuhl.

The Fair.

mo—do

Verlangt: Aeltere Männer, um sich bei der Fabrik allgemein nützlich zu machen; mehrere Männer, auch Janitor, verlangt.
George W. Diener Mfg. Co., 400 N. Monticello Avenue. midofr

Verlangt: Männer, die sich in Schmiedewerkstätte nützlich machen können und das Handwerk erlernen wollen.
George W. Diener Mfg. Co., 400 N. Monticello Avenue. midofr

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse; Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co., 4325 Colorado Ave. 30mz1mt

Schuhmacher verlangt für unser Schuhreparatur-Departement; guter Lohn und stetiger Platz. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 6. Floor.
Boston Store. bimi

Verlangt: Knaben, 14 bis 17 Jahre alt, für Gängebesorgen und Filingarbeit; guter Lohn und Gelegenheit, sich emporzuarbeiten.
The Cudahy Packing Co., 111 West Monroe Str. 1ap1wX

Verlangt: Punch Preß und Drill Preß Arbeiter.
Paul G. Niehoff & Co., 232—242 East Ohio Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Fünf unverheiratete Männer für Haus- oder Orderly-Arbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. 2ap1wX

Verlangt: Küchenarbeiter; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. mi—sa

Verlangt: Union Painters; lange Saison; $1 die Stunde. J. Newman, Hinsdale, Ill. 3ap1wX

Verlangt: Porter in Saloon, erfahrener Mann. 2149 S. Halsted Str. bimido

Verlangt: Blacksmith und Finisher an Commercial Auto Bodies. Kastory Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. bimido

Verlangt: Stall-Mann; Lohn $25 die Woche. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. 6ap1wX

Verlangt: Geschirrwascher; bester Lohn; stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. bimido

Verlangt: Drehbank Assemblers und Messingarbeiter. 70 W. Lake Str. midofr

Verlangt: 2 Helfer. Chief Carpet Cleaners, 712 N. Cicero Ave. bimi

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit. 2413 W. 12. Str. bimido

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen bei Holden, 231 S. State Str. midofr

Verlangt: Porter für Restaurant; Lohn $18. 234 W. Randolph Str.

Verlangt: Plater oder Platers Helfer. 70 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Polychrome Lacquerer. 70 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenhard, $5 den Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modimi

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Rolls. 5224 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Ein lediger Mann für Porter- und Janitorarbeit, $75 den Monat, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. 5ap1wX

Verlangt: Allaround Grünhaus-Mann; stetige Arbeit. Nachzufragen sofort in Klimmers Grünhäusern, 812 Dunlop Ave., Forest Park, Illinois. modimi

Verlangt: Junger oder mitteljähriger Mann, der mit Werkzeug umgeben kann, in Möbelfabrik; kann Handwerk lernen und viel Geld verdienen bei unserem Premium-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 5ap1wX

Verlangt: Praktische Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 5ap1wX

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer für leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 5ap1wX

Verlangt: Maschinenhände, Säger an Self-Feed, Rip- und Trim-Sägen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 5ap1wX

Verlangt: Möbelschreiner; gute Männer verdienen viel Geld bei unserem Premium-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 5ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.
benötigt erfahrene
Auto Schraubenmaschine Operators,
Hand Schraubenmaschine Operators,
Milling Machine Operators;
Tag- und Nachtarbeit.
Drehbank-Arbeiter
mit Erfahrung im Feilen von kleiner, genauer Arbeit.
Knaben;
Arbeiter und Handy Men
Employment Office offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr, Samstag nachmittags bis 3.30 Uhr.
Vorzusprechen in 311 W. Austin Ave.
4ap1wX

Männer verlangt,
um in Wurst-Departement zu arbeiten; sehr guter Lohn und stetige Beschäftigung.
Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.
modimi

Verlangt: Arbeitsamer Mann, der gewillt ist, sich in ein gutes Geschäft einzuarbeiten, als Teilhaber, der etwas Kapital nach gegenseitiger Uebereinstimmung gegen genügende Sicherheit einlegen kann. Im Geschäft vorzusprechen von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr abends in 550 W. 12. Str., 4. Floor. In der Wohnung vorzusprechen von 6 bis 9 Uhr abends, 2733 N. Albany Avenue. 7ap1wX

Verlangt: Knaben 14 Jahre und älter, um an großen automatischen Stickereimaschinen zu arbeiten; $12 zu Anfang; Erfahrung nicht nötig. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence und Kimball Ave. 7ap1wX

Verlangt: Mehrere junge Männer, um Bäckerwaren zu packen. Nachzufragen bei Mr. Smith, Bakery Departement, 6. Floor, J. R. Thompson Co., 350 N. Clark Str.

Verlangt: Arbeiter für Cement Block Fabrik; stetige Arbeit; 55 Cents die Stunde. Kommt fertig zum Arbeiten. Nachzufragen bei J. A. Roß & Co., 4561 Armitage Ave. 7ap1wX

Verlangt: Aelterer Feuermann als Wächter; 8½ Stunden täglich; $110 den Monat; muß Erfahrung mit Boiler haben. 1872 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Kräftige junge Männer, um in Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. American Metal Ware Co., Ecke Sedgwick und Huron Str.

Verlangt: Tinner, guter Drehbankarbeiter; guter Lohn. 17 W. Illinois Straße.

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagen und Auto Trucks; stetige Arbeit und guter Lohn. 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mehrere Helfer in Maschinenwerkstatt, um Maschinen zu reinigen. Molitor, 124 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Ein Porter in Wholesale Drygoods Geschäft. Kunstadter Bros., 224 S. Franklin Str. bimi

Verlangt: Hausmann in Klubhaus; guter Lohn und Heim. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. dimido

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. di—sa

Verlangt: 2 gute, stetige Männer für gewöhnliche Arbeit in Wurstfabrik. 963 W. 37. Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Räucherer. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. 5ap1wX

Verlangt: Geschirrwascher; Zimmer und Essen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Guter, fleißiger Mann. Vorzusprechen 3037 W. Madison Str. 5ap1wX

Verlangt: Ehrlicher Storeroom Mann. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Eisenarbeiter. 5814 S. Wood Str. 5ap1wX

Verlangt: Mann, um an Holzschneide-Maschine zu arbeiten. Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Str. bimido

Verlangt: Männer für Gartenarbeiten, stetige Arbeit, $5.50 pro Tag. Phone, Graceland 5101. Abends zwischen 6:30 und 8 Uhr. dimi

Verlangt: Delicatessen-Clerk, um in einer Eßwarenprodukten-Fabrik zu arbeiten. Gute Gelegenheit für verantwortliche Person. Vorzusprechen, 3233 W. Lake Str. apr6,1wX

Gute Arbeitsplätze für alte Männer. Wir brauchen einen Verlöder, Blechschmied, Säge- und Axt-Mann, Anstreicher. Stetige Inside-Arbeit. Gute Bezahlung. Flashtric Sign Works, 216 N. Clinton Str. bimido

Verlangt: Männer, um an Drill Preß, Punch Preß, Laths und anderen Eisenarbeiten-Maschinen zu arbeiten; stetige Arbeit, in kleiner Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. apr6,1wX

Verlangt: **Stalleute, guter Lohn.** 7 Ost Kinzie Str. bimido

Verlangt: Mann in mittlerem Alter, um einen Furnace zu besorgen. 511 Milwaukee Ave. bimido

Verlangt: Chauffeur, verheiratet, für 5-Ton alten Reliable Kohlen-Truck; muß ehrlich und stetig sein; $6¼ den Tag. John Hargarten & Sons, 54. Ave. und 21. Str. Nehmt Douglas Hochbahn. 5ap1wX

Verlangt: Maschinenhände, Shavers, Bandsäger, Sandpaperer, Gluer. Zangerle, Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. modimi

Verlangt: Finisher an Möbeln, auch Männer das Geschäft zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 5ap1wX

Verlangt: Erfahrener „Flour Blender". Angabe der Erfahrung, des Alters und beanspruchten Lohnes unter Adr.: W 468 Abendpost. di—sa

Verlangt: Junge Männer, 18 Jahre oder älter, als Clerks im Postamt. 60c die Stunde. Nachzufragen in der Postmeisters-Office, Zimmer 358, Postoffice-Gebäude. 5ap1wX

Verlangt: Guter Cake-Bäcker. 4106 Archer Avenue. mo—do

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. 4ap1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Agenten für Landbezirke.
The Abendpost Co., Circulation Dept.,
223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Ein erster Klasse ungarischer Chef und Assistent: müssen backen können; 6 Tage die Woche; beste Empfehlungen verlangt; guter Lohn für die rechten Leute. Antworten strikt im Vertrauen. Adr.: W. 470 Abendpost. mifrson

Verlangt: 2 Knaben für Packen und allgemeine Arbeit in Candy Shop; nur gute Knaben brauchen sich zu melden; $18 die Woche zu Anfang. Kommt fertig zum Arbeiten. American Marshmallow & Candy Co., 2318 W. Roosevelt Road.

Verlangt: Reparatur-Männer für Saxaphones, Flöten, Klarinetten und andere Orchester-Instrumente; permanente Arbeit in unserem Loop Store. Nachzufragen bei Mr. Hendringer, 7. Floor, Lyon & Healy, Wabash und Jackson Blvd. mi—son

Verlangt: Möbelschreiner, älterer Mann; stetige Arbeit in unserem Loop Store. Nachzufragen bei Mr. Hendringer, 7. Floor, Lyon & Healy, Wabash und Jackson Blvd. mi—son

Verlangt: Arbeitsmänner bei gutem Lohn. Nachzufragen beim Elevator-Mann. 216 N. Clinton Str., nahe Lake Straße. 7ap1wX

Verlangt: Porter; guter, stetiger Platz. Edw. E. Strauß & Co., 402 S. Market Str.

Verlangt: Mehrere Helfer, um Maschinen zu reinigen und zu reparieren. Molitor, 124 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers. 448 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Gartenarbeiter, beständige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr. 7309 Madison Str., oben. Lake Str.-Hochbahn bis Forest Park, dann gehe südlich bis Madison Str.

Verlangt: Porter für Restaurant, einer der willig ist am Tisch aufzuwarten. Pixley & Ehlers, 32 S. Clark Str.

Verlangt: Waiter für Lunchroom; bester Lohn und Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Pixley & Ehlers, 32 S. Clark Str.

Verlangt: Stallarbeiter. Frank Gerold Co., 453 N. Green Str. midofr

Verlangt: Küfer, um gebrauchte Slack Fässer zu trimmen. Zu erfragen: 453 N. Green Str. midofr

Verlangt: Mann zum reinmachen und in der Bäckerei mitzuhelfen. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lunchman für Porterarbeit zu verrichten. 1235 W. Harrison Str., Saloon. mido

Verlangt: Chauffeur für 1-Ton Truck, $24 die Woche; ebenfalls 2 Blumengärtner, $27 die Woche. Geo. Reinberg, 2057 Balmoral Avenue.

Verlangt: Wächter, 750 Süd Circle Ave., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Männer für allgemeines mechanisches Assembling, stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Janitors für Arbeiten in Fabrik; stetige Stellungen und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer zum Feilen von Aluminium Castings; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer zum Schleifen von kleinen Castings; stetige Stellungen und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Verpacker und Nagler im Shipping Room zu arbeiten; stetige Plätze. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Stallmann, Tagarbeit, guter Lohn. Nachzufragen 516 S. Franklin Straße. mido

Verlangt: Knaben für Maschinen-Shoparbeit, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Vormann für Eisenwerke, die Eisenarbeiten für Gebäude herstellen, meist Architectural. Angabe der Erfahrung und des Lohnes unter Adr.: W 477 Abendpost. midofr

Verlangt: **Hilfsredakteur.** Ein älterer, unverheirateter, gebildeter Herr wird für sofort bei angemessenen Ansprüchen für leichtere Uebersetzungsarbeiter verlangt. Bitte zu antworten unter Adresse: Aug. Bethke, Box 443, Winona, Minn. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrik-Arbeit; stetiger Platz. 536 Süd Clark Straße, Zimmer 1037. modimi

Verlangt: Verheirateter Mann, der bewandert und schnell ist mit Garten- und Feldarbeit; ebenfalls andere Arbeiten auf dem Eigentum. Habe helles geheiztes Basement-Flat von 3 Zimmern und Bad. 3 Blocks vom Edgebrook Bahnhof. Phone Kildare 35. Nr. 6319 Louise Ave. modimi

Verlangt: Cake-Bäcker-Vormann, erster Klasse Mann an Cakes und Kaffeekuchen. Gunthers Bakery, 6725 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen; gute Bezahlung, stetige Arbeit. W. Austermuehle, 3737 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Geschirrwascher, Familienhotel; guter Lohn, Zimmer und Kost. Nachzufragen: Hotel Darlington, 4700 N. Racine Ave. bmi

Verlangt: Blumengärtner, 3311 N. Drake Avenue. dimido

Verlangt: Sofort, Bushelman. Nachzufragen 1624 W. Chicago Ave. di—sa

Verlangt: Knaben von 14 bis 18 Jahren in Handschuhfabrik zu arbeiten. 2729 Nord Washtenaw Ave., hinten. Tel.: Humboldt 508. dimido

Verlangt: Zwei Männer für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen 1109 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Taglöhner für Arbeiten auf dem Friedhof. Nachzufragen: Irving Park Boulevard Cemetery, Office eine Meile westlich des Endpunkts der Irving Park Straßenbahn. modimi

Verlangt: Mann für Shippingroomarbeit; guter Lohn. 216 W. Ohio Str. mo—do

Verlangt: Bartender mit guten Empfehlungen; ebenfalls guter Waiter. Geo. M. Berger, 7531 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Porter. 27 W. Madison Straße, Basement. modimi

Verlangt: Zwei Männer, über 25 Jahre alt, während ihrer freien Zeit ein gutes Geschäft zu erlernen; können $25 die Woche und mehr während des Lernens verdienen. 1400 Consumers Bldg., 220 S. State Str. Mr. Zimmer. Abends offen. modimi

Verlangt: Erfahrene Möbel-Finishers. Nur Erfahrene brauchen nachzufragen, 3759 West North Ave. dimido

Verlangt: Stallmann für Tagarbeit. 1633 N. Wells Straße. modimi

Verlangt: Möbelschreiner, für Cabinet-Arbeit; stetige Stellung. 1619 N. Washtenaw Avenue. 4ap1wX

Verlangt: Mann für leichte Ornamental Scroll Arbeit. W. H. Lau, 30 E. Ontario Str. 1ap1wX

Verlangt: Männer, um Grund zu schaufeln auf Farmen. Guter Lohn, freie Kost und Bett; stetige Arbeit. Nehmt Northwestern Eisenbahn nach Elyman, Wis., oder schreibt wegen näherer Auskunft: Reichenbach Drainage Co., Elyman, Wis. 30mz2wX

Verlangt: Männer, 40 bis 55 Jahre alt, für leichte Messingarbeit. Zu erfragen: J. & S. Auto Heater and Lock Co., 3357 Michigan Ave. 1ap1wX

Verlangt: Bicycle Frame Filers. Arnold Schwinn u. Co., 1718 N. Kildare Avenue. 1ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Guter, zuverlässiger, arbeitwilliger Mann für Janitorarbeit; Stunden von 5:30 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit; $25 die Woche. Ebenfalls Kohlenschaufler; 50 Cents die Stunde.
Bunte Bros., 738 W. Monroe Straße.
dimido

Verlangt: Zwei intelligente starke junge Männer für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn zu Anfang. Kommt fertig zum Arbeiten und bringt Empfehlungen. Nachzufragen 701 N. Cicero Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Porter in Apotheke; guter Lohn. Hottinger's Drug Store, 801 Milwaukee Ave. 7ap1wX

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 2616 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein älterer Mann für Elevator; sehr leichte Arbeit für einen älteren Mann. Kunstadter Bros., 224 S. Franklin Str. dimi

Verlangt: Painter an neuen Auto Trucks. 811 Cambridge Ave.

Verlangt: Männer, in mittlerem Alter oder älter, für leichte Fabrikarbeit; angenehme, stetige Arbeit; müssen englisch sprechen. — 1237 N. California Ave.

Verlangt: Geschickter Mann für Janitor und Fahrstuhl, keine Nacht- und keine Sonntagarbeit. O'Reilly, 308 W. Van Buren Str.

Verlangt: Auto-Wascher, „all-around" Mann. 1947 Evergreen Ave.

Verlangt: Gute Wagenmacher an Auto-Bodies und Wagenreparatur; guter Lohn. F. Hoenigson, 1913 S. Jefferson Str. midofr

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Auto Bodies. 510 W. 39. Straße. mi—son

Verlangt: Store-Porter, stetige Stellung. Nachzufragen in Yondorf's, Van Buren und Halsted Straße. midofr

Verlangt: Janitor, in mittleren Jahren, um Boiler zu besorgen und im Roominghaus zu arbeiten. 1164 N. LaSalle Str.

Verlangt: Erste Hand Cake-Bäcker. Muß ein guter stetiger Mann sein, nachts, $45 die Woche. 3052 Lincoln Ave. dimidofrsa

Verlangt: Maschinen-Arbeiter, Metallarbeit. 2114 Ogden Ave. Tel.: West 3058. midofr

Verlangt: Schuhmacher, einer, der mit allerhand Arbeiten vertraut ist, stetige Stellung. 1932 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Punch Preß Operators und Fabrikarbeiter. Nachzufragen: Oakley und Oakland Ave. midofrsa

Verlangt: Bauschlosser mit Erfahrung. — Nachzufragen 1997 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher, guter Lohn an stetigen Mann. Nachzufragen 516 So. Franklin Str. mido

Verlangt: Hilfs-Janitor, Zimmer, Board und gerechter Lohn. 914 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes. 1855 W. 63. Straße. mido

Verlangt: Junge für leichte Inside-Arbeit, 44 Stunden die Woche, guter Lohn und schnelles Emporkommen zugesichert an intelligenten und stetigen Jungen. 2743 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ehrlicher Mann für Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten. Max Geis, 3829 S. Morgan Str., Phone Yards 2689.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; desgleichen Männer, die geschickt mit Carpenterwerkzeug umgehen können. Nachzufragen: 700 West 22. Straße. dimi

Verlangt: Maurer-Handlanger, 85c die Stunde. 5039 N. Bernard Str. dimi

Verlangt Fireman (Heizer) mit oder ohne Lizenz; stetige Arbeit und guter Lohn. Livingstone Baking Co., 1301 Diversey Parkway. dimi

Verlangt: 2 Porters, stetige Arbeit und guter Lohn. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway. dimi

Verlangt: Blacksmith und Holzarbeiter, erfahren an Wagenarbeit. 1034 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Mann mit guter Schrift für deutsche Briefe zu schreiben und leichte Buchführung. Mai, 359 N. State Str. dimido

Verlangt: Carpenter. 429 N. Cuyler Ave. Telephon: Oak Park 5467. dimi

Verlangt: Erfahrener Restaurant-Porter. Keine Sonntagsarbeit. Sprecht sofort vor in 327 S. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Helfer für Candyfabrik. John Kranz, 19 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Auto-Mechaniker, guter Lohn; stetige Arbeit für den richtigen Mann. Larson Auto Repair Shop, 3429 Süd Wabash Ave. dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann mit schöner Handschrift, hat Talent zum Zeichnen, sucht Arbeit, wo er Sign Painting erlernen kann, oder irgendwelche passende Stellung. Adr.: H 804 Abendpost. midoson

Gesucht: Mann, 35, sucht Stelung als Ingenieur-Gehilfe. Adr.: A, 690, Abendpost.

Gesucht: 36jähriger Deutscher, beschäftigt von 3 Uhr nachm. bis mitternacht, wünscht möbl. Zimmer bei einfacher, ruhiger Familie oder Witwe, wenn möglich auch Mittagessen. Offerten mit Preisangabe unter W 471 Abendpost.

Gesucht: Unter bescheidenen Ansprüchen tageweise Beschäftigung; habe erste Empfehlungen, jedoch rechte Hand nur halb arbeitsfähig. Offerten W 469 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle, um mit dem Boß allein zu arbeiten; sehe nicht auf hohen Lohn. 1916 Larrabee Str., hinten. dimido

Gesucht: Anständiger, lediger Mann (50), wünscht Janitor-, Haus- oder Gartenarbeit in Tausch für angenehmes Basementzimmer, Nordseite. Adr.: A 688 Abendpost. dimido

Gesucht: General Hausarbeit- und Handy-Mann sucht Arbeit bei Tag oder im Kontrakt, 315 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 2616. Fred Termanek. 4ap1wX

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. Tel. Columbus 9742. 2647 Mount Clare Ave. 30mz2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für die Menominee River Sugar Co.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch Eure Familie aus der überbölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt.
Denkt an die Freiheit, die Sie und Ihre Familie genießen kann, höchster Lohn bezahlt.—
Freie Transportation, einschl. der Haushaltsachen von Eurem Heim. Freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Gust Jahr, 1916 Howe Str., Chicago.
Nick Rinthe, 1858 Dayton Str., Chicago.
W. Rouschka, 2610 S. Homan Ave. Chicago, und C. Killinger, 246 S. 13. Ave., Maywood, Ill. mz20,fasonmit*

—— Zuckerrübenarbeiter ——
Da wir selbst Zuckerrübenarbeiter sind, erteilen wir Ihnen die beste nähere Auskunft. Wir bezahlen dieselben Preise, die irgend eine andere Zuckerrübengesellschaft bezahlen kann. Matias Egreschitz, 1148 N. Wells Str., oder telephoniert: Superior 6611. Leute, die auf der Südseite wohnen, wollen vorsprechen bei Mathias Glaser, 1903 W. 21. Place, nahe Lincoln Straße.
Owosso Sugar Co., Owosso, Michigan. 5ap1wX

Minnesota Zuckerrüben
Verlangt: Mehrere Familien um Zuckerrüben zu kultivieren. Bezahlung $30 per Acre. Reise, Wohnung und Garten frei. Um nähere Auskunft sprecht vor Tags oder Abends oder schreibt an Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. midofrsa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geh', so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co., Waverly, Iowa.
28fb*X

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmond, Iowa, zahlt $30.00 für den Acker und $1.00 extra für jede Tonne über neun Tonnen, vom Acker und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Die Company gibt freie Fahrt vom Haus für Möbel und Personen bis zum Platz. Dort angekommen erhält ein jeder freie Wohnung, wie auch das Wasser. Bei den Farmern, in der Fabrik, kann jeder noch extra viel Geld verdienen. Die Gegend um Belmond, Iowa, übertrifft alle anderen Zuckerrüben-Felder.
Spezial-Versammlungen!
Jeden Freitag abend von 6 bis 8 Uhr in Herrn Wilkens Halle, 169 N. La Salle Str., gerade beim Court House.
Jeden Donnerstag abend von 6 bis 8 Uhr bei Henry Fritzler, 1456 N. Arthesian Ave.
Jeden Mittwoch abend bei Fabian, 4753 S. Loomis Str.
A. E. Milligan, Agent.
26mz*X

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alix Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Ehepaar für Küchen- und Janitorarbeit; guter Lohn, Zimmer, Kost und Wäsche eingeschlossen. Montrose Avenue Hospital, 2546 Montrose Ave.

Verlangt: Ehepaar zur Besorgung eines 6-Flat Gebäudes, mit oder ohne Wohnung. — Marko, 3029 Logan Blvd. midofr

Verlangt: Junge Dame oder junger Mann, die Laboratorienarbeit in einem Hospital erlernen wollen. Wirklich günstige Gelegenheit. Adr.: W 478 Abendpost. 7ap1wX

Verlangt: Mann mittleren Alters oder Ehepaar, um auf guter Farm in Michigan zu arbeiten. Lohn und Teil an der Produktion. — Seht Eigentümer 112 N. La Salle Str., Room 20. mido

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit und für Garten, Blumen und Gemüse; zwei in der Familie; kleines Haus in Vorstadt. Room 1605 155 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Matronen

Um in Waschraum zu arbeiten und Teile des Fußbodens reinzuhalten
Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor. Nehmt Adams und Dearborn Str. Fahrstuhl.

The Fair.

mo—do

Verlangt: Ladies Maid; muß Frisieren verstehen, gute Näherin sein und Packen können; bester Lohn; bringt Empfehlungen. Nachzufragen täglich von 10 bis 12 Uhr auf dem 8. Floor, Maurice L. Rothschild, Südwestecke Jackson und State Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators für Maschinen mit Kraftbetrieb, an Schürzen. Guter Gehalt, kurze Stunden, stetige Stellung. Sofort vorzusprechen: Imperial Apron Co., 1121 N. Ashland Avenue. 1ap1wX

Verlangt: Nette Mädchen als Aufwärterinnen; Lohn und Bonus. Nachzufragen im Dexter Restaurant, 31 W. Adams Straße. 3ap1wX

Verlangt: Erfahrene Head Waitreß; guter Lohn. Nachzufragen in Zimmer 215, 18 Quincy Str. Keine Agentur. 3ap1wX

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. Wilke, 3432 Southport Ave. dimido

Verlangt: Operators und Maschinen Mädchen an Weißwaren. Nachzufragen bei M. Mayers, 1251 Milwaukee Ave. Eingang in Alley. modimi

Verlangt: Erfahrene Cafeteria Checker und Kassiererin. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Mädchen, um Zigarrenkisten zu labeln. 820 N. Franklin Str. 5ap1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau als Verkäuferin für Delikatessen Store; guter Lohn. 3652 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave., 2. Floor. 6ap1mtX

Verlangt: Stenographin. Man gebe Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: W. 473 Abendpost. 7ap1wX

Verlangt: Verkäuferin, DryGoods, 700 North Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen, mit etwas Erfahrung an Schreibmaschine, ist aber nicht gerade nötig. The Elliott Co., 80 Ost South Water Str., 2. Floor.

Verlangt: Finishers, Helpers, Lehrmädchen, auch Stickereimädchen. Greenwood Gown Shop, 1105 E. 47. Str., Zimmer Nr. 4. ap171wX

Verlangt: Mädchen oder ältere Frauen, die mit der Hand nähen können, zum Hüte garnieren, keine Erfahrung nötig; können von $20 bis $35 die Woche verdienen. Sofort vorzusprechen: Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave., Room 701 modimi

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Bäckerei; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1851 Wabansia Ave. Humboldt 1530. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, $15 Lohn. 1302 Sedgwick Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 708 Süd Kedzie Avenue. modimi

Verlangt: Dame, die Kinder liebt, in erster Klasse Icecream Parlor und Lunch-Counter zu helfen; Erfahrung nicht nötig. Tel. Clyde 935 McMahon Bros. 1ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Besser wie Loop-Beschäftigung für Mädchen und junge Frauen.

Addressers
Typists
Schreiberinnen.

Für Mädchen, welche auf der Nord- und Nordwestseite wohnen, bieten diese Stellungen angenehme Beschäftigung; moderne, kleine Offices; gute Löhne und Gelegenheiten für Beförderung.

Employment Office offen täglich von 8 bis 5 Uhr nachmittags.

Northwest Office,
2940 Milwaukee Ave.,
nahe Central Park.
4ap1wX

Mädchen und Frauen.

Singer-Nähmaschinen Operators.

$15 die Woche während der Lehrzeit; stetige Beschäftigung und angenehme Arbeit; ebenfalls Lederwaren Operators, die Erfahrung an Handschuhen oder Sportartikeln haben.

The Western Sporting Goods Mfg. Co.,
126 N. Union Straße.
Nordwestecke Randolph Straße.
Bequem gelegen nach allen Straßenbahnlinien.
midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen über 16 Jahre alt für leichte Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn zu Anfang; halben Tag Samstags; gute Arbeitsverhältnisse und stetige Beschäftigung.
A. D. Shoup Co., 1545 W. 35. Str.
midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen, um in unserer Candy-Küche zu arbeiten; stetige Stellungen und liberaler Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 6. Floor.
Boston Store.
bimi

Verlangt: 3 Mädchen, um in Candy Shop zu arbeiten; $17 zu Anfang; stetiger Platz. Kommt fertig zum Arbeiten. American Marshmallow & Candy Co., 2318 W. Roosevelt Road.

Verlangt: Operators und Frauen als Pressers für Kinderkleider; guter Lohn und stetige Arbeit; 44 Stunden die Woche. Vogue Dreß Co., 2006 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Stenographin mit etwas allgemeiner Office Erfahrung; guter Lohn zu Anfang. Chicago Specialty Box Co., 53 East Illinois Str. mido

Verlangt: Erfahrener Operator an Damenkleidern. W. Goldstein & Co., 1325 Milwaukee Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Paukes Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Mädchen zum Candyverpacken. American Licorice Co., 2321 Keystone Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques; guter Lohn. Goldfinger Bros., 2029 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckereiarbeit mit Zimmer und Kost. 4309 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Stickereigeschäft, Erfahrung nicht verlangt, $10 bis $12 zum Anfang, je nach Leistung. J. J. Naef, 3748 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Frauen in Wäscherei zu arbeiten. $18 die Woche zum Anfang, halber Tag am Samstag. Edgewater Laundry Co., 5541 Broadway. 6ap1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre zur Bedienung des Telephon; stetige Stellung; Lohn $15 die Woche. Laundry Office, Westseite. Antwort in eigner Handschrift unter Adr.: W 419 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Delikatessenstore. 2412 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Punch Preß Operators und Fabrikarbeiterinnen. Nachzufragen: Oakley und Oakdale Ave. midofrsa

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeeladen. Excell Tea Co., 706 W. North Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen; Arbeitstunden von 9 bis 6. 1906 Montrose Ave. Tel.: Ravenswood 9705. modimi

Verlangt: Frau zum Pressen, erfahrene und Lerner, Färberei. 217 W. Division Str. 5ap1wX

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, gute Stunden und guter Lohn. 14 Ost 35. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Hilfe bei Kleidermacherin. 306 E. 43. Str., Zimmer 1. 1ap11wX

Verlangt: Mädchen über 18, die mit Hammer umgehen können; großer Lohn in kurzer Zeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 2ap1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei von 2 bis 8 abends, $12 die Woche und Board. Soelter, 2049 W. 21. Str. Tel. Canal 2593. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 220 Ost 54. Str., 3. Apt. Tel.: Drexel 7025. dimido

Verlangt: Aeltere Frau oder Frau mit kleinem Kind für leichte Hausarbeit. Nehmt Mt. Greenwood Car an Halsted Str. Baugh, 10947 Talman Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Telephon: Drexel 6919. dimido

Verlangt: Frau zur Besorgung der Wohnung und zweier Kinder, kein waschen; Nachts heim gehen. 3708 N. Halsted Str., Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder gern hat; kein waschen; guter Lohn. 3924 Jackson Blvd. 'Phone: Kedzie 3700. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin für Nachtarbeit; 10 Stunden die Nacht; 6 Tage die Woche; bezahle guten Lohn. 3216 W. 12. Straße. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, um 15 Monate altes Kind zu beaufsichtigen; gutes Heim. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. midofr

Verlangt: Aeltere Frauen für einige Stunden des Abends, um Gemüse zu reinigen. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Geschirrwascherin; bester Lohn; stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Zweite Köchin; bester Lohn; stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Reinliche Frau oder Mädchen für Dampftisch-Arbeit. Kiem's Cafeteria, 4046 Sheridan Road. 2ap1wX

Verlangt: Waschfrau; elektrische Ausstattung. 1625 W. North Ave. midofr

Verlangt: Küchenhilfe, Geschirrwäscherin, Topf- und Pfannenwäscherin, Frau für Sandwiches zu machen, Hilfe für die Köchin und Kellnerinnen; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Eleanor Club Tea Room, 16 N. Wabash Ave., Stevens Bldg., 18. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; Sonntag, Donnerstag nachmittag frei; Lohn $15 wöchentlich. — Mrs. W. J. McDonough, 1319 Lake Straße, Evanston, Ill. 'Phone: 2464.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 4319 Drexel Boulevard, 'Phone: Drexel 7687. mido

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 4746 S. Ashland Ave., Tel. Yards 6317. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, liberaler Lohn, keine Wäsche, nur weiße Person. Phone: Austin 378.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen. Phone: Belmont 8326.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Wasch- und Reinmachefrau gehalten; muß Referenzen haben; Lohn $16. Zu erfragen: 2. Apt., 1235 Madison Park, nahe Woodlawn, zwischen 50. und 51. Straße. 'Phone: Drexel 1218.

Verlangt: Geschirrwascherin, Restaurant; stetige Arbeit; guter Lohn. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse zweite Köchin, — Stunden 6 morgens bis 2:30 nachm., guter Lohn für die richtige Person. 509 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit für kleine Familie; keine Kinder; guter Lohn; gute Fahrgelegenheit. Telephon: Evanston 6870 oder Superior 1304.

Verlangt: Gescheites Mädchen oder ältere Frau als Stütze der Hausfrau in kleiner Privatfamilie; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Wiecki, 2112 Sheffield Ave. 'Phone: Lincoln 532. mido

Verlangt: Reinliche Frau für Hausarbeit von 9 bis 3 Uhr; kein Waschen. 2473 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen, kein Kochen, für einige Stunden jeden Tag. Vorzusprechen morgens 10 Uhr, A. Branswitz, 552 Roscoe Str. Tel.: Lake View 8151. mido

Verlangt: Alte Frau, auf zwei Kinder, 2 und 6 Jahre, aufzupassen. 1951 Seminary Avenue, unten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 600 Stratford Place. Telephon: Lake View 171. mi—sa

Verlangt: Frau zum reinmachen, halber Tag jeden Dienstag, $2. 5205 Indiana Avenue. Telephon: Drexel 5165.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Franklin, 1248 N. Kedzie Avenue. 'Phone: Monroe 2923. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment, zwei Erwachsene; kein waschen; sehr schönes Heim, Zimmer und Bad, $12 die Woche. Guenther, 429 Briar Place. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie; höchster Lohn. 'Phone: Hyde Park 515. mido

Verlangt: Arbeitsame Haushälterin für ein Ehepaar, welches im Geschäftsleben tätig ist; großartiges Heim; Lohn $12. Sprecht vor: 129 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Frau um Laden jeden Samstag Vormittag zu scheuern. 129 N. Wells Str. mido

Verlangt: Frau für 2 oder 3 halbe Tage in der Woche reinzumachen, morgens. 2230 Bissell Str. Tel.: Lincoln 5543. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. Keine Wäsche. Greenblatt, 1420 Catalpa Ave. Telephon: Edgewater 4994.

Verlangt: Kompetente Waschfrau. 2441 N. Albany Ave., 3. Apartment. Telephon: Belmont 5793. Nach 6 Uhr aufzurufen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mühlke, 845 Sheridan Road. Telephon: Lake View 8604. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin, gute Arbeitsstunden, $15 die Woche; keine Sonntagarbeit. German Restaurant, 1824 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Aeltere Frau zur Besorgung von zwei Kindern; gutes Heim. Anzufragen des Vormittags, 3837 Cottage Grove Ave., Apt. 7. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn, Empfehlungen. Nachzufragen 4709 Ellis Ave., 1. Apt. Tel.: Kenwood 823. midofr

Verlangt: Waschfrau für zwei Tage die Woche. 'Phone: Lincoln 3285.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Samstags und Sonntags zu helfen. Luthmers, Nr. 4626 Drake Ave. Tel., Irving 9728. dimido

Verlangt: Frau für Betten und Zimmer reinzumachen; guter Lohn. Rex Hotel, 662 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. Kleiner Haushalt, keine Wäsche, kann auf Wunsch zu Hause schlafen, angenehme Stellung bei gutem Lohn. 4142 N. Irving Ave. dimidosa

Verlangt: Waschfrau. 2200 W. Walton Str., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Frau zum Waschen und Hausarbeit für 2 oder 3 Tage die Woche. 2200 W. Walton Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5010 Drexel Blvd., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Lincoln 662. W. A. Popp. 6ap1wX

Verlangt: Kindermädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Guter Lohn, gutes Heim. M. S. Rosenberg, 3536 W. Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 4931 N. Bernard Str. Tel., Monticello 7205. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; $12 die Woche. 1913 Leland Ave. dimido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, $10 die Woche, kein waschen. 1365 N. Wells Str., Flat 3. Mrs. Smith. dimi

Verlangt: Wäscherin für jeden Dienstag. Abend zu erfragen, 644 Aldine Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5329 Woodlawn Ave., 1. Apt. Tel.: Midway 9908. modimi

Verlangt: „Diet" Küchenmädchen. Nachzufragen: Chicago Lying-in-Hospital, 426 Ost 51. Straße. modimi

Verlangt: Gute zweite Köchin; stetige Arbeit und guter Lohn. 148 W. North Ave., Restaurant. Tel.: Diversey 9025. modimi

Verlangt: Zimmermädchen und Scheuermädchen. Nachzufragen beim Housekeeper, Hotel Washington, 167 W. Washington Str. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, auch bei Kindern zu helfen; gutes Heim; muß Referenzen haben. 4701 N. Albany Avenue. Tel.: Monticello 4080. 5ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute erste Köchin. 651 W. North Ave. dimido

Verlangt: Geschirrwascherin. 1528 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Geschirrwascherin, die auch in der Küche behilflich sein kann. 2616 N. Clark Str. dimi

Verlangt: 2 Pantry Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr. Marigold Garden, 817 Grace Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; schönes Heim. Nachzufragen: Mrs. Bernstein, 6154 Evans Ave., 2. Apart. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $15 Lohn; gutes Heim. 1233 Pratt Blvd. Tel.: Rogers Park 5649. dimido

Verlangt: Köchin für Nachtarbeit in deutsch-ungarischem Restaurant. 1252 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Stubenmädchen für ein Männer-Hotel. Gute Bezahlung. 919 West Madison Str. bimi

Verlangt: Mädchen, oder Frau in mittlerem Alter, für allgemeine Hausarbeit; angenehme Arbeit und guter Lohn für die richtige Person. A. Wagner, 1534 Norwood Str., nahe Clark. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; halbe oder ganze Tage. 1743 Addison Str. Tel. Wellington 2257. dmido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen; Referenzen verlangt. Mrs. John West, 2236 Lincoln Park West. Tel. Diversey 8080. 3ap1wX

Verlangt: Mädchen, um bei Kindern und allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Telephon Oak Park 7467. 3ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen: Standard Lamp Mfg. Co., 1323 S. Michigan Ave., 6. Floor. 1ap1wX

Verlangt: Junge Frau; wir bezahlen $14 die Woche und Board für Besorgung eines kleinen Flat und Baby; abends heimgehen. Williams, 2331 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Waschfrau für Montags. 2251 W. North Ave.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Köchin, Wienerin, wünscht besseren Restaurations-Platz; keine Sonntagarbeit. Adr. L 210 Abendpost. midofr

Gesucht: Eine selbständige deutsch-ungarische Köchin sucht Beschäftigung. Adr.: W 472 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als deutsche Korrespondentin, Typewriterin und Stenographistin. Anfangsgehalt mäßig. Adr.: W 418 Abendpost. midofr

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Platz, um auf Kinder aufzupassen; Hand ist verkrüppelt. 5203 S. Bishop Str., 2. Flat. 'Phone: Prospect 5407. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsche und Deutschamerikaner verlangt für folgende Stellen:
10 Buchführer und Office-Clerks, $25—$35.
5 Shipping- und Stock-Clerks, $23—$30.
10 Verkäufer und Agenten, $25—$50.
20 Maschinisten und Helfer, 60c—95c.
50 Handwerker aller Art, 70c—$1.25.
6 Auto- und Wagenführer, $25—$36.
10 Janitors, Arbeiter für Hotels, Hospitäler, Privathäuser etc. $20—$30.
25 Taglöhner, Truckers etc., 50c—65c.
Gilson Emp. Service, 117 N. Dearborn Str. 6ap1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Bildet euch aus als Nurse. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für wundärztliche und medizinische Ausbildung. Liberaler Lohn, Kost und Zimmer einbegriffen. Zwei- und dreijährige Kurse. Graduierte registrierte Nurse binnen zwei Jahren gemäß der Illinoiser Gesetze. Wegen Einzelheiten adressiert Montrose Avenue Hospital, 2546 Montrose Avenue, Chicago, Ill. Privat Nurses verdienen $35 bis $50 die Woche einschließlich Kost und Zimmer. 7ap1wX

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Phone Lincoln 5147. ap7misason*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., R. 310. 14mzmomifr

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, Pianist, 1848 Cleveland Ave. 27mz—28ap,fasom

Privatunterricht in der englischen Sprache.— 615 Belden Ave., Tel. Lincoln 8543.

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, warmes 3 Zimmer-Flat, Ehepaar bevorzugt, wo die Frau als Gegenleistung Office reinigen möchte. Nachzufragen 1529 Larrabee Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Gas und Toilet, Ofenheizung, $8 per Monat, 1912 Fremont Str. Phone Eigentümer Irving 8328.

Zu vermieten: Für Delikatessen-, Icecream-, Zigarren- und Schulmaterialienladen, 609 Ost 45. Str. Tel.: Wentworth 5822. dimi

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Frontzimmer an Ehepaar od. 2 Mädchen. 960 Garfield Ave. Tel. Diversey 6529. mido

Vermiete sauberes, helles, schön möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, Bad und Telephon, 904 Webster Ave. midofr

Zu vermieten: Zimmer bei Witwe. 2418 W. Grenshaw Straße.

Zu vermieten: Frontparlor an 2 Freunde, Dampfheizung, elektr. Licht, Telephon, nahe Straßen- und Hochbahn. Anzufragen nach 6 Uhr, 3341 N. Halsted Str. Klempel. dimido

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 16mz1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Kaufmann sucht hübsches, ruhiges Zimmer, womöglich mit Kost, nahe Barry Ave., östlich von Racine. Schriftliche Preisofferten an Max Koepke, 738 W. Monroe Str. dimido

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer, modern, zwischen Belden Ave. und Diversey, 3 bis 4 Straßen östlich oder westlich von Halsted Str. Wohnte 16 Jahre in jetziger Wohnung. Tel. Lincoln 781.

Gebildete deutsche Familie, 3 erwachsene Personen, sucht mittelgroße Nordseite-Wohnung. Adr.: H. 805, Abendpost. midofu

Zu mieten gesucht: 5 bis 6 Zimmer Flat, hell, an der Nordseite, Ofenheizung. Phone: Lincoln 8257. mido

Herr sucht zum 1. Mai oder früher großes Zimmer oder auch 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert. Preisangabe. Nordseite. Adr.: W. 476, Abendpost.

Zwei junge Männer, Freunde, suchen Schlafzimmer mit 2 Betten, Nordseite. Adr.: W. 475, Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer, mit Bad und elektr. Licht. Phone: Armitage 6546. midofr

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr sucht freundliches Zimmer als Alleinmieter, Nordseite. Adr.: E. K. 261 Abendpost.

Diamanten, Uhren, Schmucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Diamant Scarf Pin, für $125 verpfändet, verkaufe Ticket zu $35. 'Phone: Garfield [illegible], von 5 bis 9 Uhr abends aufzurufen. mi—fr

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesucht Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 6feb,frsonmi*

Zu verkaufen: Spottbillig, 2000 Quadratfuß Kiln getrocknetes Nußbaumholz, geeignet für Parkettböden. Tel. Diversey 2523. mido

Habe 8 Fuß Show Case, Plate Top Glas, 2 Regale; $40. Telephon: Prospect 8010. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: In Privatheim, Eisbox, Pianobank, Messingbett, Vorhallen-Bank, kleine Tische, Speisezimmerstühle mit Ledersitzen, Vasen, Jardiniers, Vorhallen-Stühle, Bilder und Spiegel, große und kleine, alles gute Werte. Adr.: A. 668 Abendpost modimi

Zu verkaufen: Garland Küchenofen, billig.— 2253 N. Hermitage Ave., Tel. Graceland 2583.

Zu verkaufen: Hand Power Waschmaschine, in gutem Zustand; Bargain. Mrs. Lischka, 3222 Diversey Parkway, Phone: Graceland 8210.

Zu verkaufen: Parlor-Set, billig; auch Oel Heizofen. 'Phone: Ravenswood 752.

Zu verkaufen: Cane Suite; ebenfalls Eichen Parlor-Suite, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7ap1wX

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Wasserfront. 1922 Sedgwick Str., 1. Flat. Phone Diversey 5865.

Zu verkaufen: Fast neuer Küchenofen. 1643 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, eichene Stühle, Morrisstuhl und Hochstuhl. 1115 George Str., Telephon Graceland 7587. mido

Zu verkaufen: Küchenofen, billig, 3 Monate gebraucht. 2556½ N. Clark Str. dimi

Leder Parlor-Suite, Wm. & Mary Eßzimmer-Set, Dressers, Messingbettstellen, Rugs, großer Phonograph, Nähmaschine. 4119 Fullerton Avenue. dimidoson

Verkaufe $150 Parlor-Set, Mahagoni und mit echtem spanischen Leder bezogen, für $65; Rug, Eisschrank. 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Wicker Baby Park Stroller und Vacuum Karpetreiniger, billig. Oehler, 3339 N. Halsted Str. dimi

Verkaufe meine 14 Zimmer feine Einrichtung als Bargain; auch Rugs und Gardinen. 437 Arlington Place. Phone: Diversey 4316. 2ap1wX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

Zu verkaufen: 100 Eßzimmertische. Wir kauften eine Musterpartie von Queen Anne und Mary and William Tischen, in Mahagoni und Wallnuß. Falls Ihr einen Tisch braucht und Geld sparen wollt, sprecht vor und seht sie. Reebies, 2525 Sheffield Ave. 1ap1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Verkaufe für —
$195 mein erstklassiges 88-Noten Player Piano (Metal Tubing), 100 Rollen Musik, Cabinet und Bench. Nehme $50 Anzahlung, $10 monatlich. Nachzufragen 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Store. Fragt nach Lot 80. Offen abends bis 9 Uhr. dimi

Zu verkaufen: Hochfeines Upright Piano, in sehr guter Ordnung. 6559 Greenview Ave. Curtis. 7ap1wX

Zu verkaufen: Ein wenig gebrauchtes Piano und ein gutes Spieler-Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 7ap1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $60, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils, mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. ap7—mai9

$65 kaufen guten $400 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 5ap1wX

Pianos zu verkaufen.
Wir haben 10 Pianos, alles bel. Fabrikate, rangierend im Preis aufw. von $50; falls Ihr ein Piano wollt, übersehet diese Gelegenheit nicht. Nur für bar. Reebies, 2525 Sheffield Ave. 1ap11wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 4ap1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur abends und Sonntag den ganzen Tag. 4ap11wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Conzert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 4ap11wX

Piano-Käufer—Kauft Euer Piano oder Phonograph von einem zuverlässigen Pianogeschäft — etabliert in Chicago seit 1879. A. Groß & Son., 5081 Broadway. 23mz*

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

6% erste Grundeigentum-Hypotheken in jeder Summe von $1,000.00 bis $6,000.00.
William Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Straße,
Franklin 2446. 3ap11wX

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu leihen gesucht: $2500 erste Hypothek auf Grundeigentum wert $6500. Adr.: W 460 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Candy, Cigars, Tabak und Schulbedarfsartikel. Dieser Laden hat eine Station von der Chicago Public Library. Preis, $4600; einschließlich Haus und 5-Zimmer Wohnung. Anzahlung $1600; Rest in 4½ Jahren zu 6 Prozent Zinsen. Dies ist ein guter Platz. An Armitage Ave. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel., Belmont 2975. dimi

— Candy- und Schulmaterialien-Laden —
$250 kaufen, wenn sofort genommen, altetabliertes, gutzahlendes Geschäft, gegenüber großer Publikschule; billige Miete, mit 4 Wohnzimmern; guter Geldmacher und gutes Auskommen für Ehepaar oder Witwe. 3044 Loomis Straße, nahe 31. Str.

Zu verkaufen: Grocery, feines ganz Bargeschäft, prachtvolles 6 Zimmer-Flat, großer Store und Basement, feine Lage ebenfalls für Market, Miete $70 mit Flat oder $25 für Store und Basement ohne Flat. 5259 Justine Straße.

Alt etablierter Delikatessen, leichte Grocery, Home Bäckerei, beste Lage, Nordseite. 1954 Montrose Ave., Tel. Ravenswood 4298. mi—son

Zu verkaufen: Ein sehr gutzahlendes Restaurant. Verkaufsgrund: Lediger Mann kann das Geschäft nicht führen. Wer Lust hat zu kaufen, bitte telephoniere Central 8389. 7ap1wX

Zu verkaufen: Garage 100×138, mit Repairshop, sehr gute Lage; Gebäude, Grund u. Geschäft $125,000 wert. Geschäft dieses Jahr über $85,000; Preis für den schnellen Verkauf $85,000; $45,000 bar. Fried & McClanahan, 2910 North Ave. 7ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Geldmacher, modern eingerichtet, $1000 wöchentliche Einnahme; Preis $5500. Adr.: H 808 Abendpost. 7ap1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig; alter Platz. Nachzufragen: 5708 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Bakerite System Bäckerei. Telephoniert Diversey 5947.

Zu verkaufen: Lunchroom und Restaurant; Ecke, 1774 Clybourn Ave. mido

Gute Bäckerei, Ladengeschäft, mit $800—$900 Wocheneinnahme, ist mit oder ohne Haus billig zu verkaufen. Gebe Haus an guten Bäcker mit geringer Anzahlung. Adr.: A 682 Abendpost. modimi

Eine gute Bäckerei zu verkaufen wegen anderem Geschäft. 4300 Kamerling Ave. dimi

Zu verkaufen: 11-Zimmer Roominghaus; keine Agenten. 1132 Altgeld Str. 6ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, bestzahlender Platz auf der Südseite, muß verschleudern wegen anderem Geschäft. 6308 S. Ashland Ave. dimido

Verkaufe Schuhreparatur-Maschinerie und Material. 1926 N. Halsted Straße. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, neues System, beste Gegend der Nordwestseite, preiswert zu verkaufen; gute Lease. Adr.: A 617 Abendpost. 5ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, mit schöner Wohnung. 6500 S. Carpenter Str. dimisa

Zu verkaufen: Bäckerei und Einrichtung; muß sofort verkauft werden. Chas. Restel, 714 S. Western Ave. modimi

Alt etablierte Bäckerei billig zu verkaufen. Gute Lage. Nach 6 Uhr abends nachzufragen. 5804 W. Chicago Ave. 3ap1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 2ap1mtX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, gut eingerichtet. G. Frischer, 655 Ost 43. Str. 4ap1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wegen Alters. 1768 Greenleaf Ave. Tel.: Rogers Park 298. 1ap,1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fleißiger Mann verlangt mit $750 (Nicht-Apotheker) als Teilhaber in sehr gut bezahlender Apotheke. Geld bestens gesichert. Untersucht. Adresse: A. 691, Abendpost.

Verlangt: Mann oder Dame mit kleinem Kapital für gutgehendes Geschäft. Adr.: H. 800, Abendpost. mido

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße. — 'Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

Zu verkaufen: Seifert Rollers, junge Vögel, $3.50; Weibchen, $2.00; Bruttkäfige, $1.25. Zwei mexikanische gelbköpfige Papageien, sprechende, $10.00 jeder. Versende selbige. Privat-Heim, Meyer, 3528 Flournoy Str. Phone, Kedzie 1854. dimido

Echte Rasse Küken, 18c aufwärts. Bruteier 8c aufwärts; hervorragende Sorten. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave. nahe Halsted Str. 6ap1wX

Zu verkaufen: Junge Leghühner, Rhode Island Reds, billig wegen Umzug. 2217 Cullom Ave.

Zu verkaufen: Schweine verschiedener Größe, Leghühner, einige Fasanen, billig. Tel. Kildare 52. mifrsa

Kaufe irgend welche Quantität Kanarienvögel, Männchen und Weibchen; Barpreis. Kanarienvogelhändler Buskee, 2748 Iowa Str. — 'Phone: Armitage 709. 3ap1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Farmer verkauft (wegen Krankheit) vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre billig. Farmer Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 2ap1wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Swartz, Advokat und Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten. 2131 Nord Clark Straße. 31mz2wX

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Decorating, Paper Hanging und alle Sorten von Hausreparaturen garantiert und sehr mäßige Preise; monatliche Abzahlung angenommen. Vorzusprechen 2003 Sedgwick Str. Diversey 8140. 7ap1mt

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. — Fred Schmidt, 2030 N Clark Straße., Telephon: Lincoln 665. 9mz1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 8mz,mifrson*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, 5-6 Zimmer, Belmont, nahe Lincoln Ave.; Preis $3300; $700 bar, $20 monatlich.
Ein Bargain, $500 bar, $20 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, 2225 Barry Ave. Preis $2500.
2 Flatgebäude, 6-6 Zimmer, frisch dekoriert, gute Fahrgelegenheit; Preis $6500; $1500 bar, $25 monatlich.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 7ap1wX

Zu verkaufen: Billig, 2333 Cooper Str., dreistöckiges Brickhaus, 4-Zimmer-Flats, modern, und Framehaus hinten (2 Flats). Eigentümer. Telephon: Lincoln 3983. 7ap1wX

Nordseite Bargain! 2 Flat Frame auf Brick, jedes 4 Zimmer, mit moderner 4 Zimmer Cottage; auch Garage; alles in erster Klasse Zustand. Ashland Ave., nahe Addison Str. und Paulina Hochbahnstation. Nur $500 bar nötig. Linke Pursell Co., 4103 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 5043. midofr

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Elektrizität, Furnaceheizung; Sheffield Ave., nahe Addison „L“ Station. Nur $6500, kleine Baranzahlung, Rest leichte Abzahlung. Linke, Pursell Co., 4103 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 5043. midofr

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Furnace Heizung; Leland Ave., nahe Leavitt Str., Lot 37½ bei 125, zu einem Bargain zu kaufen: $1000 bar, Rest leichte Abzahlung. Linke, Pursell Co., 4103 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 5043. midofr

Zu verkaufen: Nur $2800 für schöne 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektr. Licht. Nur $500 bar, Rest $25 monatlich einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $3400 für schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Gas, elektr. Licht, mit kleinem Haus hinten, kann als Garage benutzt werden: Hoyne Ave. und School Str. Nur $1000 bar, Rest $30 monatlich einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $10,500, 6-Flat Brickgebäude, 3—5 und 3—4 Zimmer Flats, Nordwestecke Nelson und Paulina Str., nahe Paulina Str. Hochbahnstation. Nur $2000 bar, Rest $50 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $3400 für schönes 5-Zimmer Haus, Bad, Gas, elektr. Licht, nahe Oakley und Carmen Ave.; nur $1000 bar, Rest $30 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Custer, nahe Orchard, 2 Flat, sehr gutem Zustande, mit Bad, $3800 bar $1000. Quetschke, 956 Webster Ave. mido

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickgebäude, Store u. 4 Zimmer und 7 Zimmer Flat, Ofenheizung. Preis $5800. 2703 N. Halsted Str. Näheres im Store. 'Phone: Ravenswood 6131. O. Heß, 4423 N. Lincoln Str. mi—sa

Zu verkaufen: Prachtvolle 8 Zimmer Residenz, Dampfheizung; $1000 nötig. Verlasse die Stadt. Eigentümer: 1835 Balmoral Ave.

Zu verkaufen: Monatliche Zahlungen, 3-Flat Brickgebäude, modern, Melrose Str., nahe Broadway, $12,000. 112 N. La Salle Str. Zimmer 33. dimido

Zu verkaufen: Nr. 2633 N. Racine Ave., gute Nordseite Ecke, 6-Zimmer Cottage, Furnace, Bad; bewohnt. Nicht-Einwohner muß verkaufen; nur $3500. Seht Agent, oder telephoniert Lincoln 604. 6ap1wX

Zu verkaufen: 5 Flats, modern (2 Häuser) an Orchard Str., nahe Willow. Häuser und Wohnungen in ausgezeichnetem Zustande. Miete $68.50 monatlich. Ein sehr günstiger Gelegenheitskauf zu $5600.
Eizler & Ewoh, 1574 N. Halsted Str. 3ap1wX

Zweistöck. gutgebautes Brickhaus mit 6 u. 6 Zimmern, alles hell, Basement und Attic, wegen Todesfall billig zu verkaufen. 428 Hein Place.

Zweistöck. Frame-Haus mit 4 und 4 Zimmern. Zementbasement und Porch, billig zu verkaufen. Todesfall die Ursache. 428 Hein Place. mifrson

Zu verkaufen: 1750 Clybourn Ave., 3-Flat-Brickhaus, 6—4 Zimer Flats, muß diesen Monat verkauft werden, $5300; $1000 bar. — Quetschke, 956 Webster Ave. mido

Verkaufe 2-stöckiges Frame mit Cottage, Zementfundament, Bad; Miete $61; Preis $5500; große Lot. Fred Ruedel, 602 North Ave. 4ap1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, Nordseite, nahe Schulen und Kirchen und nahe Lincoln Park; $600 Bar, Rest auf Abzahlung. Nachzufragen bei Ebinger, 1856 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. 1ap1wX

Zu verkaufen: 6 Flatgebäude, nahe Addison „L“ Station, Lot 60 bei 125; Miete $4020. Preis für den schnellen Verkauf, $23,500. — Ludwig, 3766 N. Clark Str. 27mzsasonmi—21apl

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Frame, 4 und 5 Zimmer Flats, großes Basement und Attic. 2445 Belle Plaine Ave. Um Näheres telephoniert: Humboldt 5629. 1ap11wX

Nordwestseite

Wm. Zelosky Co.,
etabliert seit 1894,
hat den schnellsten, praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um Ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll aufgebauten Subdivisions sind ein positiver Beweis für die obigen Angaben. Wir tragen 85% zu den Kosten bei für Euer Gebäude und Baustelle.
Hättet Ihr die Sache letztes Jahr in Angriff genommen, würdet Ihr jetzt in Eurem eigenen Heim wohnen.
Unser Grundeigentum befindet sich nordwestlich, 20 Minuten von der Schleife. Handelt jetzt. Sprecht vor, telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Avenue.
Graceland 4579. 3ap11wX

Zu verkaufen: Gut gebautes Haus, 8 große helle Zimmer, Bad, Furnace-Heizung. Herrliches Basement, schöner Garten mit großen Bäumen. Nahe Wilson Ave. Preis $4800; Anzahlung $1200. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Zimmer 414, Phone, Central 204. dimi

Zu verkaufen: 1½-stöck. Backsteingebäude, 2 6-Zimmer Wohnungen; Straße gepflastert und bezahlt. $500 bar, Rest auf Abzahlung. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel., Belmont 2975. dimi

Zu verkaufen: 6 Flatgebäude, Humboldt Blvd., nahe Park, 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht; sofortiger Besitz; Preis $27,000; $7500 bar. Fried u. McClanahan, 2910 North Ave. 7ap1wX

Zu verkaufen: Frame, 2 Flats, jedes 5 Zimmer; elektr. Licht; ½ Block zum Humboldt Park. Preis $4250. Fried & McClanahan, 2910 North Ave. 7ap11wX

Kann sofort in Besitz genommen werden.
Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Residenz in Portage Park, Furnaceheizung, Brick Feuerplatz und Bücherschränke, neu dekoriert; muß gesehen, um geschätzt zu werden. Kleine, 2940 Lincoln Avenue. mi—moX

Zu verkaufen: 4 Flats und 2 Läden Brickgebäude, eingerichtet für Dampfheizung, und 3 Flat Frame, Miete $2,652; Preis $17,000; bringt 30 Prozent Net; $5,000 Bar nötig.
Friedr. McClanahan, 2910 North Ave. 3ap,1wX

Wollt Ihr bar für Euer Eigentum? 15jähr. Erfahrung im schnellen Verkauf von Grundeigentum auf der Nordwestseite. C. R. Nowinski, 1225 N. Ashland Ave. Tel.: Haymarket 940. mz28,31,ap4,7

Bargain: Elegantes 6-Flat, Ecke, in Irving Park, 4- und 5-Zimmer Wohnungen, Sunparlor, Ofenheizung! jährliche Miete $2250; zum sofortigen Verkauf $20,000. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. sodimi

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Jedermann, der Miete zahlt, wolle diese Anzeige beantworten.

Ihr könnt ein eigenes Heim, Bungalow oder 2-Apartment Gebäude haben, zu weniger als Eurem jetzigen Mietzins. Zögert nicht länger, da unsere Möglichkeit zum Bauen beschränkt ist. Antwortet sofort.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446. 3ap11wX

— $1600 —
Anzahlung kaufen Kelvin Park modernes Brick, 3 Jahre alt, 2—4 Zimmer Flats, Oak Trim. Preis $6000. J. Knopinski, 1426 N. Ashland Ave.

— $500 —
Anzahlung kaufen Avondale 2-stöck. Frame, 2—4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Gas, Toilets, Bad, Basement, Attic. Preis $3700. J. Knopinski, 1426 N. Ashland Ave.

Bargain! Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 4 Zimmer jedes, an Troy Str., nördlich von Irving Park Blvd.; Hartholz Trim und Fußböden, Toilet und Bad, 2 Bettzimmer, in gutem Zustande; Miete $42 per Monat; muß schnell verkauft werden, deshalb sehr billig. Adr.: A 672 Abendpost. 6ap1wX

Zu verkaufen: Nur $5250 für schöne 5 Zimmer Pressed Tile Stukko-Residenz, Heißwasserheizung, elektr. Licht, auf 60×125 Fuß Lot. Besichtigt Nr. 5000 Nelson Str. Nur $1500 bar, Rest $40 monatlich einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Westseite

Zu verkaufen: Brick-Cottage, vier Zimmer und Badezimmer, Steinfundament, große Attic, 420 N. Troy Str. Telephoniert nach 7 Uhr abends, Kedzie 2057, Eigentümer. di—fr

3stöck. Gebäude, 48 bei 75, wird für leichte Fabrikanlage ausgebessert. Gute Transportation. 'Phone: Diversey 4316. Abends. 2ap1wX

Südseite

Zu sofortigem Verkauf laßt euer Grundeigentum auf unserer Liste eintragen. Wir haben Kunden für Wohnhäuser von Bungalows bis zu den größten Apartment-Gebäuden. Schreibt oder sprecht vor: Commercial Realty Bureau, 4547 S. Hermitage Ave. Tel.: Yards 145. mifrson

Feine Lots zu verkaufen. Nachzufragen bei Frank Meise, 5220 Princeton Ave. dimido

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, $2500; $800 Anzahlung. 5126 S. Paulina Straße. Nachzufragen: 4934 S. Ashland Ave. mo—do

Südwestseite

$30 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Wirklicher 5 Acker Bargain
In Hinsdale
Chicagos schönste Vorstadt
Ihr könnt hier wohnen und in Chicago arbeiten zur selben Zeit. Wundervolle Vorstadt-Transportation, 72 Züge täglich nach der Loop in 26 bis 40 Minuten, nur 11c Fahrgeld. Würde sich als feine Hühner- oder Gemüsefarm eignen. Keine bessere Lage irgendwo anders. Feinste schwarze Erde, die zu finden ist, durchweg mit Tile Abzugsröhren. Verkaufe zu einem wirklichen Bargainpreis, auf Abzahlung, $250 bar, Rest in monatlichen Zahlungen. Dieses ist positiv die nächste und beste 5 Acker Farm mit einer solch guten Lage, die zu haben ist. Wegen vollen Einzelheiten beantwortet diese Anzeige sofort. Adr.: L. 589, Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Für niedrigsten Preis, zwei moderne Bungalows, erst 3 Jahre alt, Zementbasement, Furnaceheizung, elektr. Licht, Straße gepflastert, jedes mit 5 Acker feinem hochgelegenem Land, sandiger und schwarzer Boden, junger Obstgarten, gut für Gemüse- oder Hühnerfarm. Preis für jedes $7500, die Hälfte bar, nahe katholischer und lutherischer Kirche. Habe ferner mehrere Gemüsefarmen mit Gebäuden, 10 bis 40 Acker und welche ohne Gebäude, nahe Lincoln Ave., gute Zukunft, habe auch Grünhäuser von $8500 bis $30,000. — Telephon: Niles 9. Schreibt an John Kopp, R. F. D. No. 1, Morton Grove, Ill. midosa

Farmländereien

Zu verkaufen: Wegen Todesfall verschleudere
Grand Traverse Region Michigan,
Heim der Montmorency Kirschen,
Beech- und Maple Land.
Zu verkaufen: Um Nachlaß abzuwickeln: 3 gut verbesserte Lime Stone Clay Loam Farmen, enthaltend 80, 160, 320 Acker, jede mit großem Haus, Ställen und Außengebäuden. Tragende Obstbäume: Aepfel und Kirschen; einige Ernten jetzt gepflanzt, Weizen und Roggen; eingezäunt; gutes Wasser; nahe Stadt von 20,000; 4 Eisenbahnen: Preis, um mit denselben zu räumen, $80 per Acker. Abzahlung. Farmer sind jetzt mit Pflügen beschäftigt. Adr.: Trustee, Box 150, Traverse City, Mich. do1wX

Zu verkaufen: Nur $4500 für 10 Acres Farm, 5 Acres Waldbestand und 5 Acres kultiviert, mit 5-Zimmer Haus, großer Stall und Hühnerstall, nahe Desplaines River, mit Pferd, Fohlen, Kuh, Hühnern, Gänsen und allen Ackergeräten; nur $1000 bar, Rest auf Abzahlung; etwa 2 Meilen nördlich von Wheeling und östlich von Milwaukee Ave.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen, das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acres, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig; 10 Acres, $1000; 40 Acres Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acres, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acres. Exkursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 2985. 6feb,frsonmi*

54 Acres Farm für nur $3500 zu verkaufen, 30 Acres unter Pflug, Rest Wald, 500 Obstbäume, großes Haus mit Furnace, Zementbasement, Stallungen, Windmühle, sehr gutes Trinkwasser, direkt an kleinem Lake, 30 Meilen nördlich von Muskegon. Auskunft gibt Robert Weber, 2632 Lincoln Ave. mifrson

Verkaufe 80 Acker Farm, drei Meilen zur Stadt; 60 Acker geklärt; Rest Holz und Waide. 2 Pferde, 7 Kühe, 12 Schweine und Hühner. Maschinerie. Eigentümer, Conrad Stuertz, Glidden, Wisconsin. Nachzufragen bei Henry Stuertz, 4623 N. Kenneth Ave., Chicago. dimi

Zwei Farmen, je 40 Acker, die eine mit 32 Stück Vieh und Pecan Grove, für $3500; die andere mit 1400 Apfelsinenbäumen für $2100. Deutsches Settlement, Foley, Ala. Fred Tietgen. modimi

Verkaufe 5 Acker Land mit neuem Haus nahe Chicago; tausche auch für Cottage. Cook, 2229 Milwaukee Ave. 4-11ap

Zu verkaufen: 20 Acker Obstfarm; billig, wenn sofort genommen. Geo. Weinheimer, Bridgman, Mich. 1ap11wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, elektr. Licht, Furnace oder Dampfheizung, eine große oder 2 Lots, Nord- oder Nordwestseite, kann auch außerhalb der Stadtgrenze sein. $1000 bar, Rest leichte Abzahlung. Adr.: W. 474, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Hühnerfarmen, Flats u. s. w. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. midofr

Zu mieten oder kaufen gesucht: Sommerheim nahe See. Offerten mit Preisangabe an Abendpost, H. 806. mido

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 12mz1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Th. U. Bitte um Deine Adresse sofort. Es ist dringend. A. B. 5ap1wX

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Alois Wappel sucht Adresse seines Bruders Franz und seines Onkels Ferdinand Wappel aus Lasnitz, Neustift Nr. 16. Antworten erbeten an Mrs. Lyrer, 1707 N. Harding Ave.

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State, Tel. Superior 4672. 10sp,misason*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2mz*X

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verstauchung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden. Henry Hosp. dipl Masseur u. Heilgehülfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 16mz1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nb*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Aelterer Herr von 50 Jahren wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau im gleichen Alter zwecks Heirat; muß reinlich u. gute Hausfrau sein. Alles Nähere mündlich. Adr.: E K 263 Abendpost.

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30mz*

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 3006 W. Madison Str., nahe Sacramento. 9-5. 12mz*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493 31ja*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen:
5 30x3½zöll. Non-Skid Tires.
4 30x3½zöll. Tubes.
4 30x3zöll. Tubes.
4 32x4zöll. Tubes.
Sämmtlich erster Klasse neue Waaren.
2547 So. Halsted Straße.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Zu verkaufen: Bicycle, so gut wie neu, $23. 6338 Magnolia Ave.

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 7. April 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.63⅝	$1.62¾
Juli	1.58	1.57
Hafer—		
Mai	.91	.90
Juli	.83⅝	.82½
Speck—		
Mai	37.30	37.40
Schmalz—		
Mai	20.47	20.65
Rippen—		
Mai	18.85	18.92

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.64½	.91¼	37.25	20.50	18.85
Juli	1.58⅜	.83⅞	—.—	—.—	—.—

Mais und Hafer erholten sich etwas auf die Nachricht, daß 1,000,000 Bushel Getreide zu hohem Preise an das Ausland verkauft wurden.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	4.00	Checks	19.10
Checks	3.99	Norwegen—	
Paris—		Checks	20.35
Cables	14.90	Schweden—	
Checks	14.92	Checks	22.35
Holland—		Spanien—	
Checks	37¾	Checks	19.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	21.20	Checks	1.65
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.50	Checks	0.60

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten	Verlangt
1., 3½-proz.	96.60	96.70
2., 4-proz.	89.70	89.80
1., 4¼-proz.	91.00	91.10
2., 4¼-proz.	89.86	89.90
3., 4¼-proz.	92.94	92.98
4., 4¼-proz.	89.92	89.96
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.80	97.86
do., 3¾-proz.	97.88	97.96

Produktenbörse.

Der Butterpreis stieg gestern um einen Cent, auf 67½ Cents für beste Ware, wogegen Eier auf ihrem Niveau verharrten. Der Preis für lebende Hühner schnellte infolge vermehrter Nachfrage auf 42 Cents empor und Kartoffeln auf $7 das 100 Pfund. Der Gemüsemarkt ist andauernd fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund		0.67½
„Firsts“, das Pfund		0.66
„Seconds“, das Pfund	0.52	—0.55

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras“, Car, das Dutzend	0.40½	—0.41
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.39

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd.		0.28½
„Daisies“, das Pfund		0.30
„Longhorns“, das Pfund		0.30½
„Young America“, das Pfd.		0.30½
„Brick“, das Pfund		0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.39	—0.42
Hähne, das Pfund		0.22
„Stags“, das Pfund		0.25
„Springs“, das Pfund		0.37
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.38	—0.40
Indian Runner Enten, Pfund		0.36
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.50
„Squabs“, lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—3.50

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
Bestes, das Pfund	0.23	—0.24
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 16c
„Loins“	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 36c;	Nr. 3, 29c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks“	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates“	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß		7.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	4.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—7.50
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	2.50	—4.25
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	—10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.00	—9.50
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche, in Kisten—		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Case	5.00	—6.00
Blumenkohl, per Crate	2.50	—2.75
Gurken, Kiste 2 Dutzend	4.75	—5.00
Karotten, das Faß	5.00	—5.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	6.00	—6.50
Meerrettig, das Faß	14.00	—22.00
Pastinaken, der Bushel	2.75	—3.00
Petersilie, das Faß	7.00	—7.50
Pfeffer, per Crate	4.00	—5.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		1.00
Radieschen, das Faß	9.00	—10.00
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste		2.00
Rosenkohl, kleine Trommel		8.00
Rüben, das Faß	5.00	—5.50
Salat, Kopf—		
Westlicher, per Crate	4.00	—4.50
Endivien, das Faß	5.00	—5.50
Eskarola, das Faß		6.50
Blattsalat, große Kiste	0.15	—0.20
Schnittbohnen, Hamper	2.00	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	4.50	—5.00
Spinat, das Faß		6.50
Tomaten, Florida, Crate	4.00	—4.50
Spargel, kalifornische, bunch	6.00	—7.00
Turnips, das Faß	6.50	—7.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd.	6.25	—6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.50	—7.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	6.60	—6.85
Westliche, 100 Pfund		7.00

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		2.63
Nr. 3, do.		2.50
Nr. 1, hart		2.60
Nr. 2, do.		2.65
Nr. 3, do.		2.63
Nr. 4, do.		2.40
Nr. 1, nördlicher		3.00
Nr. 3, do.	2.77	—2.85
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.68
Nr. 4, do.	1.64	—1.64½
Nr. 5, do.		1.62½
Nr. 3, gelb	1.68	—1.69½
Nr. 4, do.		1.64½
Nr. 5, do.		1.65
Nr. 6, do.		1.61
Nr. 2, weiß		1.69½
Nr. 3, do.		1.68
Nr. 4, do.		1.67½
Nr. 5, do.		1.49
Zufuhr—		
Weizen 80,000;		Mais 220,000
Verschiffung—		
Weizen 41,000;		Mais 22,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		1.02½
Nr. 2, do.		1.01
Nr. 3, do.	0.99	—1.00½
Nr. 4, do.	0.97½	—0.98¾
Gerste		
Malz		1.66
Roggen		
Nr. 2.		1.88
Flachs, Duluth		4.87
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.25	-14.65
Winter, hart	11.00	-11.50
do., weich	11.25	-11.75
Roggen, dunkel		6.50
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne	44.00	-44.50
Kleesamen	40.00	-55.00
Timothysamen	11.00	-12.75
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1.	34.00	-35.00
do., Nr. 2	29.00	-32.00
do., Nr. 3	23.00	-29.00
Kleeheu	30.00	-31.00
Alfalfa	30.00	-36.00
Südwestliches	17.00	-23.00
Nordwestliches	15.00	-20.00
Illinois	15.00	-17.00
Packheu	12.00	-14.00
Stroh—		
Roggen	12.00	-13.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	10.00	-11.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	14.50	-15.00
Gute bis ausgesucht Ochsen	12.75	-14.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.25	-12.75
Jährlinge	11.50	-14.00
Fette Kühe und Rinder	7.75	-13.50
Kälber	14.50	-18.00
Schweine (per 100 Pfund)		
Durchschnitt	14.75	-16.00
Schwere Fleischerware	14.90	-15.95
Leichte Fleischerware	15.75	-16.25
Mittel-Gewicht	14.80	-15.50
Gemischte Packware	13.60	-14.75
Ferkel, 80—135 Pfund	12.50	-15.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.20	-20.25
do., Native	16.75	-19.50
Ewes	7.50	-15.00
Wethers	12.00	-16.00
Jährlinge	15.00	-18.00

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	14.00	-16.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise von Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.17¼
Red Crown Gasoline	0.27
Winteröl, schwarz	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	2.05
do., gereinigt, bis 4 Faß.	2.07
Terpentin, im Faß, Gallone	2.75
Denatur. Alkohol, Gallone	1.05
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	15.50
do., 50 Pfund	8.00
do., 25 Pfund	4.05
do., 12½ Pfund	2.10
New Yorker Gyps	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	7.30
do., orangefarben	6.80

„Leset die Sonntagpost“.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Albert Pick	230	41½	41½	41½
Am. Radiator, neu	100	81	81	81
Armour Leather	2450	17⅜	17	17¼
do., Vorzugsaktien	160	95	94¾	94¾
Armour, Vorzugsak.	2510	101	100¾	101
Bucyrus	26	29⅞	29⅞	29⅞
Briscoe Motor	75	65	65	65
Bunte Bros.	40	17½	17½	17½
Chic. Pneum. Tool	100	103½	103½	103½
Chic. Rys., Series 3.	75	1½	1½	1½
Chic. Title & Trust	25	210	210	210
Cudahy Comp.	378	98	97¼	97¼
Commonw'lth Edison	185	107½	107	107
Consumers Co., Vorz.	100	88½	88½	88½
Continental Motor	870	11⅝	11½	11⅝
Diamond Match	30	122	122	122
Godchaux Sugar	175	55	54½	54½
Deere & Co., Vorz.	20	100	100	100
Great Lakes D. & D.	70	85	85	85
Hart, Sch. & Marx	10	88	88	88
Hupp Motor	340	17¾	17¼	17¾
Hartman Corp.	80	92	92	92
Illinois Brick	15	85	85	85
J. J. Case Plow	610	21	20	20¾
do., 1st Vorzugsak.	10	91	91	91
do., 2d Vorzugsak.	25	76	76	76
Libby, McN. & L.	2950	30¾	30¼	30½
Montgomery Ward	850	39	38¼	38½
do., Vorzugsaktien	40	106	105	105
National Leather	910	14½	14⅛	14¼
Orpheum Circuit	950	33	32¼	32¼
Public Service	15	75	75	75
do., Vorzugsaktien	20	89¼	89	89¼
Quaker Oats, Vorz.	20	95	94½	94½
Reo Motor	210	27	26¾	27
Sears-Roebuck	480	233	230	230
Shaw Tart	1250	86	85	85½
Stewart-Warner	3250	47⅞	46⅝	47
Stewart Mfg.	25	44⅛	44⅛	44⅛
Swift International	1350	44⅞	43¾	43¾
Swift & Comp.	150	121½	121	121
Thompson Comp.	16	51	50½	50½
Temtor Prod. „A“	70	45¾	45½	45½
Un. Carbide & Carb.	2650	71	69¾	70⅝
United Paperboard	100	28	28	28
United Iron Works	120	62½	61	61
do., Rights	55	5½	5	5½
Wahl Comp.	550	41	40¼	41
Waldorf	1200	23	22¼	23
Western Knitting	610	20½	20⅛	20⅜
Wilson Comp.	40	71	71	71
do., Vorzugsaktien	40	93¼	93¼	93¼
Wrigley Comp.	15	81	81	81
Bonds.				
$4000 Swift Co. 1st 5s		89⅝	89⅝	89⅝

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Vorgestern
American Can Company	49½	49
American Locomotive Comp.	105⅛	105
American Smelting	69⅞	70⅜
Anaconda	64⅞	65½
Baldwin Locomotive	140¾	138⅞
Baltimore & Ohio	34⅜	34½
Bethlehem Steel	99⅝	97⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	37¼	37⅜
Central Leather Comp.	90⅜	88
Crucible Steel	272⅛	271
General Motors	379½	380
Inspiration Copper	61⅛	61¼
Int. Mercantile Marine	38⅛	37
do., Vorzugsaktien	97⅛	94¼
Int. Paper Comp.	86½	85½
Mexican Petroleum	201	197½
New York Central	74	73½
Northern Pacific	79¼	79¼
Pennsylvania Linien	42¾	42⅞
Peoples Gas	38½	38
Reading	84	84
Republican Iron and Steel	111¾	109¾
Sears-Roebuck	233	230¼
Southern Railway	23½	23½
Texas Oil	212	208½
Tobacco Products	73½	72½
Union Pacific	120½	120⅜
U. S. Rubber	113⅛	112½
U. S. Steel	106½	106
Utah Copper	78⅝	79¾
Westinghouse	52¾	53⅝

Die Nachfrage nach Wertpapieren war heute ziemlich stark. Um 2 Uhr hatten 1,291,000 Aktienanteile die Besitzer gewechselt. Für Geld wurden 6 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß vorgestern
Mai	40.85	41.20	40.08	40.39
Oktober	35.25	35.50	34.75	35.08

Freitag

Wird im Repräsentantenhaus über Friedensresolution abgestimmt.

Washington, 7. April. Laut einem Übereinkommen, das von den Führern der Republikaner und Demokraten getroffen worden, wird die Abstimmung über die Resolution, durch welche der Krieg mit Deutschland für beendet erklärt werden soll, am Freitag Nachmittag um fünf Uhr erfolgen. Mit der Debatte über die Resolution soll morgen Vormittag um elf Uhr begonnen werden.

Repräsentant Flood von Virginien, der rangälteste Demokrat im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, unterbreitete heute im Namen der demokratischen Ausschußmitglieder einen Minoritätsbericht gegen die Friedensresolution und gab der Ansicht Ausdruck, Deutschland würde die Resolution nicht annehmen und auf diese Weise die Wiederherstellung normaler Handelsbeziehungen vereiteln. Als Hauptargumente gegen die Resolution werden in dem Minoritätsbericht die folgenden angeführt:

Nach Annahme der Resolution werden die Vereinigten Staaten das Verfügungsrecht über deutsches Eigentum im Wert von $50,000,000 einbüßen, das während des Kriges in den Vereinigten Staaten beschlagnahmt worden ist.

Die Resolution ist verfassungswidrig, weil sie sich die Vollmacht des Präsidenten zum Abschluß von Verträgen anmaßt.

Durch die Annahme der Resolution wird die Eintreibung der Unterhaltungskosten für die amerikanischen Okkupationstruppen von Deutschland erschwert werden, wenn Deutschland nicht ohne weiteres der Resolution zustimmt. Diese Kosten werden auf $100,000,000 veranschlagt. Außerdem behauptet der Bericht, daß die Resolution endlose internationale Verwicklungen zur Folge haben wird.

Diesem Bericht wird besondere Bedeutung beigemessen, weil man glaubt, daß die in demselben niedergelegten Ansichten diejenigen des Präsidenten Wilson sind, auf Grund deren er, wie es heißt, die Resolution im Fall ihrer Annahme mit seinem Veto belegen wird.

Admiral Rodman über den Sims'schen Brief.

Admiral Hugh C. Rodman, der Höchstkommandirende der pazifischen Flotte erklärte heute vor dem Untersuchungsausschuß des Senats, daß das Schreiben des Rear Admirals Sims an Marinesekretär Daniels, das eine Kritik der Kriegstätigkeit der Marine enthielt „höchst indiskret“ war.

„Die Indiskretion des Admirals Sims,“ sagte Admiral Rodman, „lag hauptsächlich darin, daß er sich eines Vertrauensbruchs schuldig machte, indem er den Inhalt einer vertraulichen Unterredung, die er hätte geheim halten sollen, bekannt gab.“ Der Zeuge nahm hierbei auf die Angabe Sims Bezug, daß Admiral Benson ihm vor seiner Abfahrt nach London gesagt hatte: „Lassen Sie sich nicht von den Engländern hinter das Licht führen, denn uns ist es gleichgültig, ob wir gegen die Engländer oder gegen die Deutschen kämpfen.“

„Wäre das Schreiben des Admirals Sims weniger indiskret gewesen,“ sagte Admiral Rodman, „so hätte er jener Unterredung nicht Erwähnung getan, die er, wie ich bemerkte, absolut hätte geheim halten sollen. Wäre das Schreiben in gemäßigten Ausdrücken gehalten gewesen, wie man sie gewöhnlich im amtlichen Briefverkehr benutzt, so würde es seitens der zuständigen Behörden die gebührende Beachtung gefunden und zweifelsohne etwas Gutes herbeigeführt haben.“

Admiral Rodman bemerkte er erscheine aus eignem Antrieb vor dem Ausschuß, um den guten Ruf der Marine zu schützen und er gab dem Ausschuß die Versicherung, daß die amerikanische Marine während des Krieges in jeder Hinsicht ihre Pflicht getan hat. Admiral Rodman befehligte während der Kriegsdauer ein amerikanisches Schlachtschiffgeschwader, das der englischen Hochseeflotte beigegeben war.

Die Reichswehr in Essen.

Berlin, 7. April. Die Vorhut der Reichswehr und Sturmtruppen rückten gestern nachmittag in Essen ein. Von einer weiteren Truppenabteilung wurde gestern abend das Rathaus in Essen besetzt.

Im Lauf des gestrigen Tages kamen lange Kolonnen der roten Armee in Lastautomobilen durch Elberfeld und die meisten der Leute lieferten in Elberfeld ihre Waffen ab. Andere der Roten marschierten in das Okkupationsgebiet, meist nach Solingen, wo sie von den Engländern entwaffnet wurden. Weitere Abteilungen der Aufständischen irren in den Bergen umher.

Fünfhundert der Aufständischen wurden von den Engländern in einem Lager in der Nähe Kölns interniert.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Eisenbahnbetrieb in Essen heute wieder aufgenommen werden.

Reichstagswahlen am 6. Juni.

Koblenz, 6. April. Laut Berliner Depeschen hat der Minister des Innern angekündigt, daß die Wahlen für den neuen Reichstag auf den 6. Juni anberaumt worden sind.

Proklamation an die Bewohner der besetzten Städte.

Berlin, 7. April. Die Regierung hat heute eine Proklamation an die Einwohner der von den Franzosen besetzten Städte erlassen, der wie folgt lautet:

„Weniger als 14,000 Mann Truppen, etwa die Gesammtzahl, deren Verwendung laut dem Abkommen mit der Entente zugestanden worden, sind im Ruhrgebiet zusammengezogen worden. Frankreich hat es mit dem Friedenszustand für vereinbar erachtet, blühende deutsche Städte als Wiedervergeltung zu besetzen. Mit dem Weltfrieden ist noch nie zuvor ein so schmachvolles Spiel getrieben worden, wie jetzt durch Frankreich.

Es ist dieser hartherzige Gegner allein, der Euch zu dem Opfer dieser Shylock-Politik macht. Die Reichsregierung wird alles in ihren Kräften stehende tun, um Eure Dulderzeit zu verkürzen. Sie wird nicht zugeben, daß Deutschland auf diese geschickt erdachte Weise zertrümmert werde.“

Ein eigenartiger Streik.

Der „Kurjer Warszawski“ ist infolge eines Setzerstreiks eine Zeitlang nicht erschienen. Wie die Krakauer „Nowo Reforma“ meldet, ist dieser Streik aus folgendem Anlaß entstanden: „In dem Neujahrsartikel des Blattes setzte ein Schriftsetzer anstatt des Wortes „Orla“ (Adler) das Wort „Osla“ (Esel). Auf diese Weise ist aus dem polnischen Weißen Adler der Weiße Esel entstanden! Die Redaktion des Blattes erblickte darin eine Beleidigung des Staatswappens und kündigte dem Setzer, da er trotz der ausdrücklichen Aufforderung des Korrektors den Fehler nicht beseitigt habe. Hierauf legten alle Schriftsetzer in der Druckerei die Arbeit nieder. Die Vorgeschichte dieses Streikes wirkt in Warschau sensationell. Das Syndikat der Tagesschriftsteller hat sogar eine Sitzung abgehalten, in der es die Haltung der Schriftsetzer auf das schärfste verurteilt und die Redaktion des „Kurjer Warszawski“ auffordert, dem Drucke der Schriftsetzer nicht nachzugeben.

— In Manchester, N. H., hat die Bautätigkeit aufgehört, da die Zimmerleute ausständig geworden sind. Sie verlangen einen Stundenlohn von einem Dollar und haben ein Anerbieten von 85 Cents die Stunde, das seitens der Arbeitgeber gemacht worden war, abgelehnt.

* John T. Kilty hat die Chicago Telephone Co. wegen angeblich ungerechtfertigter Verhaftung auf $250,000 Schadenersatz verklagt.

— Avancement. — Vater (zu seinem Söhnchen, das bei einem Schuster in der Lehre ist): „Na, wie geht's, machst Du Fortschritte?“ — Junge: „O ja! Jetzt darf ich sogar schon lachen, wenn der andere Lehrjunge eine Ohrfeige kriegt!“

UMI

Passage nach und von

Deutschland

—mit der—

AMERICAN LINE

New York—Hamburg Direkt

„Mongolia",	10. April	22. Mai	3. Juli	14. August
„Manchuria",		8. Mai	19. Juni	31. Juli

RED STAR LINE

New York — Autwerpen

„Finland",	7. April	15. Mai	19. Juni	24. Juli
„Kroonland",		1. Mai	5. Juni	10. Juli
„Lapland",		8. Mai	12. Juni	17. Juli
„Zeeland"			26. Juni	31. Juli

WHITE STAR LINE

New York—Southampton	New York—Liverpool
„Cedric" ......17. April	„Celtic" ....15. Mai
„Baltic" ......17. April	„Baltic" ......22. Mai
„Megantic" ...21. April	„Adriatic" .....29. Mai
„Adriatic" .....24. April	„Celtic" ....19. Juni
	„Baltic" ......26. Juni

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago.

mz8,momifr*

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats = Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

fep9*X

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

Fekete & Son

BANK

1957 Grand Ave.,

Telephon, Seeley 3968.

ja17samomi*

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware in Export-Behältern auf Lager.

Die Kisten können beliebig schwer sein und sind voll versichert.

Kleider, Wäsche, Stiefel, Seife usw. können mit Lebensmitteln in einer Kiste gepackt werden.

Wir lassen auf Wunsch von Haus abholen und verschiffen jede Woche nach Hamburg.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zu verläßig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.

152 N. La Salle Straße

ap5*X

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$88.00**

mit den Dampfern der früheren

Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

31mzdofrsonmomi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

ja14frsonmi*

AETNA State Bank

Lincoln und Fullerton Ave.

bei Halsted Str.

Kapital . . .	$200,000.00
Ueberschuß . . .	20,000.00

Spar-Einlagen, die an oder vor dem 10. April gemacht werden, bringen Zinsen vom 1. April.

Wir gewähren Zinsen auf Zeit-Einlage-Depositen.

sonmi

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

PURITAN MALT EXTRACT

PURITAN MALT EXTRACT

— mit —

Puritan frisch gepreßtem Hopfen

macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Apotheker haben es oder verschaffen es Euch.

ap5,7,9,12,23,26,28,30

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19ds*X

Männer und junge Männer,

welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen.

$25, $30, $35, $40.

Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.

HYMAN & CO.

215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

7dsfonmifr*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kunst und Wissenschaft.

(Fortsetzung von Seite 4.)

solches zum Grübeln und Tifteln zu haben, wie die alle die Hebbel-Epigonen, und es lag ihm, soviel ich den poneyrischen Expektorationen des Hebbel-Forschers Dr. Albert Malte Wagner folgen kann, wohl daran, in seiner „Godiva" (nach der bekannten Fabel, die auch Tennyson bearbeitete) Hebbel, der schon stofflich hier ganz außerordentlich hineinspukt, zu überwinden. Vom Dualismus und seiner Welttragik zum Monismus des freiwillig auf sich genommenen Opfers der Helden zu kommen. Ich kann mir nicht helfen, ich habe für derartige Sich-Herumbalgen mit großen Toten und ihren Theorien wenig übrig. Eine Rettung des Dramas hierin zu erblicken ist mir unmöglich. Was da der Dr. Albert Malte Wagner über das Stück des Langen und Breiten schreibt, mag für eingefleischte Hebbelianer von Interesse sein — mir ist es im Grunde ganz gleich, ob einer an Dualismus oder an Monismus zugrunde geht, wenn er nur nicht künstlerisch an Theorien zu Grunde geht. Und das scheint mir bei dieser armen „Godiva" leider der Fall zu sein.

In der Musik ist nur von einem Ereignis zu berichten, dem Jubiläum Arthur Nikisch's, als hervorragendem Leiter der Berliner Philharmoniker, um den uns heute die ganze Welt beneidet. Anläßlich des 25. Jahrestages seiner Dirigententätigkeit konnte er ein Konzert veranstalten, an dem fast genau das Programm seines ersten Konzertes gespielt wurde, Beethovens 3. Leonoren-Ouvertüre, die 5. (E-Moll) von Tschaikowsky und die Tannhäuser-Ouvertüre. An Stelle des damaligen Solisten Josef Hofmann spielte diesmal Nikisch's sehr begabter Sohn Mitja, der an der Seite seines berühmten Vaters Ovationen des wahnsinnig begeisterten Publikums einheimste. Leider fiel aus der Kuppel eine Scheibe herunter und verletzte unglücklicherweise den dritten Posaunisten am Bein. Das war der einzige, allerdings betrübliche Mißklang dieses Festabends deutscher Musik in diesem „Winter deutschen Mißvergnügens."

Das unerschwingliche Feigenblatt.

Berlin, Mitte Januar.

Wenn Adam nach einem neuzeitlichen Schneidertarif hätte arbeiten müssen! Selbst mit seinem Feigenblatt wäre er nicht zurechtgekommen, so gering das Stoffbedürfnis gewesen wäre, und er hätte den himmlischen Vater schleunigst um eine Teurungszulage (natürlich mit rückwirkender Kraft!) bitten müssen, um nur einigermaßen für die paradiesischen Auen geziemend gekleidet zu sein. Dem von seinem Verdienst lebenden Mittelstand ist dies heute in den großen Städten kaum noch möglich. Darum ist heute keine Frage von so einschneidender, von so zukunftsschwerer Bedeutung für den ganzen Mittelstand wie die Bekleidungsfrage. Zunächst, weil die Teuerungsplage hier noch viel krasser auftritt, als auf dem Lebensmittelmarkte, und dann, weil in der Zukunft so gar keine Besserung auf diesem Gebiete möglich erscheint, die auf dem Gebiete der Lebensmittel wenigstens zu hoffen ist.

Der Mittelstand, der nach außen hin anständig auftreten muß, sieht gerade auf diesem Felde die Wellen einer hoffnungslosen Entwicklung über seinem Haupte zusammenschlagen. Wie weit die Dinge gekommen sind, davon überzeugte uns ein Gespräch, das wir kürzlich im Arbeitsraum eines besseren Berliner Schneidermeisters anhörten. Es war keiner von den Modeschneidern, wie sie unter den Linden und in deren unmittelbarer Nähe zu Hause sind, kein Schneider ersten Ranges, aber einer, der gewohnt war, für den besseren Mittelstand, für Universitätsprofessoren, Beamte, wohlhabende Kaufleute zu arbeiten, ein Schneider, der in der südlichen Friedrichstadt sein Haus und sein Geschäft hat, ohne Laden, wie er es von England kannte, wo er auch gelernt hatte.

„Ja —!" sagte er, indem er einem seiner alten Kunden, der ihn wieder einmal aufsuchte, eine Rolle Stoff vorwies, „diesen halbschweren grauen Stoff kann ich Ihnen empfehlen; er ist gut zu einem Winteranzug. — Der Preis? Ja —! Aber im nächsten Jahre kostet ja doch alles das Doppelte. Also, sagen wir —"

Der Kunde, ein Regierungsrat mit einem Haushalt von drei Kindern und einer Frau, erbleichte, wie heute jeder, wenn eine Schneiderforderung in Sicht kommt.

„Sagen wir 900 Mark —!

„900 Mark! Unter dem gehts wirklich nicht?!"

„Bedaure sehr, ganz unmöglich — Sie sehen, es ist ja ein ganz guter Stoff. Wenn ich Ihnen Schund liefern wollte —"

„Aber das ist doch ein Preis!"

„O, ich habe hier auch Anzüge zu 1500 Mark — da, der dunkelblaue Stoff zum Beispiel. Dunkelblau ist heute ganz unerschwinglich. Wenn Sie zu Hoffmann, der großen Firma, gehen, so macht der Ihnen unter 2000 Mark überhaupt nichts. Und für einen wirklich eleganten Anzug zahlen Sie dort 2300 Mark."

„Das sind ja schon beinahe Wiener Zustände!"

„Möglich. Aber was sollen wir dabei machen? Die Ware selbst steigt fortwährend, die Zutaten steigen, die Gesellen stellen immer höhere Forderungen. Nach der letzten Tariferhöhung mußten wir überall 25 bis 30 v. H. auf die Ware draufschlagen. Und, wie ich höre, ist schon wieder ein neuer Tarif in Vorbereitung."

„Den die Kunden natürlich wieder bezahlen müssen —?"

„Das wird wohl so kommen. Wie sollte es denn auch anders sein? Sehen Sie einmal diese kleine Rolle Seide, vor dem Kriege bezahlte ich sie mit 90 Pfennig, jetzt kostet sie mich acht Mark. Und erst das Futter! Ich sage Ihnen —!"

„Sie bekommen doch Stoffe aus dem Auslande herein!"

„Einige wohl. Aber da müssen wir aufpassen. Die ausländischen Reisenden und Agenten suchen uns auf alle Weise hineinzulegen. Neulich bot mir jemand guten englischen Homespun an, das Meter zu dem und dem Preise; er schien erträglich. Aber wie ich als Fachkundiger mir das Angebot näher ansehe, entdecke ich, daß die Berechnung dabei einer geschickten Vertauschung des englischen Yard und des deutschen Meters und weil eine andere Breite angenommen war, starke Fehler enthielt. Ich hätte in Wahrheit mit dem Unterschied der Valuta des Meter nach unserem Maße mit 600 Mark bezahlt. Soll ich nun auf solcher Grundlage dem Kunden einen Anschlag machen? Unmöglich!"

Der Regierungsrat seufzte. „Was kostet denn dieser Paletotstoff hier?"

„Davon kostet mich das Meter 198 Mark. Ich mache Ihnen, mit Berechnung alles anderen, den Paletot für 850 Mark."

„Wer bezahlt denn diese Preise?"

„O, eine Menge Leute." Der Schneider, den seine alte Kundschaft aus dem Mittelstande fast ganz verlassen hatte, erzählte, daß die jungen Schieber und Kriegsgewinnler, die Armee- und Revolutionslieferanten alles bezahlten, was man wünschte. Denn glänzendes äußeres Auftreten sei für sie eine Hauptsache, und der brächten sie jedes Opfer. So daß ihnen ein Anzug für tausend Mark als ganz normal gelte."

Ich weiß nicht, ob der Regierungsrat als altmodischer zurückgebliebener Mensch dem illustren Beispiel der Schieber gefolgt ist und der äußeren Hülle seiner Seele das Opfer eines Viertels vom Jahreseinkommen gebracht hat. Aber ich sah ihn nach einiger Zeit betrübt die Treppe hinunterschleichen, und ich schließe, er wird wohl noch zu Hause einen großen Kampf mit seinem Budget und seinem Innern ausfechten. Inzwischen kann er als echter Vertreter des Mittelstandes ohne Mittel seine alten Sachen ausbessern, neu aufmachen, feldgraue Mäntel mit neuen Kragen versehen lassen und dergleichen mehr. Vielleicht veranstaltet der Staat auch einmal eine Sammlung aus öffentlichen Mitteln für ihn, wenn das notwendige Feigenblatt, das unser Klima erfordert, erst einen Preis von 10,000 Mark erreicht hat, was im Laufe der Zeit sicher zu erwarten ist.

Vom deutschen Holzmarkt.

Die Abtretung des Ostens hat mittlerweile den gesamten deutschen Holzhandel auf den Plan gerufen, der bemüht ist, in den übriggebliebenen Gebieten sich Einschnitte zu sichern. In Ost- und Norddeutschland reisen zurzeit Vertreter aller möglichen westdeutschen, ja sogar süddeutschen Holzfirmen umher, um Schnittholz anzukaufen. Auf die Qualität wird nicht mehr großer Wert gelegt, und es wird klar, daß die deutsche Tischlerei allmählich von der Herstellung der früher hochwertigen Qualitätsarbeit wird Abstand nehmen müssen, soweit das Rohholz in Frage kommt. Infolge des großen Ansturmes Kauflustiger schwellen die Schnittholzpreise immer weiter an.

Für unbesäumte Kiefern wurden bis 1500 Mark, für geringere Sorten 1100 bis 1250 Mark gezahlt. Astreine blanke Seiten brachten 1500 bis 1600 Mark bei 20 Ztm. Durchschnittsbreite. Die Zahlungsbedingungen werden von Tag zu Tag schärfer. Es ist neuerdings fast unmöglich, größere Abschlüsse mit Sägewerken zu tätigen, ohne dabei eine erhebliche Anzahlung zu erlegen. Die Kreditwirtschaft wird dadurch ungesund. Vor allem geraten diejenigen Sägewerke in Not, die viel Rohholz zur Beschäftigung der Betriebe gebrauchen und Riesenkapitalien bei den ungeheuer hohen Rohholzpreisen aufwenden sollen. Das führt vor allem zur Vorschußerhebung bei der Kundschaft, die einstweilen, von dem Holzmangel genötigt, zur Hergabe bereit ist.

Für Rohholz wurden ab Forst bis zu 1000 Mark, früher 18 M., je Festmeter gezahlt. Erheblich sind die Umsätze in Buche geworden. Die Werke in Spessart können die Anfragen nicht erledigen. Dieser Aufschwung ist plötzlich gekommen und die Preise sind bis zu 800 Mark je Kubikmeter Schnittholz angestiegen. Eiche ist stark gesucht. Dickten brachten bis 5000 Mark je Kubikmeter und Blockware 3000 Mark, aber auch darüber. Erlen wurden für 1500 Mark je Kubikmeter Bretter verkauft.

Die fehlende polnische Ware ersetzt man, so gut es geht, durch die inländische Erle, die natürlich keinen vollwertigen Ersatz bietet. Sehr groß war die Nachfrage nach besäumter Schalware, die knapp geworden ist. Die Betriebe, die früher für Lieferung von Bauhölzern in Frage kamen, sind infolge der unsicheren Lohnverhältnisse äußerst zurückhaltend. Der Verkehr mit Polen stockt völlig, und es besteht vorläufig keine Aussicht auf Ausfuhr des fertigen Schnittholzes. Die Regierung erklärt, daß der Bedarf in Polen selbst ungeheuer groß und daher eine Ausfuhr untunlich sei. Das polnische Schnittholz wird außerordentlich vermißt. Weitere Preissteigerungen sind unausbleiblich.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Lucky Strike Tabak

im Basement erhältlich — aber keine abgeliefert — ganz speziell

11 16c Büchsen 99c

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Schweizer Käse

Fancy — keiner abgeliefert — nur 3 Pfd. an 1 Kunden — Pfund

31c

$1.69 Silk Poplins 36 in. wide $1.05 Yd.

Handschuhe 2-Klaspen weiße waschbare Chamoisette Damen-Handschuhe, Paris Point Stepperei, leichtes Gewicht, $1.00 Wert, zu............ **59c**

Waists Ein ausgezeichnetes Sortiment von feiner Qualität Georgine in Weiß und Fleischfarbe, braided und bestickt, Größen 36 bis 44, zu...... **$1.97**

Strümpfe

50c leichte naturgraue nahtlose Cashmere Männerstrümpfe, von der Armee zurückgewiesen, spez. markiert zu **19c**

Nahtlose weiße Cashmere Baby-Strümpfe, mercerized Fersen und Zehen, wert 25c; nicht alle Größen; morgen zu **15c**

50c Seide Lisle Baby-strümpfe, in Weiß, Rosa, Blau und Braun, unvollständige Größen, Ausw. **29c**

Tischtücher $3 gebleichte hohlgesäumte Damast Tischtücher, 58×58 Zoll, geblümte Entwürfe, morgen zu **$1.97**

Korsets Leicht beschmutzt durch Ladentisch-Auslage, mittlere Büste, gutes Sortiment von Größen, Werte bis zu $2.00; Donnerstag zu **$1.48**

Envelope Chemise Envelope Chemise f. Damen, Yoke verziert mit Val. Spitzen und Stickerei-Einsatz, immer zu $1.25 verkauft, morgen zu **93c**

Für morgen ein Bargain, welchen nur der große jährliche April-Verkauf möglich machen kann — eine prachtvolle schwere Qualität — eine Sorte, die immer beliebt war wegen seinem reichen, glänzenden Finish sowie wegen seiner unvergleichlichen Haltbarkeit—für morgen in einer vollständigen Farben-Auswahl zu einem niedrigen Preise, der höchst sensationell ist — bedenkt nur, Ihr habt die Auswahl von

Weiß	Old Rose
Elfenbein	Franz. Grau
Cream	Quaker Grau
Bowling Grün	Rauchgrau
Russisches Grün	Admiral
Afrikanisches Braun	Champagner
Golden Braun	Sand
Marineblau	Maize
Rosa	Taupe
Reseda	Dresden Blau
Salmon	Copenhagen
Lavender	Cadet
Garnet	Gobelin
Burgundy	Franz. Blau
Orchid	Hellblau

feines Cord-Gewebe, 36 Zoll breit, eine ideale Seide für Damen und Kinder Sommer Suits, Coats, Kleider, Skirts usw. — Wenn man ihre vielen Verwendungen berücksichtigt und den niedrigen Preis in Betracht zieht, für den sie morgen offeriert wird, könnt Ihr sicher sein, daß unser Basement Seideraum ein sehr geschäftiger Platz sein wird — die $1.69 Qualität in anderen Läden morgen, Auswahl die Yard zu $1.05.

1.05 Values to $1.69

Unterzeug Damen-Leibchen, niedriger Hals und ärmellose Fasson, in allen Größen zu haben, speziell für Donnerstag markiert zu **27c**

Unterzeug Feine baumwollene Union Suits für Männer, kurze Aermel und Knöchellänge, gewöhnlich $1.69, speziell zu...... **$1.37**

Gardinen

Wir kauften von einem großen Fabrikanten im Osten $5000 wert Spitzengardinen, und offerieren sie morgen bedeutend unter dem Preise; darunter sind

Nottingham und Imitation Net Gardinen, 2½ Yards lang, sind von starkem doppelfadigem Netz gemacht in einer großen Auswahl von zierlichen neuen Entwürfen, passend für irgend ein Zimmer im Hause;

in Weiß, Ivory oder Ecru, wert gut $2, aber wegen geringer Fehler, welche die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen, ganz speziell, morgen das Paar zu..... **$1.15**

Waschtücher Gestrickte Waschtücher, große Sorte, wirklicher 10c Wert, (nur 6 an einen Kunden), jedes offeriert zu **4½c**

Panels Sectional Panel Spitzen-Gardinen, ein gutes Sortiment von wünschenswerten Mustern; bringt Fenstermaß; Section zu **31c**

Knaben-Blusen Gemacht von gestreiftem Gingham, offene Cuff Fasson, Größen 7 bis 15 Jahre, reg. verkauft für 85c, Donnerstag zu.......... **63c**

Women's $4 to $6 Shoes and Oxfords $1.97

Altmodische **Peanut Fudge,** das Pfund zu.......... **33c**

Camisoles Aus fleischfarbiger Bengalin gemacht, mit ecru Spitzen, Band-Straps — speziell für Donnerstag zu nur................. **77c**

Stickereien Feine importierte Swiß Skirtings, sehr hübsche Muster für Kinderkleider, 27 Zoll breit, wert $1.50, die Yard zu............ **1.19**

Frühjahrs-Mäntel

Morgen eine außerordentliche von neuen Frühjahrs Smart Coats zu einer großen Ersparniß; ausgezeichnet gemacht aus Khakituch, Tweeds und Oxfords, in grau, braun und in Mischungen; viele sind besetzt mit Leder oder Taschen und Gürtel ganz um; Größen für Damen und Misses, anderswo $16.50, morgen zu

$13.97

Handtuchstoffe 3,000 Yards gebleichtes Leinenfinish Crash Handtuchzeug, 16½ Zoll breit—echtfarbige rote Borte — wert 29c — die Yard zu.................. **19c**

Skirting 45-zölliges besticktes ruffled Swiß Skirting — drei Reihen Spitzen-Banding; andere verlangen bis zu $2.75, die Yard..... **$1.98**

Nirgendwo in Amerika könnt Ihr ebenso gute Schuh-Werte finden, wie diejenigen in unserem Basement — für morgen eine weitere höchst überraschende Offerte — ein Nach-Ostern-Verkauf von einzelnen Partien, Rester von Partien, nicht mehr geführten Fassons und Tausenden von Paar von Substandard Schuhen, alle ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert gruppiert, zu $1.97 — Ein Verkauf, der jeden klugen Käufer in der Stadt herbeibringen wird — darunter sind:

Feine schwarze Kid und kalblederne, matte Kid, Patent Coltskin und zweifarbige Novelty Schuhe, Oxfords und niedrige Schuhe für Damen; Kid, Tuch und Buck Oberteile, hohe und niedrige Militär-Absätze, Goodyear Welt, handgewendete und biegsame McKay genähte Sohlen.

Alle populären Fassons der Saison, alle neuesten Fassons für Sommergebrauch, aber natürlich nicht alle Größen in jeder Fasson, aber alle Größen in der Partie; Schuhe, die begehrt werden, und zu Ersparnissen, die unwiderstehlich sind; der Substandard ist in den meisten Fällen so wenig beschädigt, daß es für Euch schwierig sein wird zu sehen wo — Schuhe, welche im Retail bis zu $6.00 verkauft werden, wohin Ihr auch geht, für morgen in einer großen Partie, die Auswahl zu $1.97.

1.97 Values to $6.00

Aspirin Tabletten, 100 in Flasche, 5 Grain Größe, Flasche zu....... **47c**

Batist 27-zöll. fancy bedruckter Batiste und Organdie, geblümte und gestreifte Entwürfe; sind gut 49c wert; morgen, Yard zu..................... **35c**

Percales Fabrikrester, 36-zöllige Dreß- und Wrapper-Percales, Figuren und Streifen auf Indigo Grund, 45c Wert, die Yard zu........ **35c**

Kleider-Serge

Feine französische und Suiting Serges, 36 bis 50 Zoll breit, gute u. dauerhafte Stoffe für Frühjahrmäntel, Suits, Kleider etc., in einer großen Auswahl von hellen u. dunklen Farben; viele in marineblau; Werte bis zu $1.69, die Yard,

97c

Bänder Grosgrain, Seiden Taffeta, Satin Taffeta, Picot und fancy Sportstreifen für Hut-Garnierungszwecke — die Yard zu........... **10c**

Gardinen Muster Spitzengardinen, in einer großen Auswahl von Mustern; viele zu einander passend, hübsche Muster, wert $2 Paar, Stück **1.15**

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.,

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends

Sonntags 10 bis 12 mittags.

Ullfrsonmomi*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, 6ap*X

Leset die

„Sonntagpost"

Kranke Leute durch neue und direkte Methoden behandelt

Mein verbessertes System überholt die alte Weise, starke Medizin dem Magen zuzuführen, was häufig mehr schadet, als gut tut, — und der Erfolg ist ein schnellerer und dauernder.

Dies ist speziell bei chronischen und nervösen Krankheiten der Fall, welche den verschiedenartigen Infektionen und Verunreinigungen, gewöhnlich Blutvergiftungen genannt, zuzuschreiben sind.

Akute Zustände sollten sofort, wenn bemerkt, behandelt werden, wodurch unnötige Schmerzen, Ausgaben und Zeitverlust vermieden werden.

Dr. Whitney

Ich behandle sowohl Männer wie Frauen.

Meine 25jährigen Erfahrungen im Einklang mit den neuzeitlichen Methoden sichern die bestmöglichen Resultate in allen Fällen von chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder abzehrenden Krankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend ein Leiden oder eine Schwäche der Augen, Ohren, Nase, Lungen oder des Halses. Besucht mich jetzt und nehmt Euch vor, ohne Aufenthalt auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so gestellt, daß alle, welche meine Dienste benötigen, Vorteil daraus ziehen können.

Konsultation und Untersuchung frei

DOKTOR WHITNEY

Office-Stunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags: 9 vorm. bis 1 nachm.

422 S. State Str. nahe Van Buren Straße.

1a2momifrson*